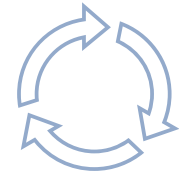




Raum
für

WANDEL

Highlights 2020



+7.586 t
Recycelte
Materialien

-10,5%
THG-Emissionsziel
2020 erreicht

Gütesiegel für
Betriebliche
Gesundheits-
förderung
2020-2022

Ausgezeichnet 
EcoVadis Gold

ISO 50001:2018 Österreichweite
Energiemanagementzertifizierung

> EUR
7 Mrd.
Stabiler
Auftragsbestand



+17,8%

Frauen in mittlerer und
unterer Führungsebene

+114,5%

Anstieg
selbsterzeugte
Energie

Inhalt

- 03 Über den Bericht
- 04 Vorwort des Vorstands

Unternehmensprofil und Nachhaltigkeitsstrategie

- 07 Über die PORR
- 12 Nachhaltigkeitsstrategie
- 14 Drei Säulen der Nachhaltigkeit
- 15 Nachhaltigkeitsziele
- 18 Stakeholder Engagement
- 20 Wesentliche Themen

Wirtschaft

- 24 *Interview: In eine sichere Zukunft*
- 26 *Interview: Bahnprojekt mit großer Wirkung*
- 28 Beitrag zur lokalen Wirtschaft
- 29 Wertschöpfungskette
- 30 Sozial- und Umweltstandards in der Lieferkette
- 32 Ethik und Compliance

Umwelt

- 36 *Interview: Nutzen für die nächsten Generationen*
- 38 *Interview: Baustoffrecycling im Fokus*
- 40 Energie und Emissionen
- 46 Abfallmanagement
- 48 Materialverbrauch und Kreisläufe
- 50 Biodiversität und Böden
- 52 Wasser

Soziales

- 56 *Interview: Mit Strategie durch die Krise*
- 58 *Interview: Der Mensch im Mittelpunkt*
- 60 Sicherheit und Gesundheit
- 66 Aus- und Weiterbildung
- 69 Einhaltung von Menschenrechten
und Beschäftigung
- 71 Vielfalt und Chancengleichheit

Anhang

- 74 Klimarisiken
- 76 Risiko- und Wirkungsanalyse
- 80 GRI-Inhaltsindex
- 87 Kennzahlen
- 107 Erklärung der gesetzlichen Vertreter
- 108 Bericht über die unabhängige Prüfung mit begrenzter
Sicherheit des konsolidierten nichtfinanziellen
Berichts für das Geschäftsjahr 2020
- 110 Impressum



Über den Bericht

GRI
102-51
102-52

Berichtspraxis und Berichtsgrundlage

Die PORR berichtet jährlich über ihre Aktivitäten im Bereich Corporate Responsibility (CR). Der letzte Nachhaltigkeitsbericht wurde im April 2020 veröffentlicht und basiert auf den Standards der Global Reporting Initiative (GRI) sowie dem österreichischen Nachhaltigkeits- und Diversitätsverbesserungsgesetz (NaDiVeG).

werden direkt im jeweiligen Kapitel in Form einer Dreijahresübersicht dargestellt. Alle länderspezifischen Kennzahlen werden nach Möglichkeit in Relation zu den Vorjahreswerten gesetzt und sind im Anhang des Berichts dargestellt. Kennzahlen, die die gesamte PORR Gruppe betreffen, sind in der Überschrift entsprechend gekennzeichnet.

GRI
102-46
102-50
102-54

Beim vorliegenden Nachhaltigkeitsbericht handelt es sich um einen nichtfinanziellen Bericht gem. § 267a UGB und gem. § 243b UGB. Er richtet sich an alle Anspruchsgruppen der PORR AG und umfasst die Geschäftsaktivitäten vom 1. Jänner bis zum 31. Dezember 2020. Er wurde in Übereinstimmung mit den GRI-Standards Option „Kern“ erstellt. Parallel dazu bildet die PORR ab, wie die wesentlichen Themenfelder und die jeweiligen Maßnahmen in Zusammenhang mit den Sustainable Development Goals (SDGs) stehen. Die Maßnahmen werden im Hinblick auf ihren Beitrag zu den SDGs beurteilt, die im Bericht als Querverweise dargestellt werden.

Berichtsprüfung

Die Berichterstattung wurde einer externen Prüfung durch die Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft BDO Austria GmbH unterzogen. Dieser Bericht wurde gemäß § 96 Abs. 1 Aktiengesetz vom Aufsichtsrat geprüft. Neben dem Bericht stellt die PORR unter porr-group.com/group/nachhaltigkeit/ und im Geschäftsbericht Informationen zu ihrem Nachhaltigkeitsengagement zur Verfügung.

GRI
102-56

GRI
102-45
102-46

Mit rund 96 % entfällt der wesentliche Teil der Produktionsleistung auf die Heimmärkte Österreich, Deutschland, Schweiz, Polen, Tschechien, Slowakei und Rumänien. Zum Berichtskreis zählen weiters, analog zum Geschäftsbericht, die Projektmärkte Katar, Norwegen und die Vereinigten Arabischen Emirate. Die länderspezifische Berichterstattung im Nachhaltigkeitsbericht konzentriert sich auf die oben erwähnten, wesentlichen PORR Märkte. Im Vergleich zum Nachhaltigkeitsbericht 2019 greift der aktuelle Bericht erstmalig Empfehlungen zur einheitlichen Klimaberichterstattung der Expertenkommission Task Force on Climate-Related Financial Disclosures (TCFD) auf. Die wichtigsten bereichsspezifischen Kennzahlen (KPIs)

Zusätzliche Informationen

Die nachhaltigkeitsrelevanten Themenfelder der PORR wurden 2019 mittels einer gruppenweiten Stakeholderumfrage erarbeitet und sind in Form einer Wesentlichkeitsmatrix dargestellt. Die Analyse basiert auf den Anforderungen der Standards der Global Reporting Initiative sowie den Themen der relevanten Sustainability Ratings und der Peer Group.

Die Risikobeurteilung entspricht den Anforderungen des NaDiVeG. Die im Rahmen von Workshops erfassten Risiken wurden nach Tragweite und Eintrittswahrscheinlichkeit geprüft, beurteilt, konsolidiert und in einer Matrix festgehalten. Diese wurde vom CR Steering Committee auf ihre Aktualität geprüft und leicht adaptiert. Für die gelisteten Top-Risiken wurden entsprechende Gegenmaßnahmen entwickelt, die teilweise bereits umgesetzt wurden.

GRI
102-53

Ihre Ansprechpartnerin

Theresia E. Pircher
Abteilung Corporate Responsibility
T +43 50 626-1840
theresia.pircher@porr.at

Wirkung durch Nachhaltigkeit

Mehr Wandel – mehr Chancen

GRI
102-14

Das Jahr 2020 hat uns viel abverlangt und uns vor allem gezeigt, wie schnell sich ein Wandel auf unterschiedlichsten Ebenen vollziehen kann. Pandemiebedingt haben viele Themen eine starke Beschleunigung erfahren, gesellschaftliche Werte haben sich verändert, der Fokus auf die Aspekte Sicherheit und Gesundheit wurde verstärkt. Insgesamt waren und sind wir mit großen Herausforderungen konfrontiert, die wir aber insgesamt als Chance sehen. Langfristig werden sie uns nach vorne bringen. Sie bieten der PORR die Chance, sich weiterzuentwickeln und noch effizienter zu handeln.

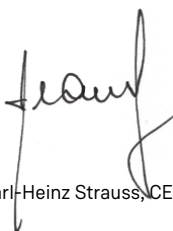
Die COVID-19-Pandemie und die damit einhergehenden Konsequenzen – wie etwa lokale Lockdowns, Subunternehmerausfälle und die erforderliche Neubewertung von Projekten – führten bei der PORR zu einem Rückgang der Geschäftszahlen. Auch mussten wir in den Bereichen Wirtschaft und Soziales teilweise einen negativen Trend beobachten. Umso mehr freuen wir uns über die Highlights des Berichtsjahres – insbesondere den Anstieg des Frauenanteils im Management und in den Nachwuchsführungskräftebildungen. Dies steht im Einklang mit den UN Women's Empowerment Principles, die wir seit verganginem Jahr unterstützen. Eine erfreuliche Entwicklung war auch unser gruppenweiter Gesundheitstag, die mittlerweile digitalisierte und gruppenweite Abfrage zur Kundenzufriedenheit, die Einführung eines Lieferanten-Audits, die Verdoppelung der Menge an selbst erzeugter Energie, der Anstieg beim Recyclingmaterial und die Reduktion des Wasserverbrauchs. Ganz besonders stolz sind wir auf eine Veränderung, die das Thema Nachhaltigkeit auf eine neue Ebene hebt: Wir haben einen Aufsichtsratsausschuss für Nachhaltigkeit implementiert, der ab 2021 regelmäßig tagen wird.

Der politische Fokus liegt jetzt auf der Wiederbelebung der Wirtschaft. Gleichzeitig beobachten wir, dass der Trend zur nachhaltigen Finanzwirtschaft nach wie vor ungebrochen ist. Der Klimaschutz erhält durch die seit 2021 geltende EU-Taxonomie-Verordnung mit ihren sechs Umweltzielen einen weiteren Auftrieb. In diesem Kontext freut es uns sehr zu berichten, dass wir die für 2020 gesetzten Reduktionsziele im Bereich THG-Emissionen nicht nur erreicht, sondern sogar übertroffen haben.

Um den Anforderungen unserer Stakeholder nach mehr Transparenz gerecht zu werden, setzt die PORR die Klimaberichterstattungsempfehlungen der Task Force on Climate-Related Financial Disclosures (TCFD) schrittweise um. So wurden die umfangreichen Nachhaltigkeitsziele im vorliegenden Bericht erstmals mit einem klaren Zeithorizont versehen. Darüber hinaus berichten wir ab sofort auch über die Emissionsentwicklung im Bereich vorgelagerter Rohstofftransport und haben bei der energiespezifischen Datenerfassung nunmehr auch den Energieverbrauch von Großbaustellen einberechnet. Dies ist auch der ausschlaggebende Faktor für die Erhöhung des Gesamtenergieverbrauchs.

Eine erfreuliche Bestätigung unseres Nachhaltigkeitsengagements im Bereich Lieferkette, Diversity und Gesundheit erhielten wir auch von externer Seite. So erzielten wir bei EcoVadis neuerlich Gold, wurden von der Financial Times wieder als Diversity Leader gerankt und erhielten das Gütesiegel für Betriebliche Gesundheitsförderung. Dies erfüllt uns mit Stolz und verleiht unserem Nachhaltigkeitsengagement weiteren Auftrieb.

Herzlichst, der Vorstand



Karl-Heinz Strauss, CEO



Andreas Sauer, CFO



Josef Pein, COO



Jürgen Raschendorfer, COO



Josef Pein, COO

Karl-Heinz Strauss, CEO

Jürgen Raschendorfer, COO

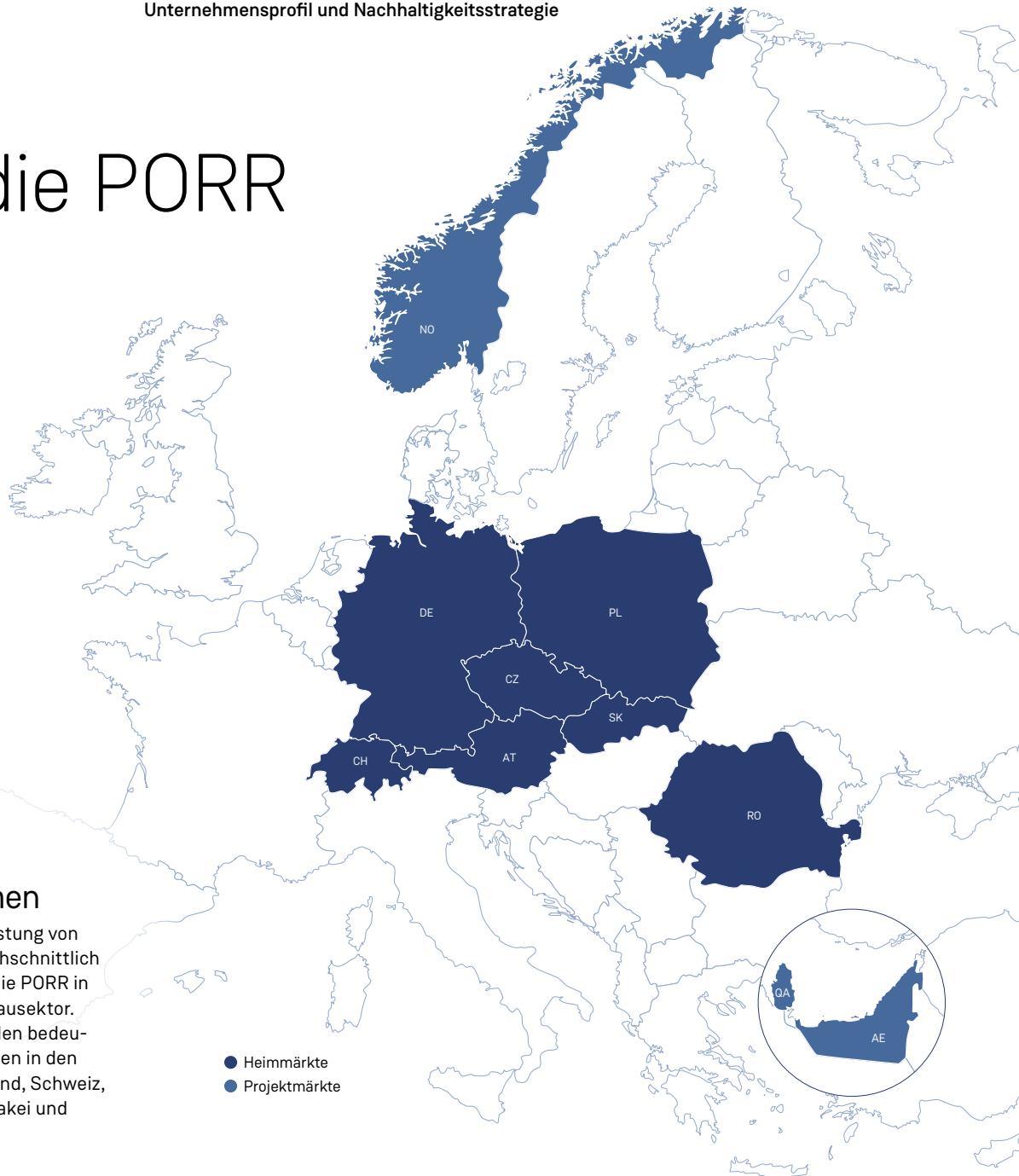
Andreas Sauer, CFO



Unternehmensprofil und Nachhaltigkeitsstrategie

Über die PORR

GRI
102-1, 102-2, 102-3,
102-4, 102-5, 102-6,
102-7



Führendes Bauunternehmen

Mit einer Produktionsleistung von EUR 5.185 Mio. und durchschnittlich 20.193 Mitarbeitern ist die PORR in Österreich führend im Bausektor. Europaweit zählt sie zu den bedeutendsten Bauunternehmen in den Heimmärkten Deutschland, Schweiz, Polen, Tschechien, Slowakei und Rumänien.

Sieben Heimmärkte in Europa

Der Fokus der PORR liegt auf den sieben europäischen Heimmärkten Österreich, Deutschland, Schweiz, Polen, Tschechien, Slowakei und Rumänien. Rund 96 % der gesamten Produktionsleistung verteilen sich auf diese Märkte, in denen das gesamte Leistungsportfolio der PORR zum Einsatz kommt – von der Planung über das Bauen bis hin zum Betrieb. Zudem engagiert sich das Unternehmen sehr selektiv in ausgewählten Projektmärkten wie Katar, den Vereinigten Arabischen Emiraten (VAE) und Norwegen. Hier bietet die PORR ihre Exportprodukte an und forciert damit ihre hohe Expertise im Tunnel-, Bahn- und Spezialtiefbau auf internationaler Ebene.

- Heimmärkte
- Projektmärkte

Stabile Kernaktionäre

Langfristig orientierte Kernaktionäre unterstützen die Strategie der PORR. Das Syndikat Strauss-Ortner hält 53,7 %, der Rest befindet sich im Streubesitz.

Kernkompetenz Bauen

Seit mehr als 150 Jahren realisiert die PORR erfolgreich komplexe Bauvorhaben im Hoch- und Tiefbau. Als einer der wenigen Infrastrukturspezialisten in seinen sieben Heimmärkten deckt das Unternehmen die gesamte Wertschöpfungskette bei Infrastrukturprojekten ab. Ziel ist es, die führende Position als Totalunternehmerin weiter auszubauen. Zudem setzt die PORR als Technologievorreiterin verstärkt vernetzte und innovative Lösungen in Planung und Bau ein und treibt die Entwicklung digitaler Zukunftsthemen aktiv voran.



GRI
201-1

Wirtschaftliche Entwicklung

Im Geschäftsjahr 2020 erwirtschaftete die PORR eine Produktionsleistung von EUR 5.185 Mio. Der Rückgang von 6,9 % ist zum Großteil auf die pandemiebedingten temporären Baustellen-schließungen in Österreich zurückzuführen. Zudem kam es infolge von COVID-19 zu Leistungsstörungen durch Reisebeschränkungen, lokale Lockdowns und Ausfälle von Subunternehmern sowie zu Projektverschiebungen. Die direkten und indirekten Folgen der Pandemie sowie eine Neubewertung von Projekten führten bereits im November zu einer Korrektur der Ergebniserwartung für 2020. Dementsprechend war das Ergebnis vor Ertragssteuern (EBT) negativ und lag bei EUR -51,0 Mio. Der um die Projekte A1 Rheinbrücke Leverkusen und H51 Pfons – Brenner bereinigte Auftragsbestand zum Jahresende 2020 blieb mit EUR 7.067 Mio. auf einem weiterhin hohen Niveau. Der Auftragspolster liegt damit nach wie vor über dem Wert einer Jahresleistung. Insbesondere im deutschen und österreichischen Wohnbau sowie im Bahn- und Straßenbau konnten zahlreiche neue Großaufträge gewonnen werden.

Zukunftsprogramm „PORR 2025“

Die Strategie der PORR bleibt unverändert und langfristig ausgerichtet. Das Zukunftsprogramm „PORR 2025“ wurde 2019 gestartet und soll die PORR im anhaltenden Strukturwandel des Bausektors als Gruppe substanziell stärken. In den vier Handlungsfeldern Märkte, Organisation, Operative Analyse und Digitale Chancen wurden im Berichtsjahr zahlreiche Analysen durchgeführt und daraus Maßnahmen abgeleitet, die sich auf ein gemeinsames Ziel zusammenführen lassen: Die PORR will nachhaltig Wert schaffen. Weitere Details finden sich im Geschäftsbericht 2020 ab Seite 54.

Das Zukunftsprogramm fokussiert sich auf vier Handlungsfelder:

Märkte: Vom langfristigen Potenzial ihrer sieben europäischen Heimmärkte ist das Unternehmen weiterhin überzeugt. Durch das hohe Wachstum in den vergangenen Jahren hat die PORR in vielen Regionen eine starke Marktposition erreicht, die auch in Zukunft abgesichert bzw. ausgebaut werden soll.

Organisation: Nach dem Wachstum der letzten Jahre und im Rahmen der Umsetzung der Strategie hat die PORR 2019 eine Neuausrichtung der Organisation initiiert. Mit gruppeneinheitlichen Standards und Prozessen entstehen Rahmenbedingungen für intelligentes und profitables Wachstum.

Operative Analyse: Die sich verändernden Marktbedingungen sowie das starke Wachstum der PORR in den letzten Jahren erfordern eine Überprüfung der Kostenstrukturen auf allen Ebenen.

Digitale Chancen: Der Transformationsbedarf im Bausektor hinsichtlich Technologie steigt massiv. Digitale, vernetzte Lösungen entlang der Wertschöpfungskette Bau sowie neue, datenbasierte Geschäftsmodelle stehen dabei im Fokus. Dadurch eröffnet sich eine neue Dimension an Potenzialen.

Beschäftigte

Im Geschäftsjahr 2020 beschäftigte die PORR durchschnittlich 20.193 Mitarbeiter. Dies entspricht einer Steigerung von 1,8 % gegenüber dem Vorjahr, die sich vor allem aus einem Zuwachs in Österreich von 3,1 % ergab. In den Auslandsmärkten der PORR war der Anstieg mit 0,4 % weniger stark. In Rumänien erhöhte sich der Personalstand aufgrund der Leistungsausweitung deutlich, während es in Norwegen und der Slowakei zu einer Reduktion der Mitarbeiteranzahl infolge von Änderungen in der Projektstruktur kam.

Im Zusammenhang mit COVID-19 wurden in Österreich, Deutschland und der Schweiz ab Beginn bzw. Mitte März Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zur Kurzarbeit angemeldet und nach drei Monaten in fast allen Bereichen wieder abgemeldet – in der Schweiz teilweise bereits nach zwei Monaten. In allen Ländern wurden nur die absolut notwendigen Kurzarbeitszuschüsse abgerufen.

Mit gezielten Maßnahmen stärkt die PORR sowohl die Motivation und die Leistungsbereitschaft ihrer Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer als auch deren Innovationspotenzial und Sozialkompetenz. Auch die Förderung von Frauen in allen Hierarchieebenen stellt für die PORR ein wesentliches Ziel dar. Vor dem Hintergrund umfangreicher Maßnahmen konnte der Frauenanteil in den Nachwuchsführungskräftebildungen von 19,4 % in 2019 auf 22,2 % in 2020 erhöht werden.

Der Anteil der lokal angeworbenen oberen Führungskräfte betrug in Österreich 82,4 %, in Deutschland und Polen jeweils 100 %. In den anderen PORR Märkten gibt es keine entsprechenden Ebenen.

Qualitätsmanagement

Das PORR Qualitätsmanagementsystem enthält alle relevanten Prozesse und Regelungen, die zur Erfüllung externer und interner Anforderungen beitragen. Es bildet die Basis für das Integrierte Managementsystem (IMS), das konzernweite Unternehmensziele auf die operative Ebene transformiert und relevante Schlüsselprozesse definiert, und das sehr früh auf eine integrierte und gruppenweite Zertifizierung ausgerichtet wurde. Durch eine einheitliche Prozesslandkarte werden das prozessuale Verständnis gefördert, klare Verantwortungen zugewiesen und die Zusammenarbeit im Unternehmen optimiert.

Als Teil des operativen Projektmanagements dient die Qualitätssicherung der Sicherstellung bzw. der qualitativen Verbesserung von Produkten und Dienstleistungen im Sinne der Kundenzufriedenheit. Der vierstufige Prozess gliedert sich in Planungsphase (Plan), Umsetzungsphase (Do), Überprüfungsphase (Check) mit Kontrolle bzw. Vergleich der Soll- und Ist-Qualitätskriterien sowie Verbesserungsphase (Act) mit der Einleitung von Gegenmaßnahmen im Fall von Abweichungen. Mit entsprechenden Nachweisdokumenten werden sämtliche Prozessschritte dokumentiert. Die Wirksamkeit der Korrekturmaßnahmen wird im Sinne eines kontinuierlichen Verbesserungsprozesses (KVP) neuerlich geprüft.

Kundenzufriedenheit

Die Kundenzufriedenheit stellt einen wesentlichen Erfolgsfaktor im Baugeschäft dar und wird über einen standardisierten Prozess im Rahmen des PORR Managementsystems erfasst. Durch die einheitliche Erfassung, Messung, Bewertung und eine fortlaufende Optimierung soll die Kundenzufriedenheit gesichert bzw. kontinuierlich verbessert werden. Die Zufriedenheitsbewertung vollzieht sich auf unterschiedlichen Ebenen und in verschiedenen Projektphasen. Bewertungen erfolgen teilweise bereits im Rahmen von Kundengesprächen bei Ausschreibungs- und Auftragsverhandlungen oder im Zuge der Projektabwicklung. Das wichtigste Tool zur Messung der Kundenzufriedenheit ist das im Berichtszeitraum implementierte digitale Kundenzufriedenheitsformular, das im Rahmen der Projektübergabe von den Kundinnen und Kunden – wahlweise mit der Projektleitung der PORR gemeinsam oder anonym – mittels Link beantwortet werden kann. Der gruppenweit einheitliche Fragenkatalog des digitalen Umfragetools steht in mehreren Sprachen zur Verfügung und bezieht sich unter anderem auf Themen wie Umwelt- und Sozialbelange, Projekt- und Vertragsmanagement, Zusammenarbeit zwischen den Projektbeteiligten, Managementsysteme z. B. im Zusammenhang mit Arbeits- und Gesundheitsschutz sowie Fach- bzw. Sozialkompetenz des Personals. Die nunmehr in Echtzeit verfügbaren

GRI
102-8

GRI
202-2

SDG 8

Kundenzufriedenheitsergebnisse dienen dem internen kontinuierlichen Verbesserungsprozess und fließen in das jährliche Management-Review ein. Entgegen der ursprünglichen Planung von 2019 wurde die digitale Kundenzufriedenheitsmessung nicht als länderspezifisches Pilotprojekt umgesetzt, sondern 2020 bereits direkt gruppenweit ausgerollt.

GRI
102-15
102-30

Risikomanagement und Klimawandel

Effizientes Risikomanagement und das interne Kontrollsystem (IKS) sind wichtige Voraussetzungen für den wirtschaftlichen Erfolg. Das IKS, das sich an den verpflichtenden EU-Standards orientiert, umfasst die Bewertung operativer Risiken und die adäquate Umsetzung von organisatorischen Prozessen im gesamten Rechnungs- und Berichtswesen. Der Risikobewertungsprozess enthält quantitative Chancen- und Risikoanalysen, die in diverse Management-Dokumentationen aufgenommen werden. Weitere Informationen dazu finden sich im PORR Geschäftsbericht 2020 ab Seite 98. Die PORR überwacht neue Entwicklungen und hält engen Kontakt zu Regulatoren und Nichtregierungsorganisationen (NGOs). Neben Leistungs- und Finanzrisiken wie Markt-, Liquiditäts-, Zins-, Währungs-, Beschaffungs-, Kredit- und Kapitalrisiken bewertet das gruppenweite Risikomanagement auch soziale und ökologische Risiken. Ziel des Unternehmens ist es, potenziellen Risiken im Qualitäts-, Umwelt-, Sozial- und Arbeitssicherheitsbereich frühzeitig entgegenzuwirken. Themen wie z. B. der Fachkräftemangel, Lohn- und Sozialdumping, unfairer Wettbewerb und Menschenrechtsverletzungen sind vor allem im Hinblick auf die Lieferkette relevant. Eine detaillierte Übersicht über wesentliche Risiken und Auswirkungen auf nichtfinanzielle Belange gemäß dem Nachhaltigkeits- und Diversitätsverbesserungsgesetz finden sich ab Seite 76.

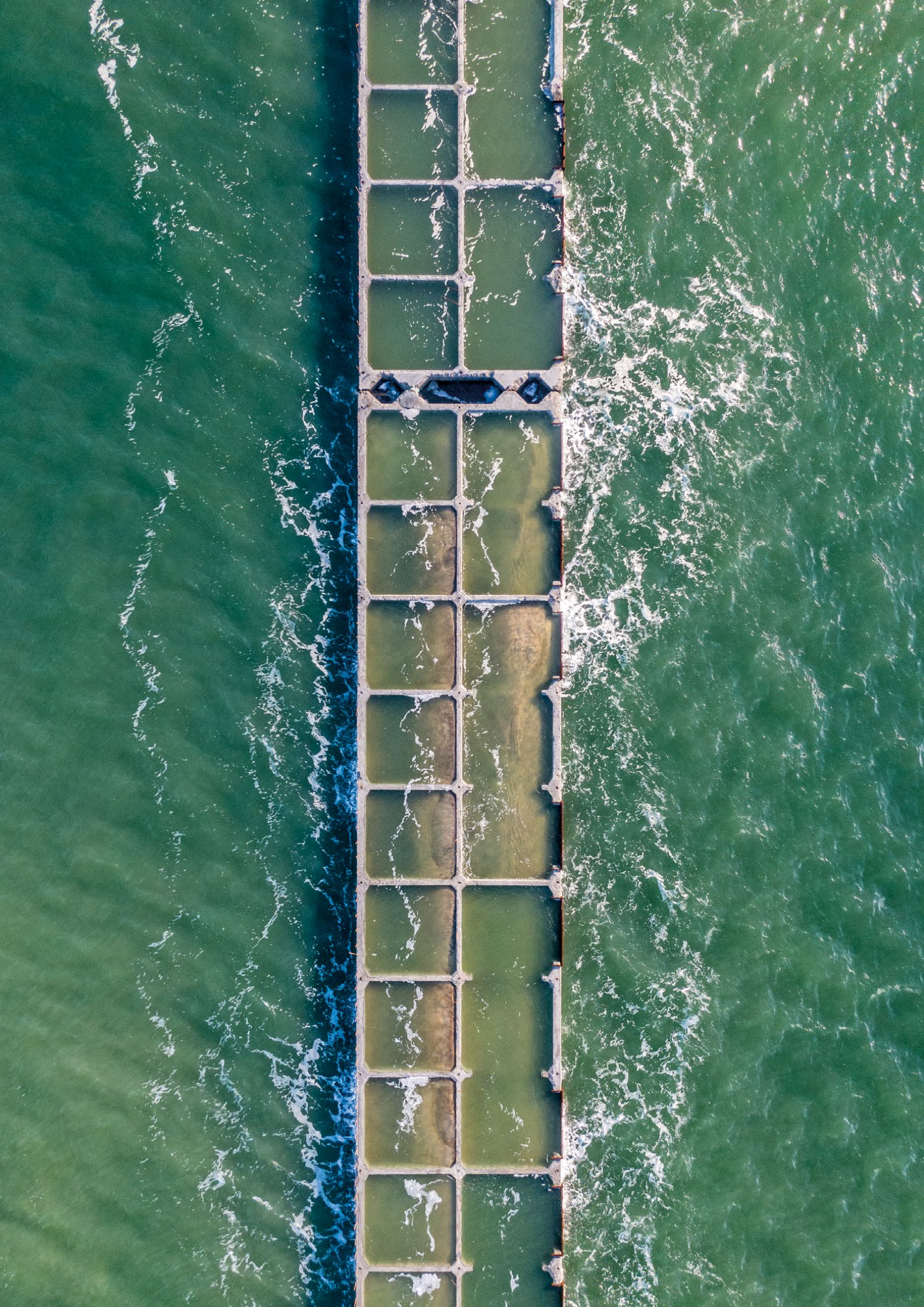
GRI
102-11
201-2

Aufgrund sich verändernder Rahmenbedingungen im Umwelt- und Wirtschaftsbereich ist die PORR von Risiken, die durch den Klimawandel entstehen bzw. sich dadurch verstärken, sowohl direkt als auch indirekt betroffen. Klimarisiken werden in physische Risiken und Transitionsrisiken unterteilt. Während erstere in Zusammenhang mit Naturgefahrenpotenzialen wie Extremwetterereignissen, Veränderung der Niederschlagsmuster oder Temperaturanstieg

stehen, beziehen sich Transitionsrisiken auf wirtschaftliche, rechtliche, politische oder auch gesellschaftliche Veränderungen. Auf den Seiten 74 und 75 findet sich eine detaillierte Übersicht zur Wechselwirkung von Klimawandel und Geschäftsaktivitäten der PORR.

Energieeffizienz und damit zusammenhängend das Thema CO₂-Emissionen werden durch die Fachbereiche mittels Kontext-, SWOT- und Pestel-Analysen (Chancen/Risiken) festgehalten. Diese dienen als Gesprächsgrundlage des jährlichen Management-Reviews mit dem Vorstand, bei dem die zukünftige Strategie sowie bereichsspezifische Ziele und die damit zusammenhängenden Maßnahmen besprochen, priorisiert und zur Umsetzung freigegeben werden. Eine Begutachtung durch den Aufsichtsrat erfolgt in weiterer Folge im Rahmen der Prüfung des Nachhaltigkeitsberichts. Die Zielerreichung bzw. der Fortschrittsstand werden jährlich kontrolliert. Darüber hinaus sind umweltspezifische Aspekte auch im Managementhandbuch, in der Richtlinie Chancen- und Risikomanagement sowie der Risikocheckliste abgebildet. Die dort aufgelisteten Risiken werden anhand der Management-Dokumentation-Risikolandschaft in einem Koordinatensystem aus Eintrittswahrscheinlichkeit und Auswirkung bzw. Schadensausmaß dargestellt, wobei die jeweiligen Bereiche mit Handlungsanweisungen einhergehen, die von „unbedingter Handlungsbedarf“ bis zu „Überwachung, vorerst kein Handlungsbedarf“ reichen. Wesentliche Umweltaspekte werden zudem halbjährlich durch das CR Council analysiert, priorisiert, in einen Maßnahmenkatalog übersetzt und zur Umsetzung freigegeben. Auch die 2020 gegründete Organisationseinheit Operational Management misst dem Thema Energie hohe Priorität bei – insbesondere im Zusammenhang mit der Optimierung der Baustellenlogistik. Informationen zur Emissionsentwicklung sowie den energie- und emissionspezifischen Zielen bzw. deren Erreichung finden sich auf den Seiten 15 bis 17 und im Kapitel Energie und Emissionen.

Aufgrund der großen Relevanz wird das Risikomanagement ab 2021 klimabezogene Risiken noch systematischer analysieren und steuern, auch im Hinblick auf die Resilienz des bestehenden Geschäftsmodells.



Nachhaltigkeitsstrategie

Verantwortungsvolle Unternehmensführung ist das Fundament unseres wirtschaftlichen Erfolgs und tief in unserer Unternehmensstrategie verankert. In allen Handlungsfeldern übernimmt die PORR Verantwortung für Umwelt und Gesellschaft.

GRI
102-15

Die Geschäftstätigkeit der PORR wirkt sich aufgrund ihres hohen Energie- und Ressourcenverbrauchs in starker und zugleich vielfältiger Weise auf Umwelt und Gesellschaft aus. Durch die neue EU-Taxonomie-Verordnung hat das Thema Nachhaltigkeit in der Bauindustrie zusätzlich an Relevanz gewonnen. Mit globalem, zukunftsorientiertem Denken und einer laufenden Anpassung der Bauprozesse an neue Herausforderungen wird das Unternehmen den hohen Anforderungen der Branche und der Märkte gerecht. Als nachhaltig agierendes, international tätiges Unternehmen ist die PORR zudem bestrebt, ihre Energieeffizienz kontinuierlich zu verbessern und damit den Energiebedarf zu senken. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der Steigerung der Ressourceneffizienz. Eine verbesserte Materialverwertung, die Entwicklung neuer Baustoffe und Bauweisen sowie eine effizientere Baustellenlogistik stellen wesentliche Kosten- und Wettbewerbsfaktoren dar. Mit der Wiederverwertung von Rohstoffen können

nicht zuletzt Beschaffungsrisiken wie z. B. Lieferengpässe oder Materialkosten gesenkt werden. Zusätzlich stellen die Faktoren Sicherheit und Gesundheit der Beschäftigten eine zentrale Säule der Geschäftstätigkeit dar, die durch zahlreiche Maßnahmen und Initiativen gestärkt wird. Vor dem Hintergrund des zunehmenden Fachkräftemangels liegt ein weiterer Fokus der PORR auf der Personalentwicklung. Die individuelle Förderung und Weiterentwicklung von Stärken und Kompetenzen der einzelnen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sollen die Innovationskraft des Unternehmens erhalten, das Know-how sichern und die Wettbewerbsfähigkeit weiter ausbauen.

Die Grundsätze der nachhaltigen Unternehmensführung sind in der PORR Nachhaltigkeitsstrategie verankert. Die aktuelle Fassung findet sich auf der PORR Website. Die unten angeführte Vision ist Teil dieser Nachhaltigkeitsstrategie.

GRI
102-16

UNSERE VISION

GRI
102-16

Die PORR strebt einen nachhaltigen wirtschaftlichen Erfolg durch sozial gerechtes und ökologisches Handeln an.

- Nachhaltige Wertschöpfungskette
- Klimaschutz und Anpassung des Geschäftsmodells
- Hohe Arbeitssicherheit und Betriebliche Gesundheitsförderung
- Sicherung eines inklusiven und wertschätzenden Arbeitsklimas
- Kreislaufwirtschaft und damit verbundene Innovation
- Erhaltung der natürlichen Lebensgrundlage für Generationen
- Proaktives Stakeholderengagement
- Stärkung der Resilienz



GRI
102-18
102-19
102-31

Verantwortung und Steuerung

Gemeinsam mit dem CR Steering Committee evaluiert die CR Abteilung jährlich die Nachhaltigkeitsstrategie, die Zieldefinitionen sowie den dazugehörigen Maßnahmenkatalog und passt diese an. Das CR Steering Committee ist ein abteilungsübergreifendes Netzwerk von Expertinnen und Experten aus den Bereichen Qualitätsmanagement, Umwelttechnik, Gebäudezertifizierungen, Human Resources, Technologiemanagement, Arbeitssicherheit, Einkauf, Konzernmanagement, Konzernrechnungswesen, Risikomanagement, Compliance, Gerätemanagement sowie Energieeffizienz- und Abfallmanagement. Vorschläge zur Priorisierung geplanter Nachhaltigkeitsmaßnahmen kommen u. a. vom gruppenweit aktiven CR Project Team, das Best-Practice-Beispiele oder Learnings aus den PORR Märkten vergleicht und aufzeigt, in welchen Bereichen gegebenenfalls Nachholbedarf besteht.

Die CR Abteilung steht als koordinierende Einheit in regelmäßigem Austausch mit den PORR Stakeholdern. Sämtliche Maßnahmen werden von den obersten Kontrollinstanzen mitgetragen, der Vorstand der PORR ist in sämtliche Nachhaltigkeitsthemen eingebunden: Im Rahmen des halbjährlich tagenden CR Councils, der obersten Entscheidungsebene für Nachhaltigkeitsbelange, wird der aktuelle Status quo des Maßnahmenkatalogs besprochen und die weitere Vorgehensweise bestimmt. Eine weitere Einbindung erfolgt im Zuge der regelmäßigen Management Reviews, deren Grundlage die jährlich upgedatete Kontext-, SWOT- und Pestel-Analyse bildet oder anlassbezogen im Fall von projektspezifischen Abstimmungsmeetings zum Thema Nachhaltigkeit. Zudem wird der Nachhaltigkeitsbericht in den Aufsichtsratssitzungen besprochen, geprüft und genehmigt.

GRI
102-20
102-21
102-32

SDG 16

Drei Säulen der Nachhaltigkeit

Die Nachhaltigkeitsstrategie der PORR beruht auf den drei Säulen Wirtschaft, Umwelt und Soziales. Die Handlungsfelder leiten sich aus der Wesentlichkeitsanalyse ab, auf deren Basis sowohl die Nachhaltigkeitsziele als auch die entsprechenden Maßnahmen definiert werden. Die PORR forciert einen ganzheitlichen Ansatz, um nachhaltige Zukunftsmodelle unter Berücksichtigung der miteinander verknüpften drei Dimensionen zu erreichen.

Wirtschaft

Der wichtige Beitrag zur lokalen Wirtschaftsentwicklung und das Streben nach langfristigem wirtschaftlichem Erfolg sind Gegenstand des ständigen Dialogs mit den PORR Stakeholdern. Der faire Wettbewerb gilt neben der Einhaltung von Gesetzen – der strikten Befolgung von lokalen Vorschriften, Richtlinien, Standards oder Arbeitnehmerrechten – als oberste Maxime. Jegliche Form der Korruption oder Bestechung wird geahndet. Orientierung bietet der gruppenweit verpflichtende PORR Code of Conduct für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Neben dem Thema Risikomanagement wird den Kundinnen und Kunden durch die standardisierte Messung der Kundenzufriedenheit höchste Priorität eingeräumt. Kundenorientiertes Handeln manifestiert sich zudem in der Qualität der Leistungsausführung sowie in den Faktoren Termintreue, Flexibilität und technische und wirtschaftliche Zielerfüllung. Bei der Auswahl ihrer Geschäftspartner, Lieferanten etc. sowie bei der Reduktion der nachgelagerten Risiken in der Wertschöpfungskette setzt die PORR auf die lückenlose Einhaltung der im Code of Conduct für Geschäftspartner dargelegten Grundsätze. Um die Nachhaltigkeit in der gesamten Wertschöpfungskette sicherzustellen, steht das Unternehmen in engem Kontakt mit seinen Zulieferern und Dienstleistern. Auch im stetig wachsenden Markt der „Green Finance“ ist die PORR in Form eines „Grünen Schuldscheins“ sowie einer revolvingierenden Cash Facility, deren Kreditmarge vom jährlichen Nachhaltigkeitsrating von EcoVadis abhängt, präsent.

Umwelt

Die PORR ist entschlossen, einen wesentlichen Beitrag zum Umweltschutz zu leisten und setzt auf eine zielgerichtete Forschung und Entwicklung. Sie ist bestrebt, Umweltbelastung zu minimieren und kontinuierlich Umweltschutzmaßnahmen zu verbessern. Die Initiativen erstrecken sich über die gesamte Wertschöpfungskette. Dazu zählen u. a. die schrittweise Implementierung der Empfehlungen zur

Klimaberichterstattung für Unternehmen und Investoren nach TCFD. Energieeffizienzmaßnahmen, die Substitution fossiler Energieträger durch erneuerbare Energiequellen sowie die Entwicklung und der Einsatz nachhaltiger Produkte und Dienstleistungen tragen zur Verringerung der Schadstoffemissionen bei. In ihren unternehmerischen Entscheidungen und bei der Bewirtschaftung von Ressourcen und Infrastruktur berücksichtigt die PORR aktuelle Umweltfragen. Der steigenden Rohstoffknappheit und dem damit einhergehenden Preisanstieg begegnet sie mit ressourcenschonendem Verbrauch bzw. mit Recycling. Umweltbedingte Chancen werden genutzt und Risiken reduziert, daraus resultierende Auswirkungen genau analysiert und entsprechende Lösungen bzw. Gegenmaßnahmen erarbeitet und eingeleitet. Dabei setzt die PORR u. a. auf Innovationen und Investitionen in technologische Lösungen bzw. Wissenstransfer zwischen internen und externen Stakeholdern. In Kooperation mit lokalen Partnerunternehmen werden Verfahren mit größtmöglicher Wirkung für den Umweltschutz entwickelt.

Soziales

Die zunehmende Digitalisierung der Arbeitswelt erfordert eine moderne, zukunftsorientierte Unternehmenskultur, die das Wohl jeder und jedes Beschäftigten in den Fokus rückt. Im Bereich Arbeitssicherheit forciert die PORR die strikte Einhaltung von Sicherheitsvorschriften und -praktiken und bietet allen Beschäftigten ein sicheres und gesundes Arbeitsumfeld. Betriebliche Gesundheitsförderung und Arbeitssicherheit sind Teil einer durchgängigen Qualitätssicherung und ermöglichen eine prozessgesteuerte Analyse. Mit einem breit gefächerten Aus- und Weiterbildungsangebot setzt das Unternehmen auf die Förderung des individuellen Potenzials. Zugleich soll die Vielfalt der rund 20.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus 87 Nationen stärker genutzt sowie Voraussetzungen für eine bessere Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben geschaffen werden. Kundenorientierung, Umwelt- und Sicherheitsbewusstsein sowie Bewusstsein für die soziale Verantwortung des Unternehmens gegenüber der Gesellschaft werden durch sektorspezifische Roadmaps unterstützt. Gemeinschaftliches und soziales Engagement zeigt die PORR durch die Unterstützung ausgewählter Organisationen und Institutionen mit humanitären, gesellschaftlichen, gemeinnützigen, bildungsbezogenen oder kulturellen Zielsetzungen.

NACHHALTIGKEITSZIELE

Wirtschaft

Sozial- und Umweltstandards in der Lieferkette (SDG 3, 8, 13, 15) 2020

Evaluierung eines SAP-basierten Lieferantenmanagementsystems	☑
Implementierung eines Nachhaltigkeitskriterienkatalogs für Beschaffung	☑
Implementierung von Responsible Sourcing	☑

Ethik und Compliance (SDG 16)

Weiterentwicklung des hohen Compliance-Standards	☑
Durchführung regelmäßiger Audits zum Erhalt der Zertifizierungen	☑
Weiterführung der gruppenweiten Anti-Korruptions- und Compliance-Schulungen	☑

Wissenschaft und Technologie (SDG 8, 9)

Umsetzung des Strategieplans zur weiteren Digitalisierung in Unternehmens-, Arbeits- und Bauprozessen	☑
---	---

Beitrag zur lokalen Wirtschaft (SDG 8, 10)

Gruppenweite Ausrollung des standardisierten Kundenfeedbackgesprächs	☑
Einführung eines regelmäßigen Stakeholder Dialogforums	☑

Umwelt

Energie und Emissionen (SDG 7, 13)

Senkung der spezifischen THG-Emissionen um jährlich mindestens 1,5 % auf Basis 2015, bis 2020 um insgesamt 7,5 %	☑
Flächendeckende Einführung eines Energiemanagementsystems	☑
Steigerung des Anteils erneuerbarer, umweltfreundlicher Energien bis 2020 auf über 10 %	☑
Weiterführung der Energieeffizienzmaßnahmen im Bereich Geräte- und Fuhrparkmanagement	☑

Abfallmanagement (SDG 15)

Generelle Reduktion des Abfalls	☑
---------------------------------	---

Wasser (SDG 6, 15)

Weiterentwicklung von ressourcenschonenden Verfahren in Grund-, Hoch- und Tiefbau	☑
---	---

Nachhaltige Gebäude und Bauwerke (SDG 3, 7, 11, 12, 13)

Weiterführung der Energieeffizienzmaßnahmen im Gebäudemanagement	☑
--	---

Soziales

Sicherheit und Gesundheit (SDG 3)

Weiterführung der Arbeitssicherheitsschulungen	☑
Gruppenweite Einführung der Last-Minute-Risk-Analysis-Karte	☑

Einhaltung von Menschenrechten (SDG 8, 16)

Schutz und Förderung der internationalen Menschenrechte	☑
---	---

Aus- und Weiterbildung (SDG 4)

Erweiterung von E-Learning-Angeboten	☑
Fortführung der digIT LearningMap und damit Erhöhung der durchschnittlichen Schulungsdauer*	☑
Implementierung der porr_academy in den Heimmärkten	☑
Generelle Erhöhung des Lehrlingsanteils, konkret in Österreich auf 5 %	☑
Stärkung der Kompetenzen von Frauen, um die Erhöhung des Frauenanteils auf allen Hierarchieebenen zu fördern	☑

Vielfalt und Chancengleichheit (SDG 5)

Diversity als fixen Themenschwerpunkt in Nachwuchsführungskräfteschulungen und im allgemeinen Ausbildungsprogramm etablieren	☑
Ausrollung von „We@PORR“ in alle PORR Märkte	☑
Bewusstseins-schaffung von diversitätsspezifischen Themen durch Kommunikation, Netzwerktreffen, Role-Models etc.	☑

☑ Erreicht

* 2020: COVID-19 bedingter Rückgang

NACHHALTIGKEITSZIELE

Wirtschaft

Umwelt

	Zielhorizont		
	2025	2030	Status Quo
Sozial- und Umweltstandards in der Lieferkette (SDG 3, 8, 13, 15)			
Gruppenweite Ausrollung von SAP MM und SAP ARIBA	⊙		⊖
Implementierung einer Energiedatenbank für den Einkauf	⊙		⊖
Flächendeckende Einführung von ISHAP (Ausweis- und Nachweisdokumentensystem)	⊙		⊖
Update Lieferantenbewertungssystem	⊙		⊖
Steigerung des Einkaufsvolumens nachhaltiger Materialien um 20 %		⊙	Ⓜ
Implementierung einer Nachunternehmer-Datenbank		⊙	Ⓜ
Gruppenweite Implementierung der Preisentwicklungsdatenbank mit Nachhaltigkeitsfokus	⊙		Ⓜ
Nachhaltigkeitsschulungen für Lead und Local Buyer	⊙		Ⓜ
Verstärkte Überprüfung der Nachhaltigkeitskriterien bei Lieferanten-Audits		⊙	Ⓜ
Ethik und Compliance (SDG 16)			
Weitere Stärkung der Compliance Awareness	⊙		⊖
Ausbau Schulungsprogramm Anti-Korruption und Kartell- und Wettbewerbsrecht in alle Konzernsprachen	⊙		⊖
Steigerung der Niederlassungs- und Standortprüfungen um 35 %	⊙		Ⓜ
Zertifizierung des Managementsystems zur Verhinderung von Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung	⊙		Ⓜ
Wissenschaft und Technologie (SDG 8, 9)			
Konsortialprojekte zur Automatisierung von Baustellenprozessen mittels Robotertechnik im Center Construction Robotics		⊙	⊖
Entwicklungsprojekte zur automatisierten Baudokumentation und Leistungserfassung		⊙	⊖
Beitrag zur lokalen Wirtschaft (SDG 8, 10)			
Nutzung von wirtschaftlichen Vorteilen durch Ressourceneffizienz	⊙		⊖
Erhalt bzw. Optimierung der guten Bewertung bei Nachhaltigkeitsratings	⊙		⊖
Ausbau des öffentlichen Nachhaltigkeitsengagements		⊙	⊖
Verstärkter Fokus auf regionalen Einkauf und lokale Kooperationen	⊙		⊖
Energie und Emissionen (SDG 7, 13)			
Primärenergiereduktion um 35 % auf Basis 2020		⊙	Ⓜ
Senkung der spezifischen THG-Emissionen um 55 % auf Basis 2020		⊙	Ⓜ
Steigerung des Anteils der erneuerbaren Energien auf mind. 40 %		⊙	Ⓜ
Dekarbonisierung der Bauprozesse um 21 % auf Basis 2014		⊙	⊖
Gruppenweite ISO 50001:2018 Zertifizierung	⊙		⊖
Einhaltung der Klimastrategie mit Monitoring und Fortschrittsbericht	⊙		⊖
Intensivierung der Zusammenarbeit mit Interessenvertretungen im Bereich Klimaschutz		⊙	⊖

- ⊙ Zielhorizont
- ⊖ In Umsetzung
- Ⓜ In Planung

	Zielhorizont		
	2025	2030	Status Quo
Abfallmanagement (SDG 15)			
Verringerung der Schadstofffraktionen durch Weiterentwicklung der Abfallverwertungsverfahren	⊖		⊖
Weitere Verbesserung der Abfalltrennung hinsichtlich der Optimierung der Verwertungsmöglichkeiten	⊖		⓪
Materialverbrauch und Kreisläufe (SDG 15)			
Weitere Steigerung der Wiederverwendung und des Recyclings von Baustoffen	⊖		⊖
Verstärkter Fokus auf Kreislaufwirtschaft		⊖	⓪
Biodiversität und Böden (SDG 3, 6, 13)			
Fokussierte Risikoanalyse in Bezug auf Umwelteinwirkungen	⊖		⊖
Projektabhängige Begrünungsmaßnahmen bei allen Corporate Real Estate		⊖	⓪
Wasser (SDG 6, 15)			
Steigerung der Wassereffizienz in Bauphase und bei Endnutzung	⊖		⓪
Aufbereitung und verstärkte Verwendung von Niederschlags- und Grauwasser		⊖	⓪
Wasserkreislaufführungen bei Baustoffrecycling-, Boden- oder Kieswaschanlagen	⊖		⓪
Nachhaltige Gebäude und Bauwerke (SDG 3, 7, 11, 12, 13)			
Erhöhung Anteil nachhaltigkeitszertifizierter Gebäude in Eigennutzung um 30 % auf Basis 2018	⊖		⓪
Verpflichtende Umweltschulungen für Bau- und Projektleitung	⊖		⓪

Sicherheit und Gesundheit (SDG 3)			
Flächendeckende Einführung der Betrieblichen Gesundheitsförderung	⊖		⊖
Gruppenweite Durchdringung mit der Kampagne „Vision Zero“: Senkung der Unfallhäufigkeit <10	⊖		⊖
Gruppenweites Roll-out des Betrieblichen Gesundheitsmanagements	⊖		⓪
Einhaltung von Menschenrechten (SDG 8, 16)			
Durchführung einer gruppenweiten Awareness-Kampagne	⊖		⓪
Aus- und Weiterbildung (SDG 4)			
Gruppenweite Weiterbildungsoffensive einer einheitlichen Kalkulations- und Planungssoftware	⊖		⊖
Fachkräftesicherung durch gruppenweites Lehrlingsmanagement	⊖		⊖
Ausbau der porr_academy und des PORR Campus als gruppenweites Kompetenzzentrum auch für gewerbliches Personal	⊖		⓪
Gruppenweite Durchführung von LEAN Construction Trainings und Sicherheitsschulungen	⊖		⓪
Vielfalt und Chancengleichheit (SDG 5)			
Implementierung eines ganzheitlichen Age- und Generationmanagements	⊖		⊖
Erhöhung des Frauenanteils in Nachwuchsführungskräfteschulungen auf 25 %	⊖		⊖
Erhöhung des allgemeinen Frauenanteils und des Frauenanteils im Management im gleichen Verhältnis	⊖		⊖

Stakeholder Engagement

GRI
102-40
102-42
102-43

Die aktive Einbindung von internen und externen Stakeholdern in die Nachhaltigkeitsaktivitäten der PORR ist von zentraler Bedeutung für den Unternehmenserfolg. Der langfristige wirtschaftliche Erfolg basiert auf dem Abgleich der Bedürfnisse der Stakeholder mit den unternehmenseigenen Aktivitäten. Die Aktualität der relevanten Stakeholdergruppen wurde im Berichtsjahr im Rahmen eines digitalen Workshops des CR Steering Committees geprüft und bestätigt.

Die gesetzten Maßnahmen spiegeln sich in den hohen Zufriedenheitswerten der Beschäftigten wider. Dieser lag bei der 2019 durchgeführten, groß angelegten Mitarbeiterumfrage bei über 90 %.

Auf regelmäßiger Basis bezieht die PORR ihre Stakeholder mittels gruppenweiter Online-Befragungen – u. a. im Zusammenhang mit der Erstellung der Wesentlichkeitsmatrix, der internen Evaluierung der psychischen Gesundheit der Beschäftigten sowie des Kinder- und Pflegebetreuungsbedarfs – in zentrale Entscheidungen mit ein. Über die allgemeine Medienberichterstattung, die PORR Website, Newsletter, themenspezifische Factsheets, Fachpublikationen wie Geschäfts- oder Nachhaltigkeitsberichte, das Mitarbeitermagazin reportt sowie Rundschreiben, das Intranet oder im direkten Austausch im Rahmen von Mitarbeiter- oder Kundenevents werden unternehmensrelevante Informationen geteilt.

GRI
102-21

Umfassender Austausch

Die PORR pflegt einen regelmäßigen Dialog mit ihren Stakeholdern. Aufgrund der COVID-19-Pandemie fand dieser Austausch im Berichtsjahr vor allem auf digitaler Ebene statt. So erfolgte die Kommunikation mit Kapitalmarkt, Investoren und Medien – sprich Roadshows, Konferenzen, Hauptversammlungen, Pressternine – großteils via Webkonferenzen. Auch Messeauftritte, Workshops, Schulungen und Vorträge wurden online abgehalten und firmenübergreifende Netzwerke digital gepflegt. Im Rahmen der diesmal virtuellen CR Days wurden Ideen zur Weiterentwicklung der Nachhaltigkeitsaktivitäten generiert. Beim Stakeholder Dialogforum, einem Eventformat mit Lieferanten, lag der Schwerpunkt 2020 auf dem kooperativen Nachhaltigkeitsengagement.

Die PORR ist Mitglied bzw. Unterstützerin zahlreicher Initiativen und branchenspezifischer Vereinigungen. Sie wird über unabhängige Dritte in Bezug auf ihr Nachhaltigkeitsengagement geratet bzw. über Nachhaltigkeitszertifikate bewertet.

GRI
102-40





Nachhaltigkeitsengagement der PORR (Auszug)

GRI
102-12
102-13

Wirtschaft

- _____ Achilles Rating
- _____ EcoVadis Rating
- _____ Green Bond
- _____ IG Lebenszyklus
- _____ Minergie Schweiz
- _____ NQC Rating
- _____ Swiss Lean Construction Institute
- _____ US Green Building Council

Soziales

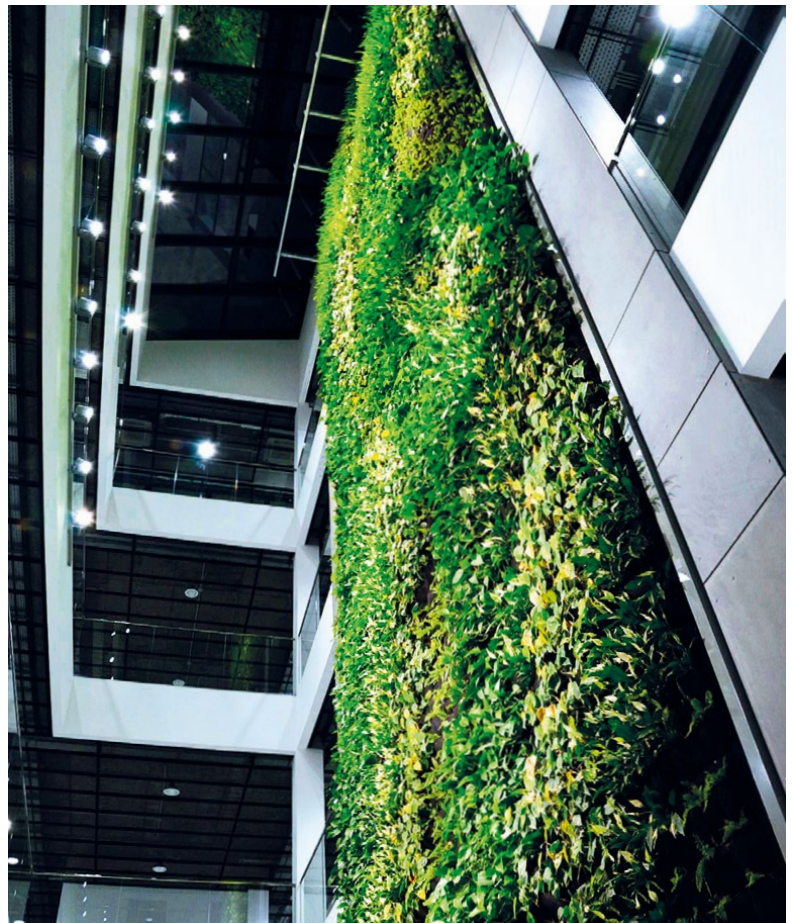
- _____ bauforum+
- _____ Charta der Vielfalt
- _____ Ludwig Boltzmann Gesellschaft
- _____ Unternehmen für Familie
- _____ United Nations Women's Empowerment Principles
- _____ Verein zur Förderung fairer Bedingungen am Bau e.V.
- _____ Wirtschaft für Integration

Initiativen

- _____ Austrian Business Council for Sustainable Development
- _____ Global Reporting Initiative
- _____ United Nations Global Compact

Umwelt

- _____ Ausschuss für Umweltpolitik, Nachhaltigkeit und Autarkie
- _____ Building Research Establishment Environmental Assessment Methodology
- _____ Carbon Disclosure Project
- _____ Concrete Sustainability Council
- _____ Deutsche Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen
- _____ Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall
- _____ European Quality Association for Recycling
- _____ Fachverband Entsorgungs- und Ressourcenmanagement
- _____ Förderverein der Geotechnik im Bauwesen der RWTH Aachen e.V.
- _____ German Water Partnership
- _____ Gesellschaft für Ökologie und Abfallwirtschaft, Umweltschutzverband
- _____ GRÜNSTATTGRAU
- _____ klima aktiv
- _____ Leadership in Energy and Environmental Design
- _____ Netzwerk nachhaltiges Bauen Schweiz
- _____ Österreichischer Baustoff Recycling Verband
- _____ Österreichische Gesellschaft für nachhaltige Immobilienwirtschaft
- _____ Schweizer Gesellschaft für nachhaltige Immobilienwirtschaft
- _____ Sustainability Group European Construction Industry Federation
- _____ Task Force on Climate-Related Financial Disclosures
- _____ Umweltausschuss der Deutschen Bauindustrie



Wesentliche Themen

GRI
102-15
102-31
102-44
102-46

Wesentlichkeitsanalyse

Die Aktualität der Stakeholdermatrix wurde durch das CR Steering Committee evaluiert und bestätigt. Auch die Themenfelder wurden nach einem umfangreichen Analyseprozess auf Basis der aktuellen GRI-Anforderungen, der Peer Groups, der Nachhaltigkeitsratings sowie der Anforderungen aus Präqualifikationen und SWOT-Analyse und den Ergebnissen der Risiko- und Auswirkungsanalyse aktualisiert. Die Umfrageergebnisse aus der 2019 durchgeführten, gruppenweiten Befragung wurden in einer Wesentlichkeitsmatrix zusammengeführt, die in weiterer Folge als inhaltliche Grundlage für die Aktualisierung der Nachhaltigkeitsstrategie diente.

SDG 16

Initiativen unterstützt sie die 2015 von der UN Generalversammlung definierten messbaren Ziele für nachhaltige Entwicklung (SDGs) und orientiert sich in der Umsetzung ihrer Ziele und Strategie an den Prinzipien in Bezug auf Menschen- und Arbeitsrechte, Umweltschutz und Anti-Korruption. Im Rahmen der WEPs unterstützt die PORR zudem die sieben Grundsätze zur Stärkung von Frauen in Unternehmen. Alle Projekte und Leistungskennzahlen werden im Hinblick auf ihren Beitrag zu den SDGs beurteilt. Bei jenen wesentlichen Aspekten, zu deren Erreichung die PORR einen Beitrag leistet, wird im Bericht zusätzlich zu den GRI-Standards auch auf die SDGs verwiesen.

GRI
102-16

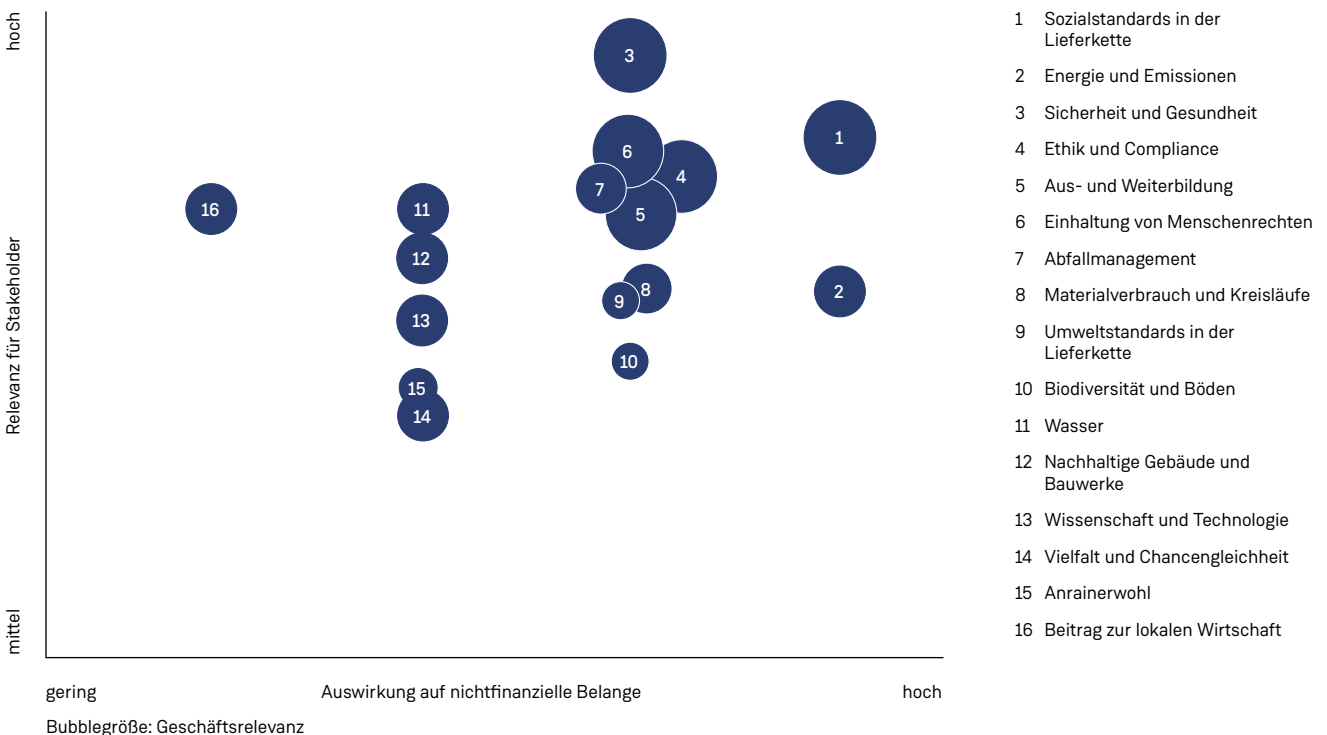
UN Global Compact und UN Women

Zusätzlich zu den Prinzipien des UN Global Compact hat die PORR im Berichtsjahr 2020 die Women's Empowerment Principles (WEPs) unterzeichnet. Sie befürwortet die UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte in vollem Umfang. Mit Projekten, Maßnahmen und

Mit ihren Maßnahmen und Programmen trägt die PORR zur Erreichung von 13 der 17 Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen bei. Die Relevanz der einzelnen Ziele resultiert aus der Wesentlichkeitsanalyse und wurde in drei Hauptkategorien gruppiert, die sich im Vergleich zur Berichterstattung 2019 nicht verändert haben.

WESENTLICHKEITSMATRIX

GRI
102-47



Sustainable Development Goals (SDGs)



Priorität 1:

Die Ziele 7 „Bezahlbare und saubere Energie“, 8 „Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum“, 12 „Nachhaltiger Konsum und Produktion“ und 13 „Maßnahmen zum Klimaschutz“ sind für die PORR von besonderer Relevanz, weil das Unternehmen in diesen Bereichen aufgrund ihres hohen Ressourceneinsatzes den stärksten Einfluss nehmen kann. Durch die Einführung von Energieeffizienzmaßnahmen und den Einsatz erneuerbarer Energiequellen sollen die THG-Emissionen gesenkt und die Abhängigkeit von fossilen Brennstoffen reduziert werden. Mit dem Fokus auf umfangreiche Recyclingmaßnahmen wird ein weiterer Beitrag zum Umweltschutz und zur Reduktion der Entsorgungskosten geleistet. Die Maßnahmen werden im Kapitel Umwelt erläutert. Hohe Priorität kommt nach wie vor dem Bereich Arbeitssicherheit und der regelmäßigen Überprüfung der Einhaltung der Menschenrechte zu. Aufgrund der steigenden Relevanz wurde dem Aspekt Sozialstandards in der Lieferkette eine höhere Gewichtung zuteil. Er wurde als eigener Indikator in die Berichterstattung aufgenommen. Diese Themen werden in den Kapiteln Wirtschaft und Soziales behandelt.

Priorität 2:

Zu den Zielen 3 „Gesundheit und Wohlergehen“ und 4 „Hochwertige Bildung“ leistet die PORR insbesondere in den Bereichen Sicherheit und Gesundheit sowie Aus- und Weiterbildung wichtige Beiträge. Dasselbe gilt für das Ziel 16 „Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen“. Die Maßnahmen zu den oben angeführten Themen werden im Kapitel Wirtschaft und Soziales zusammengefasst. Die Ziele 6 „Sauberes Wasser und Sanitäreinrichtungen“ sowie 15 „Leben an Land“ haben auf Basis der Wesentlichkeitsanalyse ebenfalls

Priorität. Die PORR fokussiert sich diesbezüglich auf Produkte nachhaltigen Ursprungs, setzt auf Wiederverwendung und Recycling und greift auch das Thema Wasser mit dem firmeninternen Wasserbeauftragten und der Water Policy auf. Die Maßnahmen sind dem Bereich Umwelt zugeordnet.

Priorität 3:

Die Ziele 9 „Industrie, Innovation und Infrastruktur“ und 11 „Nachhaltige Städte und Gemeinden“ sind in der Geschäftstätigkeit ebenfalls bedeutend, auch wenn ihnen geringere Priorität zukommt. Die PORR zielt auf eine Verbesserung der lokalen Transportlogistik und auf die Identifizierung von effizienzsteigernden Maßnahmen im Bereich Transport und Gebäudeinfrastruktur. In diesen Bereich fällt auch die Förderung von Bauten mit Nachhaltigkeitszertifikaten, die im Zuge der Analyse 2019 identifiziert wurde und unter dem Aspekt Nachhaltige Gebäude und Bauwerke in der Wesentlichkeitsmatrix abgebildet ist. Zudem werden die Verringerung von transportbedingten Emissionen und Verschmutzungen sowie die Senkung des negativen sozialen und ökologischen Impacts in diesem Bereich berücksichtigt.

Der Impact der Ziele 5 „Geschlechtergleichheit“ und 10 „Weniger Ungleichheiten“ wurde in der Wesentlichkeitsmatrix weniger hoch bewertet. Da die PORR aber speziell die Vielfalt als wichtiges Zukunftsthema betrachtet und den Anspruch hat, Chancengleichheit gruppenweit zu gewährleisten, wurden mit der firmeninternen Diversity Initiative „We@PORR“ entsprechende Schritte gesetzt. Behandelt werden diese Aspekte im Kapitel Soziales. Mit der Unterzeichnung der WEPs gewinnt auch die Gleichstellungsthematik an Dynamik.



Wirtschaft
im

WANDEL

Kennzahlen

(EUR Mio.)	2020	Veränderung	2019	2018
Produktionsleistung	5.185	-6,9 %	5.570	5.593
Auftragsbestand ¹	7.067	12,2 %	6.298	6.328
Auftragseingang ¹	5.905	8,6 %	5.437	5.822
EBITDA	131,4	-39,2 %	216,2 ²	219,5
EBIT	-37,2	< -100,0 %	54,7	92,3
EBT	-51,0	< -100,0 %	37,4	88,1
Konzernergebnis	-42,4	< -100,0 %	27,8	66,2
Eigenkapital (inkl. Anteile anderer Ges.)	651	8,6 %	599	618
Eigenkapitalquote	18,5 %	2,1 PP	16,4 %	19,9 %
Nettoverschuldung	137	-60,5 %	346	150
Durchschnittliche Beschäftigte	20.193	1,8 %	19.828	19.014

¹ Sowohl Auftragsbestand als auch Auftragseingang werden um die Projekte A1 Rheinbrücke Leverkusen und H51 Pfons – Brenner bereinigt dargestellt. Die Vergleichszahlen wurden retrospektiv angepasst.

² Aufgrund der besseren Vergleichbarkeit wurde der Ausweis von Aufwendungen im Zusammenhang mit IFRS 16 (Abgänge) geändert. Die Vergleichszahlen 2019 wurden entsprechend angepasst.

Grüner als zuvor

In eine sichere Zukunft

Große Infrastrukturprojekte sind die Leidenschaft von Henryk Wolff, Projektleiter beim Staudammbau Roztoki in Polen. Warum er dieses Projekt „grüner“ verlässt, als er es vorgefunden hat und warum unter anderem Ichthyologen, Chiropterologen und Herpetologen erforderlich waren, erklärt er uns im Gespräch.

Was wollte der Auftraggeber – die regionale Wasserwirtschaftsverwaltung Wrocław – mit diesem Projekt erreichen?

Die Bewohner des Kłodzko-Tals erlebten 1997 eine Überschwemmung, die enorme Schäden im gesamten Tal verursachte. Der Stausee liegt im Tal des Goworówka Bachs über der Ortschaft Roztoki und kann nach seiner Fertigstellung 2,75 Mio. m³ Wasser ansammeln. Er reduziert die Flutwellen um 60-70 % und kann damit das Hochwasser für zwei bis drei Tage zurückhalten. Der Hochwasserspeicher mit einer Länge von 750 m und einer Maximalhöhe von 15,5 m soll im August 2021 fertiggestellt werden. Der Auftrag beinhaltet unter anderem die Verschiebung und Regulierung des Flussbettes der Bäche Goworówka und Nowinka. Die Weltbank ist an der Finanzierung der Investition beteiligt.

Was sind die zentralen Nachhaltigkeitsaspekte dieses Projekts?

Das gesamte Projekt steht im Zeichen der Nachhaltigkeit. Denn der Bau eines Trockenreservoirs ist der effektivste Weg, um Hochwasserverluste zu reduzieren und gleichzeitig die Auswirkungen auf die Umwelt zu minimieren. Die wichtigsten Effekte sind der Schutz vor Überschwemmungen bzw. die Begrenzung möglicher Hochwasserschäden. Außerdem sind die Anzahl der Anpflanzungen und damit der ökologische Ausgleich um ein Vielfaches höher als die Anzahl der Bäume, die gefällt werden müssen. Nach Abschluss aller Arbeiten werden wir 40.000 Bäume und Sträucher gepflanzt haben. Zusammenfassend lässt sich sagen: Wir verlassen das Investitionsgebiet „grüner“, als wir es vorgefunden haben.

Was waren die größten Herausforderungen im Projektverlauf?

Hohe Anforderungen an das gesamte Team stellten vor allem die hydrotechnischen Arbeiten, die in der Verlegung der Umleitung des Goworówka-Bachs für den Zeitraum der Arbeiten bestehen, und die nur in den Monaten Juni bis September durchgeführt werden können. Da es keinen Boden mit den erforderlichen Parametern für den Bau des Damms gab,

gestaltete sich auch der Transport des Materials – etwa eine Million Tonnen – als schwierig. Der Auftragnehmer verwendete, wo immer möglich, das vor Ort vorhandene Material. Vor Ort wurde zudem ein Aussichtshügel aus nicht verwendetem Material errichtet, wodurch die Anzahl der Transporte erheblich reduziert werden konnte. Eine weitere Herausforderung war die Erfüllung einer Reihe von Umweltauflagen, einschließlich der Notwendigkeit, zahlreiche Umweltexperten zu beschäftigen – darunter Ichthyologen, Chiropterologen und Herpetologen (für Interessierte: das sind Fisch-, Reptilien- und Fledermausforscher).

Ist das Thema Nachhaltigkeit im Bauprozess in ihren Projekten wichtiger geworden?

Das ist eine gute Frage. Durch die Einhaltung des Umweltprotokolls der Weltbank haben wir den Aspekt der nachhaltigen Entwicklung in unseren Projekten intensiviert. Um die Frage zu beantworten: Ich habe noch nie ein Projekt geleitet, das sich den Prinzipien der nachhaltigen Entwicklung so umfassend widmete – insbesondere in Bezug auf Umweltaspekte.

Stellt die Einhaltung von Nachhaltigkeitskriterien zusätzliche Anforderungen im Bauprozess? Falls ja, welche?

Eindeutig ja. Die Gestaltung der bewussten Politik des Unternehmens in den Bereichen Soziales, Wirtschaft und Umwelt bringt zusätzliche Anforderungen mit sich. Aus Sicht des Projekts war es wichtig, die Umweltauflagen durch Kompensationslösungen sicherzustellen und den Bauzeitplan aufgrund der Einschränkungen der Fristen für bestimmte Arten von Arbeiten anzupassen.

Was unterscheidet dieses Projekt von anderen bzw. welche Aspekte stehen im Vordergrund?

Beim Bau eines Staudamms hat Mutter Natur das Sagen. Sie kann einen ruhigen Gebirgsbach in einen reißenden Fluss verwandeln, der die Baustelle zerstört. Das haben wir 2020 am Goworówka-Bach erlebt. Beim aktuellen Projekt ist es uns gelungen, Verluste zu vermeiden. Was alle unsere Projekte eint, ob groß oder klein, ob



Infrastruktur oder Hochbau, ist der Fokus auf nahegelegene Lieferketten und die Minimierung von Liefer- und Transportwegen. Auch bei diesem Projekt erfolgte die Lieferung wichtiger Baumaterialien aus wirtschaftlichen und ökologischen Gründen vor Ort. Der Standort des temporären Betonwerks in unmittelbarer Nähe zur Baustelle verkürzte die Lieferkette. Zusätzlich wurde aus nicht verwendetem Material ein Aussichtshügel errichtet. Auch dadurch konnte die Anzahl der Transporte erheblich reduziert werden.

Sind Sie zufrieden mit dem Projekt?

Ohne falsche Bescheidenheit kann ich sagen, dass wir im Team alle Herausforderungen gemeistert haben – einschließlich der Schwierigkeiten durch die COVID-19-Pandemie. Die Umsetzung eines mehrjährigen Projekts in dieser Größenordnung hat uns alle sehr gefordert. Und da wir uns nun dem Projektende nähern, können wir sagen, dass wir um viele Erfahrungen reicher und gleichzeitig bereit für neue Herausforderungen sind.

Mit der Natur im Einklang

Bahnprojekt mit großer Wirkung

Den weitverbreiteten Kindheitstraum vom Baggern und Bauen lebt Patrick Baumann mit Sicherheit. Im Februar feierte er sein 20-jähriges Jubiläum bei der PORR. Im Interview gibt der Schweizer Bauleiter Einblicke, welche Rolle der Umweltschutz bei Bahnbauprojekten heutzutage spielt.

Wie sind Sie zur PORR gekommen? Und was waren Ihre Gründe, gleich zwei Jahrzehnte zu bleiben?

Zur PORR SUISSE kam ich nach Abschluss meiner Grundausbildung zum Maurer. Durch ihren etablierten Namen und das Angebot, mir zusätzlich berufsspezifisch interessante Weiterbildungen zu ermöglichen, entschied ich mich, meinen Weg bei der PORR fortzusetzen. Ich durfte mich von der Stufe Vorarbeiter zum Polier bis hin zum Bauführer (österreichisch: Bauleiter) ausbilden lassen. Was ich seit Beginn meiner Karriere besonders bei der PORR schätze, ist, dass sie trotz des großen Konzernapparats im Hintergrund die kleine und daher vielleicht umso großartigere, familiäre Atmosphäre aufrechterhalten konnte. Ich bin durch und durch ein Teamplayer und das Miteinander ist mir sehr wichtig. Schön ist, dass ich das nach 20 Jahren am selben Ort noch immer bestätigen kann. Die Wertschätzung ist auf allen Ebenen sehr groß. Wir fühlen uns alle als PORRianerinnen und PORRianer und genau das ist das Tolle – der gemeinsame unverkennbare Spirit.

Werfen wir einen Blick auf das Projekt SBB Zugersee Ost. Welche Nachhaltigkeitsaspekte gibt es hier im Speziellen?

Das Projekt der SBB erstreckte sich über eine Gesamtlänge von über 15 km und wurde in insgesamt drei Abschnitte unterteilt. Um an die jeweiligen Ausgangspunkte zu gelangen, mussten wir elf Zufahrten erstellen und bei Bauende wieder zurückbauen. Die Hauptarbeiten umfassten Instandsetzungen und Sanierungen. Das Herzstück des Projekts war der 3 km lange Doppelspurausbau. Nachhaltig waren insbesondere die Instandsetzungsarbeiten. Die Bauwerke wurden also nicht abgebrochen und wieder neu gebaut, sondern instandgesetzt und teilsaniert. Es handelte sich hierbei um über hundertjährige Bauten. Zusätzlich zu den Arbeiten rund um die Bahnlinie haben wir auch nebenliegende Bachläufe und Wasserquellen aufgewertet. Das war besonders herausfordernd, da die bestehenden natürlichen Quellen

auf keinen Fall verletzt werden durften. Sämtliches Wasser wurde gefasst und gezielt wieder zur Verwendung gestellt. Auch auf sämtliche Lebewesen und das Landschaftsbild musste Rücksicht genommen werden.

Welche neuen Möglichkeiten bzw. innovativen Ansätze haben sich im Laufe des Projekts ergeben und welche Herausforderungen? Gab es Unvorhergesehenes?

Das Bauprojekt wurde im Vorfeld sehr ausgeklügelt geplant. Dennoch gab es von Zeit zu Zeit Unvorhersehbares. Lösungsvorschläge mussten unmittelbar umgesetzt werden. Der Clou war es, unverzüglich effiziente, umsetzbare und realistische Entscheidungen für das weitere Vorgehen zu treffen. Auf einer Strecke von über 15 km ist es selbst für Geologen und Planer äußerst schwierig, jeden Meter genau zu analysieren. Bei der direkten Ausführung im Gelände trafen wir natürlich wiederholt auf Abweichungen. Unvorhergesehene Begebenheiten waren also oft geologisch bedingt. Wie zum Beispiel beim Rückbau von Felsengraben und Böschungen. Dort stießen wir fast täglich auf Planabweichungen und mussten just in time entscheiden und handeln. Zusätzlich wurde im April 2020 der landesweite Lockdown ausgerufen. Der Wettkampf gegen die Zeit begann. Denn die damit verbundenen Auswirkungen auf das gesamte europäische Bahnnetz wären verheerend gewesen.

Erleben Sie einen Unterschied im Umgang mit Nachhaltigkeitsaspekten im Vergleich zu früher? Ist das Thema Nachhaltigkeit im Bauprozess in Ihren Projekten wichtiger geworden?

Mit der Einführung sämtlicher Umweltvorschriften und dem Zuzug der Umweltbegleitungen ist das Bauen gesamtheitlich um einiges aufwendiger geworden. Alle zusätzlichen umweltbezogenen Prozesse müssen in die Bauablaufplanung eingebunden werden. Darauf wurde früher kaum, wenn nicht sogar gar keine Rücksicht genommen. Meiner Meinung nach liegen Welten dazwischen, wenn man die Umweltaspekte mit heute vergleicht.



Die Zeit, die wir damals benötigten, um ein Bauwerk zu vollenden, ist heute im Großen und Ganzen dieselbe geblieben. Für die heute zusätzlichen Umweltaufwendungen gibt es jedoch keine Verlängerung. Der Unternehmer trägt das Risiko allein.

Welche zusätzlichen Anforderungen stellt die Einhaltung von Nachhaltigkeitskriterien im Bauprozess?

Nachhaltigkeit beginnt bei der Ressourcenplanung, geht über die Installation und hört bei der Ausführung auf. Die Nachhaltigkeit muss heute komplett in die Bauprozesse eingeflochten werden. Das wirkt sich auf Termine und Kosten aus. Sämtliche Stützmauern und Stützbauwerke mussten klar dem idyllischen Landschaftsbild entsprechen und wurden mit einer ökologischen Pigmentfarbe versehen. Speziell zu erwähnen ist, dass für das Projekt Zugersee Ost im Vorfeld sämtliche Reptilien extra eingefangen wurden. Die Kleintiere wurden daraufhin in ein dafür neu erbautes Reptilienrückzugsgebiet umgesiedelt, bis der ganze Bau vollendet war. Sogar für Kleintiere wurde eine extra verkehrssichere Infrastruktur erstellt. Was so viel bedeutet, wie die Gewährleistung eines sicheren Überquerens von Bahnstrecken sowie eines trittfesten Aufstiegs bei Stützmauern, den sogenannten „Reptilienaufstiegen“. Auch in Quellen und Schächten wurde ein „Froschaufstieg“ eingebaut.

Worin sehen Sie den gesellschaftlichen Nutzen des Projekts Zugersee Ost?

Mit dem Ausbau der Bahnstrecke bezweckt die SBB eine kürzere Reisezeit von Mailand in die Schweiz. Das Ziel ist es, dem Personenverkehr den Umstieg auf die Bahn attraktiver zu machen. Mit dem Zug schneller von A nach B zu kommen, und das ohne Stau, ist effizient. Sämtliche in der Schweiz erstellten Reisezeitverkürzungen auf der Bahnstrecke, wie auch das Herzstück, der Neubau des 57 km langen Gotthard-Basis-Tunnels, wirken sich auf die umliegenden Länder wie Italien und Deutschland aus. Das Sprichwort „Zeit ist Geld“ kommt wortwörtlich zum Zuge.

Wie sieht Ihr persönliches Resümee dieses einmaligen Projekts aus?

Das Bauprojekt Zugersee Ost war logistisch und terminlich für alle beteiligten Personen definitiv eine Herausforderung. Die Erfahrung, die ich aus dieser komplexen Bauzeit gewann, ist meiner Meinung nach erstklassig. Ich schätze es sehr, dass ich in meiner Karriere an einem dermaßen einmaligen Projekt – über 15 km mit einer Rekordbauzeit von 18 Monaten – dabei sein und tatkräftig mitwirken durfte. Natürlich konnte das alles nur mithilfe eines top-motivierten Teams bewerkstelligt werden. Wir alle mussten an einem Strang ziehen, beginnend vom Auszubildenden bis zum Oberprojektleiter.

GRI
304-3

Beitrag zur lokalen Wirtschaft

Wir verbessern die öffentliche Infrastruktur, bringen uns durch Krankenhaus- oder Schulprojekte in das Gemeinwesen ein und stärken den lokalen Wirtschaftsstandort.

GRI
102-2
102-15
103-1
203-1
203-2

SDG 9

Managementansatz

Durch lokale Niederlassungen, die Schaffung und Sicherung von Arbeitsplätzen im In- und Ausland, Investitionen in Forschung und Entwicklung, die Berücksichtigung der Regionalität bei der Lieferantenauswahl sowie durch Steuern und Sozialbeiträge leistet die PORR einen wichtigen Beitrag zur volkswirtschaftlichen Entwicklung ihrer Märkte. Sie verbessert z. B. durch Bahn- oder Brückenbauprojekte die öffentliche Infrastruktur und bringt sich mittels Schul-, Krankenhaus- und Wohnbauten oder durch den Bau von Wasserkraftwerken in das Gemeinwesen ein. Die PORR legt einen starken Fokus auf die Zufriedenheit ihrer relevanten Stakeholder und berücksichtigt deren Interessen.

GRI
103-2

Die PORR verfügt über stabile Eigentumsverhältnisse, die eine nachhaltige Entwicklung des Unternehmens fördern. Der Fokus liegt auf operativer Exzellenz und einem ausgewogenen Risikoprofil. Um die Effizienz zu steigern, treibt die PORR die Digitalisierung der Unternehmensprozesse voran. Die Optimierung des Energie- und Ressourceneinsatzes, die Erarbeitung innovativer Lösungen, die Durchführung regelmäßiger Audits z. B. zum Erhalt von ISO-Zertifizierungen sowie ein effizientes Stakeholder Engagement spielen zentrale Rollen. Konzepte und Maßnahmen werden von der CR Abteilung gemeinsam mit dem CR Steering Committee und in direkter Abstimmung mit dem CR Council unter Beteiligung des gesamten Vorstands erarbeitet und umgesetzt.

GRI
103-3

Die PORR sowie deren Tochtergesellschaften verfügen über ein IMS, das laufend weiterentwickelt und an die Anforderungen der Interessengruppen, der Märkte, der Gesetzgeber sowie der internationalen Regelwerke angepasst wird (ISO 9001:2015, ISO 14001:2015, ISO 45001:2018, ISO 50001:2018, ISO 19600:2015 sowie ISO 37001). Das Managementsystem der PORR Gruppe fungiert als integrales Führungssystem und bildet alle Geschäfts-, Management- und Unterstützungsprozesse des Unternehmens ab.

Wertschöpfungsrechnung

2020 erreichte die Wertschöpfung der PORR EUR 1.185,7 Mio. und lag damit um 9,7 % unter dem Vorjahreswert. Mit einem Anteil von 102,1 % geht der größte Teil der Wertschöpfung an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der PORR.

GRI
201-1

SDG 9

„Green Finance“

Die PORR Gruppe verfügt seit 2019 über eine Rahmendokumentation zur grünen Finanzierung, die im Einklang mit ihrer Nachhaltigkeitsstrategie und dem Bekenntnis zu Nachhaltigkeit, Klimaschutz und nachhaltiger Unternehmensentwicklung steht. Bei Projekten, die der Verbesserung der Energieeffizienz dienen bzw. den klimatechnischen Fußabdruck verkleinern, sowie im Umweltbereich („Eligible Green Projects“) kann das Unternehmen auf „grüne Finanzierungsinstrumente“ zurückgreifen. 2019 wurden diese in Form eines „grünen Schuldscheins“ („Green Finance“) im Ausmaß von EUR 31,5 Mio. mit Fälligkeiten zwischen 2023 und 2026 begeben. Davon wurden 2019 EUR 17,5 Mio. in „Green Building Portfolio“ investiert, EUR 2,7 Mio. flossen in das Portfolio, um das neue Bürogebäude in Klagenfurt zu finanzieren, das 2016 errichtet wurde und die Auszeichnung DGNB Platin erhielt. Weitere EUR 14,8 Mio. wurden in „Pollution Prevention and Control“ investiert und beziehen sich auf die Refinanzierung der Akquisition des Abbruch- und Recyclingunternehmens Prajo im Jahr 2014 im Ausmaß von EUR 10 Mio. sowie das Upgrading und den laufenden Betrieb der bestehenden Recyclingwerke in Himberg und Pirka in Höhe von EUR 4,8 Mio.

Green Buildings

	2020	2019
Geschätzter jährlicher Ex-ante-Energieverbrauch (kWh)	1.012.357	114.047
Geschätzte vermiedene Kohlenstoffemissionen (t CO ₂ eq)	97,06	11,08

2020 wurden EUR 8,9 Mio. für förderfähige grüne Projekte bereitgestellt. Für das „Green Building Portfolio“ wurden EUR 7,7 Mio. aufgewendet, die

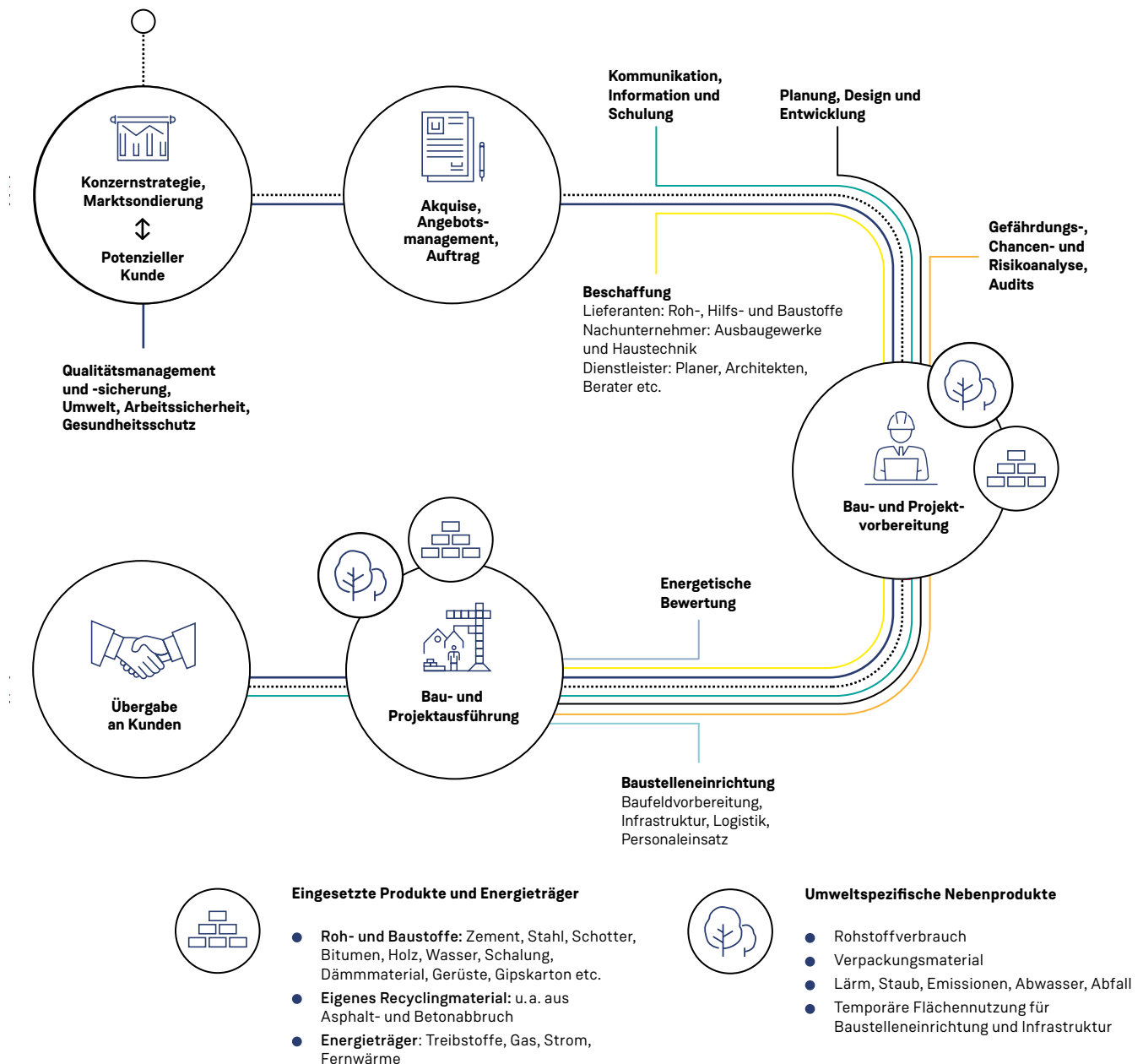
in die Finanzierung der Sanierung des Bürogebäudes in Linz sowie in die Errichtung der neuen Bürogebäude in Salzburg und Sulz fließen. Während für das Linzer Bürogebäude derzeit die DGNB Gold-Zertifizierung durchgeführt wird, befinden sich die Neubauten in Salzburg und Sulz derzeit in Bau. Sie haben bereits eine vorläufige DGNB Gold-Zertifizierung erhalten.

Darüber hinaus wurde im Dezember 2020 eine revolving Cash Facility in Höhe von EUR 35 Mio. mit einer dreijährigen Laufzeit mit der ING-DiBa AG abgeschlossen. Neu in der Kreditvereinbarung ist, dass die Kreditmarge

von der Entwicklung des jährlichen Nachhaltigkeitsratings (ESG Score) der internationalen Ratingagentur EcoVadis SAS abhängt. Die aktuelle Ratingeinstufung der PORR lautet „Gold“, eine Bestätigung des stetigen Nachhaltigkeitsengagements. Auf Basis dieser erfolgreichen Positionierung soll – insbesondere abhängig von der Entwicklung der Finanzmärkte – der „grüne Finanzierungsanteil“ auch in Form einer syndizierten Struktur sukzessive aufgestockt werden. Dies ist bereits die zweite „grüne“ Finanzierungstransaktion der PORR – nach der in 2019 erfolgreichen Platzierung eines „grünen Schuldscheins“.

WERTSCHÖPFUNGSKETTE

GRI 102-9



Sozial- und Umweltstandards in der Lieferkette

Wir setzen auf langfristige Lieferantenbeziehungen und lokale Beschaffung. Die Einhaltung von Sozial- und Umweltstandards steht dabei im Fokus unserer Tätigkeit.

GRI
102-9
103-1

Managementansatz

Durch die hohe Anzahl an Zulieferern sowie Nachunternehmern weist die Baubranche eine komplexe Lieferkette auf. So liefern die Vertragspartner der PORR u. a. Rohstoffe für die Bauabwicklung, Ausrüstungsmaterial oder Arbeitskräfte. Komplexe Lieferketten bergen die Gefahr von Intransparenz und erschweren die Kontrolle der Einhaltung firmeninterner Sozial-, Umwelt- und Qualitätsstandards. Vor diesem Hintergrund hat nachhaltiges Lieferantenmanagement in der PORR einen hohen Stellenwert. Dabei liegt der Fokus auf dem Aufbau langfristig stabiler Lieferanten- und Nachunternehmerbeziehungen – mit hohem Augenmerk auf Sozial-, Umwelt- und Wirtschaftsbelange.

GRI
103-2
SDG 8

Die Reduktion der Lieferantenzahl und der Einsatz von Lead Buyern für primäre Warengruppen sollen Qualität und Vertrauen in die regionalen Zulieferunternehmen erhöhen. Das Lieferanten-Stammdatenblatt mit Fokus auf Sozial-, Umwelt- und Wirtschaftsaspekte, das 2020 eingeführte Lieferanten-Audit mit Bewertung von Umwelt- und Sozialkriterien, sowie die Kontrolle der Zertifizierung der angebotenen und gelieferten Produkte, der verpflichtend einzuhaltende Code of Conduct für Geschäftspartner, die Richtlinie Einkauf sowie der Nachhaltigkeitskriterienkatalog für Beschaffung tragen dem Thema Nachhaltige Beschaffung Rechnung. In der Lieferantenbewertung sind darüber hinaus Mindest- und Ausschlusskriterien für die Bereiche Wirtschaft, Soziales und Umwelt festgehalten. Die aufgelisteten Leitfäden, Bewertungsmethoden etc. beziehen sich auf Themen wie Arbeits- und Sicherheitspraktiken, die Einhaltung von Menschenrechten oder auch ökologische Standards. Allerdings ist die PORR bei der Materialauswahl an die Vorgaben der Auftraggeber gebunden und kann lediglich in beratender Funktion auf die Vorteile von nachhaltigen Produkten hinweisen. Nachhaltigkeitsziele im Bereich Beschaffung sind z. B. die gruppenweite Ausrollung des SAP MM, der Aufbau einer Nachunternehmer-Datenbank, die flächendeckende Einführung des Personaldokumentationssystems ISHAP sowie Nachhaltigkeitsschulungen für Lead und Local Buyer. Beim

jährlich stattfindenden Stakeholder Dialogforum für wesentliche Zulieferunternehmen lag der Schwerpunkt 2020 auf dem Thema kooperatives Nachhaltigkeitsengagement.

GRI
102-21

Die Lieferantenbewertung, das Lieferantenmanagementsystem und die dazugehörige Datenbank fungieren als Überwachungsinstrument. Umweltvorfälle bzw. Abweichungen im Umwelt- und Sozialbereich werden im Zuge der Projektabwicklung, d. h. direkt auf der Baustelle festgehalten, in der Lieferantendatenbank vermerkt und mittels Ampelsystem bewertet. Eine Nichteinhaltung der geltenden Standards kann bis zur Sperre des Lieferunternehmens führen. Als weiteres Mittel der Evaluierung dienen die jährlichen Feedbackgespräche mit den Lieferanten. Das Lieferanten-Stammdatenblatt, die Richtlinie Einkauf sowie der Code of Conduct für Geschäftspartner werden regelmäßig geprüft und in Zusammenarbeit mit der CR Abteilung und dem CR Steering Committee bei Bedarf überarbeitet.

GRI
103-3

Sicherstellung von Nachhaltigkeitsstandards in der Lieferkette

Die Maßnahmen der PORR zielen auf die Vermeidung von negativen Umwelt- und Sozialauswirkungen ab. Umweltbezogene negative Impacts resultieren in der Baubranche u. a. aus erhöhten CO₂-Emissionen bedingt durch das hohe Transportaufkommen von Baumaterial sowie die Herstellung von z. B. Beton, Stahl oder Asphalt. Weitere negative Faktoren sind die Entsorgung von nicht erneuerbaren Dämmstoffen mit einem hohen Deponieflächenbedarf oder der hohe Primärressourcenbedarf. Eine Risikoquelle stellt das unbeabsichtigte Ausströmen von Ölen oder Betriebsstoffen dar. Durch den hohen Kunststoffanteil sind zumeist auch die Verpackungen nicht umweltfreundlich.

GRI
102-9
308-2
414-2

SDG 9

Der Nachhaltigkeitskriterienkatalog für Beschaffung bietet eine Übersicht über die Fokussierung in der nachhaltigen Warenbeschaffung und über Nachhaltigkeitsfaktoren in den unterschiedlichen Warengruppen. Er dient als Orientierungshilfe für das gruppenweite Lieferanten-, Nachunternehmer- und Dienstleistersegment. Nachunternehmer-



mer sind dazu aufgerufen, sich an den gelisteten Kriterien und Handlungsanweisungen zu orientieren und damit zu mehr Nachhaltigkeit im Beschaffungsbereich beizutragen. Darüber hinaus thematisiert die Richtlinie Einkauf die einzuhaltenden und zu bewertenden Mindeststandards im Bereich umwelt- und sozioökonomische Compliance (z. B. die Einhaltung von Arbeitsnormen) und definiert klare Ausschlusskriterien (z. B. Menschenrechtsverletzungen, Korruption bzw. unfaire Betriebs- und Geschäftspraktiken). Der Code of Conduct für Geschäftspartner, der auch auf der PORR Website abrufbar ist, legt klare Verhaltensregeln fest und zielt darauf ab, mehr Nachhaltigkeit in der Beschaffung und eine effizientere Zusammenarbeit in der Lieferkette zu erreichen. Er ist fixer Bestandteil bei Neuverträgen und gilt für die Lieferanten- und Nachunternehmergruppe gleichermaßen wie für das Dienstleistersegment. Die Kommunikation erfolgt über Feedbackgespräche, bei unterjährigen Verhandlungen und ist Bestandteil der allgemeinen Einkaufsbedingungen.

GRI
102-16
102-17

Aufgrund der hohen Sorgfalt in der Lieferantenauswahl wurden im Berichtszeitraum weder Lieferantenbeziehungen aufgrund wesentlicher negativer Umwelt- und Sozialauswirkungen oder Menschenrechtsverletzungen beendet noch damit zusammenhängende Risiken in der Lieferkette festgestellt. Mit langfristigen und stabilen Geschäftsbeziehungen will die PORR Umwelt- und Sozialrisiken weiter reduzieren.

GRI
307-1
409-1

Dabei liegt bei Lieferantenbeziehungen der Fokus auf der lokalen Beschaffung, die allerdings von der lokalen Verfügbarkeit von Rohstoffen und Materialien abhängt und projekt- bzw. ortsbedingt Schwankungen unterliegt. Der Begriff lokale Beschaffung bezeichnet in diesem Kontext den Bezug von Materialien, Nachunternehmerleistungen oder Dienstleistungen im Land des Bedarfsorts bzw. im Ballungsraum des jeweiligen Hauptgeschäftsstandorts sowie max. +/-150 km. Im Durchschnitt wurde 2020 in den Heimmärkten inkl. Norwegen ca. 80 % des Beschaffungsvolumens mit lokalen Partnerunternehmen abgewickelt. Während der Anteil in Deutschland, Norwegen und Österreich bei ca. 70 % lag, wurde in der Schweiz, in Polen und Tschechien zu rund 90 % auf lokale Partnerunternehmen zurückgegriffen. Aufgrund ihrer Ressourcensituation sind vor allem die Projektmärkte Katar und Vereinigte Arabische Emirate in Bezug auf Baumaterialien stark importabhängig. Vor diesem Hintergrund soll mit speziellen Projekten z. B. in Katar die lokale Industrie gefördert werden. Dazu zählt der „Local Industry Participation Plan“, den die PORR Qatar als Teil eines Joint Ventures unterstützt. Die Bemühungen sollen z. B. die Zusammenarbeit mit dem lokalen Industriesektor erhöhen und somit einen Beitrag zur Entwicklung des lokalen Wirtschaftsstandorts leisten, die Beschaffung von lokalen Produkten sowie Dienstleistungen steigern und dadurch zusätzliche Arbeitsplätze schaffen.

GRI
204-1

Ethik und Compliance

Faires und transparentes Verhalten ist für uns ein Grundprinzip. Wir stellen die Einhaltung aller gesetzlichen Compliance-Vorschriften sicher und betreiben eine effiziente und flächendeckende Prävention.

GRI
103-1

Managementansatz

Durch unlauteren Wettbewerb, unredliche Geschäftspraktiken oder Verstöße gegen Tax Compliance können sowohl zivil- als auch strafrechtliche Folgen sowie ein Imageschaden sowohl für die PORR – z. B. in Form von Umsatz- oder Gewinnrückgängen oder Kurschwankungen von Wertpapieren – als auch für den Wirtschaftsstandort entstehen. Gesetzeskonformes und transparentes Verhalten hat daher oberste Priorität. Auch außerhalb des Unternehmens wird auf die Einhaltung von Compliance-Regeln strikt geachtet – v. a. da die Lieferkette im Industriebereich durch eine starke Fragmentierung der Lieferunternehmen gekennzeichnet ist.

GRI
102-17
103-2

SDG 16

Die PORR Gruppe verfügt über ein Compliance Managementsystem, das alle relevanten Aspekte wie unter anderem Anti-Korruption, Kartell- und Wettbewerbsrecht, Lohn- und Sozialdumping oder die Weitergabe von kursrelevantem Insiderwissen im Sinne der Emittenten-Compliance umfasst. In Ländern mit einem niedrigen CPI-Wert (Corruption Perceptions Index: Skala von 0–100, 0=sehr korrupt) werden keine Aufträge abgewickelt. Dementsprechend gab es im Berichtszeitraum aus dieser Risikoklasse keine erheblichen Korruptionsrisiken. Die Beschäftigten werden durch ein umfassendes Schulungsprogramm im Bereich Compliance unterwiesen. Der Code of Conduct der PORR dient als Grundlage für alle unternehmerischen Aktivitäten und Entscheidungen innerhalb des Unternehmens. Er ist die Basis für moralisch, ethisch und rechtlich einwandfreies Verhalten aller Beschäftigten des Konzerns und soll Fehlleistungen vorbeugen sowie die enthaltenen Werte und Grundsätze fördern. Die Einhaltung dieser Werte und Grundsätze gilt für alle Beschäftigten der PORR, unabhängig von deren Arbeitsverhältnis, Position oder Einsatzort. Beratung in Bezug auf ethisches Verhalten erfolgt durch die interne Compliance Organisation (Compliance Officer in allen Märkten), Ombudsmänner (in Polen) und extern über Rechtsanwältinnen. Ein wichtiges Ziel des Code of Conduct ist die ständige Weiterentwicklung und Optimierung der Abläufe innerhalb der PORR Gruppe hinsichtlich Compliance, Arbeitssicherheit und Umweltschutz. Darüber hinaus gibt es

auch einen verpflichtend einzuhaltenden Code of Conduct für Geschäftspartner. Diese sind auch für die Einhaltung der Vorgaben entlang ihrer Lieferkette verantwortlich. Die Folgen der Nichteinhaltung reichen von einer Verwarnung bis hin zur unmittelbaren Auflösung der Geschäftsbeziehung inklusive einer Sperre für weitere Beauftragungen.

Der Chief Compliance Officer, der eng mit der Revisionsabteilung (Internal Audit) und der Rechtsabteilung zusammenarbeitet, überwacht die Einhaltung der Richtlinien. Abweichungen sollen unmittelbar über compliance@porr.at gemeldet werden. Verstöße, die in der Marktmissbrauchsverordnung geregelt sind (Emittenten-Compliance), sowie Verstöße im Zusammenhang mit Geldwäsche oder Terrorismusfinanzierung können anonym über ein Meldeverfahren oder über ein Hinweisgebersystem – die Whistleblowing Plattform ermöglicht eine vollständig anonymisierte Zwei-Wege-Kommunikation – gemäß ISO 37001 gemeldet werden, das über die PORR Website aufgerufen werden kann. Es entspricht allen nationalen gesetzlichen Anforderungen und erfüllt bereits jetzt fast zur Gänze alle Anforderungen der EU Whistleblowing Directive, die im Dezember 2021 im nationalen Recht implementiert sein muss. Die Plattform ist ausschließlich durch den Chief Compliance Officer nutzbar.

Die PORR bekennt sich vollumfänglich zur Tax Compliance, die im Code of Conduct eingebettet und verbindlich für alle ist. Sie ist Teil der PORR Tax Policy, die in der PORR Konzern-Steuerrichtlinie veröffentlicht wird. Die Richtlinie enthält Angaben zur Aufbauorganisation der Steuerfunktion in der PORR Gruppe, an deren Spitze der Konzern CFO steht. Zudem sind Mindestanforderungen an das Steuer-Kontrollsystem enthalten, welche die gruppenweite Einhaltung aller Steuergesetze sicherstellen sollen.

Das Internal Audit kontrolliert die Effizienz des Compliance-Managementsystems und prüft regelmäßig und stichprobenartig alle Geschäftsstandorte und -abläufe der PORR. Die Berichte werden sodann mit dem Vorstand besprochen, bei Bedarf werden zudem Sonderprüfungen durchgeführt. Das Internal Audit der PORR

GRI
207-1
207-2

GRI
103-3

Wirtschaft

unterliegt einer regelmäßigen externen Auditierungspflicht. Das PORR Compliance-Managementsystem ist nach nationalen (ONR 192050) und internationalen (ISO 19600, ISO 37001) Standards zertifiziert. Im Bereich Tax Compliance überwacht die Konzern-Steuerabteilung gemeinsam mit dem Internal Audit die Einhaltung der betreffenden Standards. Die PORR AG ist als Konzernmutter verpflichtet, das Country-by-Country Reporting für alle PORR Gesellschaften durchzuführen. Der Bericht wird in Österreich beim zuständigen Finanzamt eingereicht.

GRI
207-2
207-4

Compliance- und Tax-Aspekte

Die PORR war der erste Baukonzern in Europa, der über die ISO 37001 (Anti-Korruptionsmanagement) und ISO 19600 (Compliance Management Systeme) sowie die ONR 192050 (Compliance Management Systeme) verfügte. Im Oktober/November 2020 wurde eine erfolgreiche Re-Zertifizierung der Compliance-Zertifikate durchgeführt. Coronabedingt verzeichneten die Prüfungen einen rückläufigen Trend – im Berichtszeitraum wurden 38 von rund 320 Betriebsstätten, Bürostandorten und Produktionsstätten auf Korruptionsrisiken geprüft und keine Korruptionsrisiken festgestellt.

GRI
205-1

Die PORR informierte die zwölf Mitglieder des Kontrollorgans 2020 umfassend und über die gesetzlich erforderlichen Informationen hinausgehend über die Funktionsfähigkeit des Risikomanagements und die Compliance-Organisation. Zudem wurde das Kontrollorgan über Richtlinien und Verfahren zur Korruptionsbekämpfung in Kenntnis gesetzt. 22 Mitglieder der oberen Führungsebene, 1.464 Mitglieder der mittleren und unteren Führungsebene und 17.395 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wurden zudem über die Compliance-Richtlinie informiert.

GRI
205-2
SDG 16

Darüber hinaus werden regelmäßig Schulungen zu Compliance-Themen durchgeführt – z. B. Online-Schulungen zu Anti-Korruption und Kartell- und Wettbewerbsrecht, Emittenten-Compliance-Schulungen, funktionsabhängige Schulungen und persönliche Schulungen. Insgesamt haben im Berichtszeitraum drei Beschäftigte der oberen Führungsebene eine Anti-Korruptionsschulung erhalten. 1.464 Beschäftigte der mittleren und unteren Führungsebene und 454 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Nicht-Führungsebene nahmen an Schulungen zur Emittenten-Compliance teil.

Seit Anfang 2017 werden Ermittlungen gegen eine Vielzahl von Tiefbauunternehmen wegen des Verdachts von wettbewerbswidrigen Absprachen geführt, darunter auch die PORR Bau GmbH. Diese Untersuchung ist noch nicht abgeschlossen. Das Unternehmen kooperiert vollumfänglich mit den Behörden. Es gab keine signifikanten Bußgelder bzw. nicht monetäre Strafen wegen der Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften. Es gibt derzeit keine Verfahren in Zusammenhang mit Korruption.

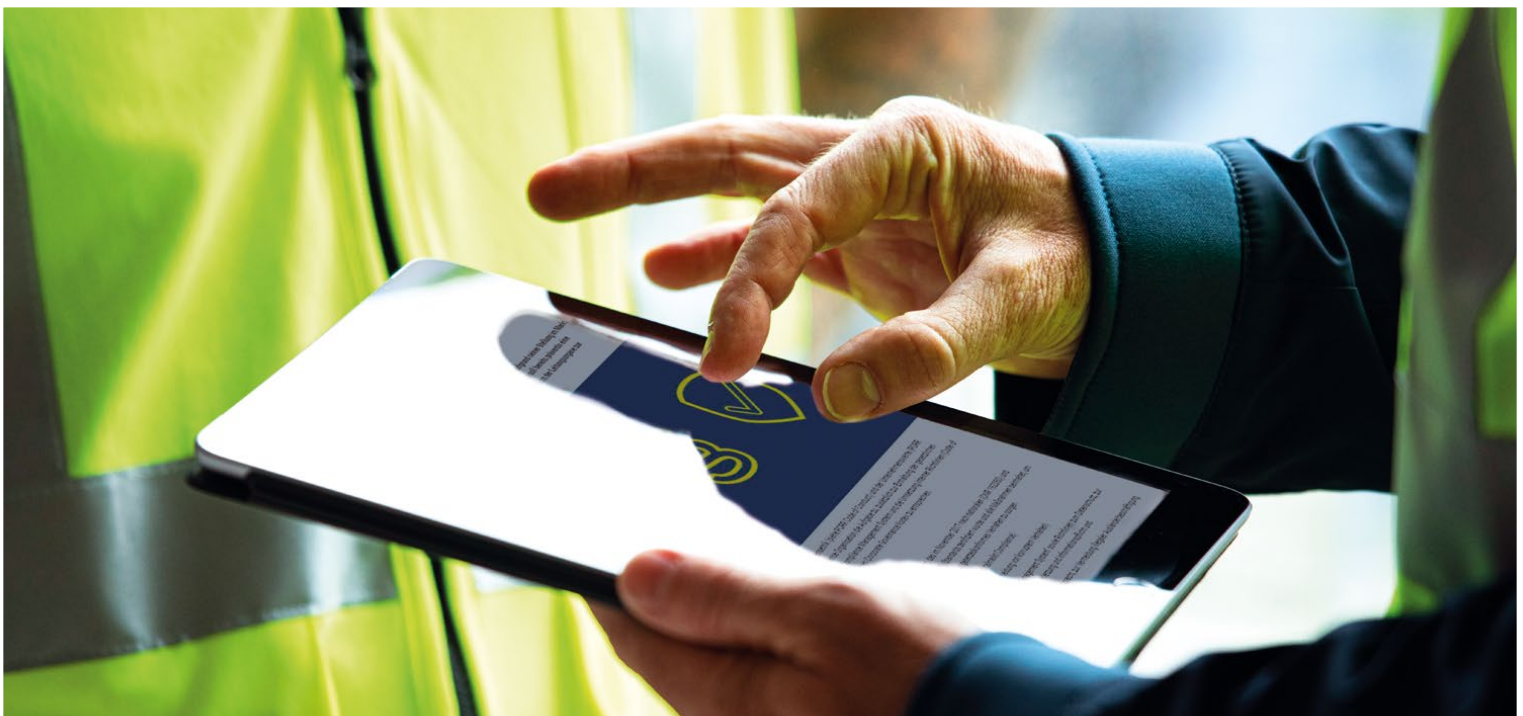
GRI
206-1

GRI
419-1

GRI
205-3

Um die Tax Compliance sicherzustellen, bietet die Steuerabteilung zahlreiche interne Schulungen und Webinare für Kaufleute, aber auch für Technikerinnen und Techniker in den Bereichen Umsatzsteuer, Verrechnungspreise oder Abzugssteuer an. Darüber hinaus können sich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Tax Funktion intern und extern über Schulungen, Tagungen und Webinare weiterbilden. Viele von ihnen bieten ihre Fachexpertise auch als externe Vortragende zu Steuerfragen an. Abseits der üblichen Steuerprüfungen der zuständigen Finanzämter sind der PORR keine steuerlichen Ermittlungen bekannt.

GRI
207-2





Umwelt
im

WANDEL

Kennzahlen

	2020	Veränderung	2019	2018
Energieverbrauch innerhalb der PORR (MWh)	649.316	8,5 %	598.179	644.180
Energieverbrauch/Produktionsleistung (MWh/TEUR)	0,126	16,7 %	0,108	0,117
Selbsterzeugte Energie (MWh)	337	114,6 %	157	125
Direkte THG-Emissionen – Scope 1 (t)	132.543	7,7 %	123.049	136.738
Indirekte THG-Emissionen – Scope 2 (t)	29.042	18,2 %	24.567	24.124
Sonstige THG-Emissionen – Scope 3 (t)	904	-65,8 %	2.640	2.034
THG-Emissionen/Produktionsleistung (t CO ₂ /TEUR)	0,032	18,5 %	0,027	0,030
Gesamtabfall (t)	9.436	-4,6 %	9.896	26.839
Eingesetzte recycelte Materialien (t)	104.841	7,8 %	97.255	131.189
Gesamtwasserverbrauch (Ml)	171	-70,0 %	568	401

Bauen mit Weitblick

Nutzen für die nächsten Generationen

2012 etablierte die pde Integrale Planung GmbH (ehemals PORR Design und Engineering) eine Nachhaltigkeitsabteilung. Von Tag Eins an war Slawomira Bukowksa mit dabei. Bis heute fallen Gebäudezertifizierungssysteme für Hochbauvorhaben in ihren Verantwortungsbereich. Im Interview spricht die Bauingenieurin und Nachhaltigkeitsexpertin u. a. über Zertifizierungssysteme und das Zalando Headquarter in Berlin.

In den letzten Jahren hat sich der Stellenwert des Themas Nachhaltigkeit massiv erhöht.

Wie haben Sie diese Entwicklung miterlebt?

Mich hat das Thema schon 2012 sehr fasziniert. Ich hatte sogar kurz vor meinem Wechsel von Strauss & Partner in die Nachhaltigkeitsabteilung ein entsprechendes Abendstudium begonnen. Seit damals hat definitiv ein Umdenkprozess stattgefunden – viele Anforderungen oder Kriterien unserer ersten Zertifizierungen sind heute bereits eine Selbstverständlichkeit. Mittlerweile fordert der Markt, dass bei Hochbauprojekten von Anfang an über Energieeffizienz oder Wasser nachgedacht wird, über die Verwendung von Holz oder die Vermeidung gewisser Materialien. Das finde ich spannend und sinnvoll, und es zeigt, dass unsere Aufgabe auch durchaus spürbaren Nutzen stiftet.

Nachhaltigkeit hat auch viel mit Vorausdenken zu tun. Wie gehen Sie die Planung eines Projekts konkret an?

Bei der Gebäudezertifizierung spielt die Optimierung der integralen Planung eine zentrale Rolle. Dafür betrachten wir ein Projekt aus unterschiedlichen Blickwinkeln und setzen auf verschiedene Instrumente: etwa eine Lebenszykluskostenberechnung oder eine Betrachtung der Ökobilanzen, also welche Schadstoffe entstehen oder welches Treibhauspotenzial ein Gebäude erzeugt. Auch der thermische Komfort oder die Tageslichtverfügbarkeit werden ständig begleitend überprüft, simuliert, aktualisiert und besprochen. Das DGNB Zertifizierungssystem, das dem wirtschaftlichen Aspekt die gleiche Bedeutung beimisst wie ökologischen Kriterien, beschäftigt sich auch mit weiterführenden Fragen: Wie kann ich ein Bürogebäude, das ich heute baue, zukünftig umnutzen? Das sind Überlegungen, die auch die Architektur, die Statik miteinbeziehen. Auch Aspekte der technischen Gebäudeausrüstung können beeinflussen, ob der

Lebenszyklus eines Gebäudes nur auf eine Nutzung festgelegt oder variabel ist. Das sind, wie ich finde, sehr spannende Nachhaltigkeitsaspekte, die auch beim Projekt Zalando eine große Rolle gespielt haben.

Das Zalando Headquarter in Berlin gilt innerhalb und außerhalb der PORR als ein Vorzeigeprojekt in Sachen Nachhaltigkeit. Was sind aus Ihrer Sicht die Besonderheiten?

Das Projekt an sich und seine attraktive Nutzungsmischung – sprich die Balance zwischen Arbeit und Freizeit – bringen den starken Nachhaltigkeitsgedanken zum Ausdruck. Büros, Kita, Auditorium, Gastronomie, Ausstellung, Yoga-Raum und Sportanlagen am Dach bilden in sich eine „Stadt der kurzen Wege“. Ein großes Thema, das auch das Klima und die Umgebung beeinflusst, war auch das Wasser. Was passiert mit dem Regenwasser? Kann es versickern oder muss es in einen Mischkanal abgeleitet werden? Wie viel Wasser können wir überhaupt am Dach speichern? Gibt es die Möglichkeit zur Regenwasserrückhaltung? Solche Überlegungen verbessern auch gleich den Mikroklimaeffekt, direkt in der Umgebung und direkt im Quartier. Schön kam der Nachhaltigkeitsgedanke auch beim Materialeinsatz zum Tragen.

Worin besteht der gesellschaftliche Nutzen des Projekts?

Große Bereiche des Dachs wurden begrünt. Sie bieten einerseits Sitzgelegenheiten und Sportanlagen auf versiegelter Fläche, die eigentlich für Mensch und Natur nicht mehr nutzbar wären. Andererseits tragen sie zur Regenwasserretention und damit zu besserem Mikroklima bei, indem sie z. B. der Überhitzung entgegenwirken. Durch den Einsatz von zertifizierten Hölzern – d. h. nachweislich Hölzer, die aus einer nachhaltigen Forstwirtschaft stammen, kann ein Raubabbau verhindert werden. Dadurch können natürlich auch die



Lebensräume der Tiere erhalten werden, was dann auch wieder dem gesamten Ökosystem zugutekommt.

... und spart gleichzeitig Energie?

Energie- und Ressourceneffizienz ist ein Kernaspekt und mittlerweile eine gängige Umsetzung der Nachhaltigkeitszertifizierungssysteme im Hochbau. Sowohl die Energie, die das Gebäude verbraucht, als auch die Ressourcen, die für die Herstellung des Gebäudes gebraucht werden, werden untersucht und optimiert. Insofern können wir diese Ströme gut aufzeichnen und sie dementsprechend optimieren.

Wie leben Sie Nachhaltigkeit im Privaten? Und hat die COVID-19-Pandemie ihre Sichtweise verändert?

Man wird durch die Arbeit natürlich auch im Alltag sensibler für Energie- oder Müllvermeidung. Bei der Kleidung achte ich zum Beispiel darauf, dass sie auf jeden Fall einen niedrigen Schadstoffgehalt hat. Es gibt verschiedene Labels, die erst vergeben werden, wenn bestimmte Schadstoffgrenzen unterschritten werden. Auch fairer Handel und auf regionale und Bio-Produkte zu achten, halte ich für

wichtig. Oder gerade in der jetzigen Situation auf regionale Urlaube statt Fernreisen zu setzen. Beruf und Privatleben unter einen Hut zu bringen, ist gerade in Zeiten des Lockdowns herausfordernd. Persönlich habe ich mich mittlerweile gut mit der Situation arrangiert und auch Positives entdeckt: z. B. dass mein Mann lieber und besser kocht, als ich dachte – das war ein schöner Aha-Effekt.

Wagen wir noch einen Blick in die Zukunft. Wie wird sich das Thema Gebäudezertifizierungen in den nächsten Jahren entwickeln?

Die Nachhaltigkeitskriterien der Gebäudezertifizierungen sind mittlerweile ein fester Bestandteil bei Hochbauvorhaben. Sowohl aus Sicht der Investoren, der Planer, aber auch der Bauausführenden. Mittlerweile erfolgt das alles routiniert und selbstverständlich. Nachhaltigkeitszertifizierungssysteme entwickeln sich aber ständig weiter. Ein Standard, der geschaffen, erhöht oder angepasst wird, schafft stets Anreize, noch besser zu werden. Das sehen wir auch mit der neuen, für das Berichtsjahr 2021 anzuwendenden EU-Taxonomie. So entstehen immer wieder neue Ziele, die dann auch auf unsere zukünftigen Bauprozesse einen wesentlichen Einfluss haben werden.

Kreislaufwirtschaft made in Himberg

Baustoffrecycling im Fokus

René Trauner kam 2004 zur PORR Umwelttechnik und ist seit 2017 Betriebsleiter, Abfall- und Gewerberechtlicher Geschäftsführer im Recycling Center Himberg (RCH) bei Wien. Im Interview schildert er u. a. wie Dachsubstrate entstehen und warum es die Umwelt entlastet, wenn aus alten Gebäuden neue Baustoffe werden.

Nachhaltigkeit ist im Recyclingcenter Himberg seit jeher ein großes Thema ...

Richtig, im RCH beschäftigen wir uns laufend und zentral mit dem Thema Nachhaltigkeit. Wir übernehmen Baurestmassen wie Ziegel, Beton oder Bauschutt von Abbruchobjekten. Diese arbeiten wir dann nach den geltenden Richtlinien, Gesetzen und Verordnungen auf und stellen daraus ein Produkt her, das man wieder zurück in den Wirtschaftskreislauf bringt. Dabei wollen wir möglichst alle angelieferten Materialien aufbereiten und auch im Nachgang verwerten – abgesehen von Schrott oder anderen Störstoffen, die im angelieferten Material enthalten sein können und aussortiert werden. Ziel ist es, dass keine Fraktionen übrig bleiben, die man auf einer Deponie endlagern muss. Sprich alles was bei uns reinkommt, soll auch als Produkt den Standort wieder verlassen.

Eine sinnvolle Aufgabe. Was gefällt Ihnen an Ihrem Job ganz besonders?

In erster Linie ist das Zusammenarbeiten mit vielen verschiedenen Persönlichkeiten immer wieder spannend und interessant – sowohl intern als auch extern. Dazu kommt die tägliche Herausforderung, aus den eingehenden Materialien ein gütegeschütztes und hochwertiges Recyclingprodukt herzustellen. Da gibt es immer wieder spezielle Anforderungen, wo wir uns überlegen müssen, wie wir das am besten umsetzen. Welche Behandlungsschritte brauchen wir dafür? Mit welchen Materialien und welchen Experten lässt sich das beste Ergebnis erzielen?

Haben sich dahingehend in den letzten Jahren auch neue Möglichkeiten oder Einschränkungen ergeben?

Ein zentraler Punkt war die Recyclingbaustoffverordnung, die am 1. Jänner 2016 in Kraft getreten ist. Die hat erst einmal einige Prozesse auf den Kopf gestellt. Bis dahin gab es vom Baustoffrecyclingverband nur Richtlinien, seither ist auch alles im Gesetz verankert. Damit waren wir in der Situation, dass wir die neuen Vorgaben der Verordnung zwar im Ansatz gekannt haben, aber auf Basis der neuen Rechtslage mussten wir erst unsere Anlagen adaptieren. Daher haben wir speziell 2019

massiv umgebaut, um alle Anlagen und letztendlich auch unsere Recyclingprodukte auf den höchsten Standard zu heben.

Wie können wir uns den Produktionsprozess im Detail vorstellen?

Aus Ziegeln erzeugen wir Ziegelsplitt mit einer Körnung von 2 bis 11 mm. In einer eigenen Mischanlage stellen wir dann aus diesen Ziegelsplittfraktionen und zahlreichen anderen Zuschlagsstoffen wie Kompost, Blähton oder Natursand nach verschiedenen Rezepturen Substrate her. Für das Mischverhältnis ist entscheidend, ob das Produkt für extensive oder intensive Begrünung verwendet wird. Vorwiegend werden diese Materialien als Dachsubstrat zur Begrünung von Dächern eingesetzt. Das heißt auch, dass bei der Aufbereitung von Abbruchziegeln spezielle chemische Parameter einzuhalten sind. Wir sind dann dazu übergegangen, den aufzubereitenden Ziegel zu waschen. Wenn gewisse chemische Parameter aus den gebrochenen Ziegeln in das Wasser übergehen, können wir mit dem Recyclingprodukt alle Anforderungen erfüllen. Das Waschwasser bleibt in einem Kreislauf, wird immer wieder verwendet und mit Frischwasser aus einem Nutzwasserbrunnen ergänzt. Der Ziegel speichert beim Waschen eine gewisse Menge an Wasser. Überschüssiges Wasch- sowie anfallendes Oberflächenwasser werden in einem Sammelbecken gelagert und von dort zum Befeuchten der Lagerhaufen und Verkehrswege verwendet.

Ist das Thema Nachhaltigkeit im Bauprozess generell wichtiger geworden?

Unser Markt ist in den letzten Jahren stetig gewachsen. Speziell im urbanen Raum ist mittlerweile bei öffentlichen Gebäuden oder Bürokomplexen fast überall ein grünes Dach vorgeschrieben. Hier am Standort produzieren wir jährlich um die 35.000 t an Dachsubstrat. So landen dann mehrere „alte“ Gebäude neu aufbereitet auf den Dächern neuer Gebäude. Auch für die Herstellung von Ziegeln oder Betonfertigteilen kann man Recyclingmaterialien als Zusatzstoff verwenden und damit Naturschotter substituieren. Dahingehend bekommen wir aus der ganzen Branche immer mehr Anfragen. Diese Entwicklung steht noch sehr am

Umwelt

Anfang. Aber ich glaube, in den nächsten Jahren wird sich noch viel tun. Unser Beitrag ist es, die Kundinnen und Kunden zufriedenzustellen und Recyclingprodukte weiterhin auf ein Niveau zu heben, das im großen Stil und breit gefächert akzeptiert wird. So dass kein negativer Beigeschmack entsteht wenn man sich mit Substrat ein Recyclingprodukt auf die Baustelle holt.

Stichwort Pandemie: Welche Effekte hat die aktuelle Situation konkret auf Ihren Betrieb?

Zu Beginn war alles sehr unsicher, man wusste nicht welche Bereiche offen bleiben dürfen und welche nicht. Es hat sich aber bald herauskristallisiert, dass die Abfallwirtschaft als Teil der kritischen Infrastruktur offen bleiben darf. Speziell in den ersten eineinhalb Wochen des ersten Lockdowns haben wir gemerkt, wie die Abnahme und auch die Anlieferung von Material massiv eingebrochen sind, weil alle Baustellen zusperrten mussten. Aber danach ist es bald wieder langsam losgegangen. Wir hatten auch genug Material auf Zwischenlager, konnten somit eigentlich laufend produzieren und hatten übers Jahr gerechnet keine großen Einbußen.

Worin besteht für Sie der gesellschaftliche Nutzen des Recyclingcenters Himberg?

In erster Linie in der Schonung von natürlichen Ressourcen. Man beutet keine natürlichen Ressourcen aus, sondern substituiert diese durch Recyclingprodukte. Material aufzubereiten und wieder in den Wirtschaftskreislauf einzuführen, schont natürlich gleichzeitig auch das Deponievolumen.

Wo sehen Sie Überschneidungen und wo die Unterschiede zu anderen Bereichen der Baubranche?

Ich glaube, die größte Herausforderung – egal in

welchem Bereich des Baugewerbes – ist es, hohe Qualität zu liefern und trotzdem am Markt auch mit seinen Preisen konkurrenzfähig zu bleiben. Dazu kommt, dass ressourcenschonende Maßnahmen ja auch zum Teil schon in Hochbau-Ausschreibungen gefordert werden, genauso wie eine gewisse Energieeffizienz. Auch in der Logistik, etwa was die Zufuhr von benötigten Materialien auf der Baustelle betrifft. Und zuletzt ist für uns auch die Lärm- und Staubentwicklung ein zentrales Thema. Der größte Unterschied ist für mich, dass viele Bauprojekte auch ein Statussymbol darstellen, das dann auch zu sehen ist. Das hat man im Recycling gar nicht. Unser Material verschwindet irgendwo in einem Beton oder auf einem Dach und „macht dort seine Arbeit“, fällt aber optisch nicht wirklich auf. Die Produkte aus dem RCH sieht man somit zwar nicht auf den ersten Blick, aber auch sie leisten einen wertvollen Beitrag.

Abschließend noch zwei Fragen abseits des Berufslebens: Wie gehen Sie persönlich mit der COVID-19-Pandemie um? Und wie leben Sie Nachhaltigkeit im Privaten?

Aufgrund der Dauer ist das Thema Pandemie natürlich schon etwas mühsam. Dadurch dass ich mich strikt an die Vorgaben der Bundesregierung halte, ist das Leben im privaten Bereich sehr einseitig. Wenn man nichts tun und keine Leute treffen kann, dann läuft das Leben eben so dahin, ohne großartige Höhepunkte. Der Kontakt mit der Familie besteht nur auf Telefonbasis und fehlt natürlich besonders. Nachhaltigkeit versuche ich privat so zu leben, dass ich beim Einkaufen auf die Regionalität von Produkten achte. Gemüse und Obst kaufe ich möglichst aus Österreich und nur nach Saison. Und ich versuche, unnötiges Verpackungsmaterial so gut es geht zu vermeiden.



Energie und Emissionen

GRI
102-11
103-1

SDG 7

Managementansatz

Mit der UN-Klimakonferenz in Paris, dem EU Green Deal und der damit einhergehenden neuen Taxonomie-Verordnung der EU hat die Diskussion zum Thema Nachhaltigkeit an Dynamik gewonnen. Neue Maßstäbe, Ziele und Orientierungsgrößen werden einerseits durch die SDGs geschaffen. Andererseits setzen die Empfehlungen zur Klimaberichterstattung für Unternehmen und Investoren (TCFD) weitere Impulse. Der Bau- und Immobilienwirtschaft kommt aufgrund des starken Ressourcenverbrauchs eine zentrale Verantwortung für Umwelt- und Klimaschutz zu. Der hohe Energieverbrauch der Branche, u. a. der Einsatz fossiler Energieträger, resultiert zum Großteil aus der Rohstoffgewinnung, dem Transport der Baumaterialien, dem Baustellenbetrieb, der Verwaltungsinfrastruktur und vor allem aus der Projektnutzungsphase. Als nachhaltig agierendes Unternehmen ist die PORR bestrebt, ihren Energiebedarf kontinuierlich zu senken und dadurch die Energieeffizienz zu verbessern.

Grundsätze enthalten – wird in direkter Abstimmung mit dem Vorstand, der höchsten internen Entscheidungsinstanz für Nachhaltigkeits- bzw. Umweltbelange, abgestimmt und im Bedarfsfall überarbeitet.

Umweltschutz ist ein kontinuierlicher Prozess. Der Umwelt- und der Energiebeauftragte evaluieren regelmäßig die Zielerreichung und adaptieren die Maßnahmen in Abstimmung mit der CR Abteilung und dem gruppenweit agierenden Umweltschutznetzwerk. Darüber hinaus setzt die PORR auf die Weiterentwicklung von Zertifizierungssystemen, die Umsetzung der Energieeffizienzrichtlinie sowie regelmäßige Energieaudits nach ÖNORM EN 16247-1 auf Basis des österreichischen Energieeffizienzgesetzes bzw. des EDL-G in Deutschland. Im Berichtsjahr 2020 wurde das Energiemanagementsystem ISO 50001:2018 für ganz Österreich zertifiziert. Bis 2023 ist die Zertifizierung für Deutschland und Tschechien geplant. Die gruppenweite Zertifizierung folgt danach.

GRI
103-3

GRI
103-2

SDG 7, 9, 13

Mit zukunftsfähigen Gebäuden setzt die PORR neue Standards bei Umwelt- und Klimaschutz. Auch von ihren Lieferantinnen und Lieferanten verlangt das Unternehmen nachhaltiges Handeln und forciert zukunftsfähige Baustandards. Der Fokus liegt dabei auf maximaler Klimaneutralität, geschlossenen Ressourcen-Kreisläufen, dem Einsatz erneuerbarer Energien, der Realisierung von Konzepten, die im Einklang mit der demografischen Entwicklung stehen und dem Einsatz digitaler Gebäudemodelle (Building Information Modeling, kurz BIM). Alternative Antriebe und Energien, der Einsatz von Baumaschinen der neuesten Generation, ein nachhaltiges und zentral gesteuertes Geräte- und Fuhrparkmanagement sowie die Modernisierung alter Produktionsanlagen und eine optimierte Baustellenlogistik sollen die Energieeffizienz kontinuierlich steigern und gleichzeitig die THG-Emissionen reduzieren. Die PORR hat sich zum Ziel gesetzt, im Zeitraum von 2015 bis 2020 sowohl ihren Primärenergieverbrauch als auch die spezifischen THG-Emissionen jeweils um insgesamt 7,5 % zu senken. Dieses Ziel wurde im Bereich THG-Emissionen auch erreicht. Beim Energieverbrauch gab es, hauptsächlich bedingt durch Firmenzukäufe, zusätzliche Asphaltmischanlagen und der erstmaligen Erfassung von Großbaustellen, eine Zielabweichung. Dementsprechend wird der Maßnahmenkatalog angepasst, ausgebaut und die Energieeffizienzbemühungen intensiviert. Die Klimastrategie – in ihr sind die energiespezifischen Ziele, Maßnahmen und

Energieverbrauch und Emissionen innerhalb der PORR

Die veröffentlichten Energiedaten beziehen sich auf den Energieverbrauch der PORR Standorte, der Produktionsstätten (Mehrheitsbeteiligungen) sowie der Baumaschinen und Baugeräte. Erstmals wurden auch die Energiedaten von Großbaustellen mit einer Dauer von mehr als zwei Jahren erfasst. Der Energieverbrauch der PORR erhöhte sich 2020 um 8,5 % auf 649.316 MWh (2019: 598.179,06 MWh). Das Verhältnis von Energieverbrauch zu Produktionsleistung betrug somit 0,126 MWh/TEUR.

Durch den überwiegenden Einsatz fossiler Energieträger entwickelten sich die THG-Emissionen ähnlich wie der Energieverbrauch. Scope-1- und Scope-2-Emissionen entstehen in der Wertschöpfungskette bei der Bau- und Projektvorbereitung, der Bauausführung sowie bei Projektanierungen und beim Abbruch und Transport von Abfall oder Abbruchmaterial, Recycling (= Geschäftsaktivität der PORR).

Scope 1 umfasst die Emissionen aus dem Brennstoffverbrauch innerhalb des Unternehmens. Dies betrifft in der PORR Gruppe vor allem Baumaschinen und Baugeräte sowie Produktionsstätten. Diesel gilt hier als mit Abstand wichtigster Energieträger, gefolgt von Benzin und komprimiertem Erdgas. Auch Daten für die stationäre Energie (nicht erneuerbar) werden berichtet. Als Energieträger werden Diesel, Heizöl, Flüssiggas und Braunkohlestaub erfasst.

GRI
302-1

SDG 7, 9, 13

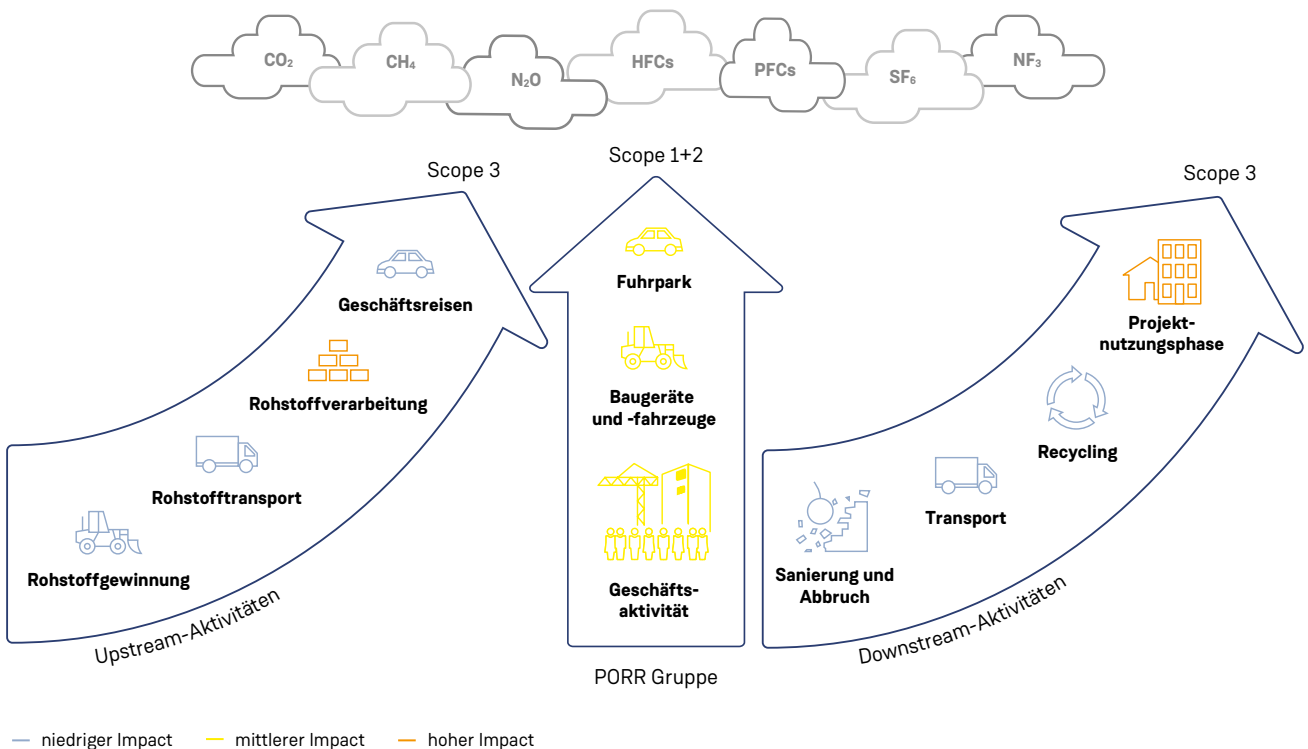
GRI
302-4

GRI
305-1

GRI 305-1	Als CO ₂ -armer, fossiler Energieträger wird hier Erdgas eingestuft. Durch die betriebliche Tätigkeit wurden 2020 132.543 t CO ₂ -Äquivalent Scope 1 ermittelt (2019: 123.048,58 t CO ₂ -Äquivalent).	erfasst, die durch Flüge, Bahnfahrten sowie durch Mietwagen und Mitarbeiterfahrten und die vorgelagerten Transportemissionen entstehen.
GRI 305-2	Zur Berechnung der Scope-2-Emissionen der PORR Standorte wird stationäre Energie (erneuerbar) erfasst – konkret der Strom-Netz-Mix, der nach GHG Protocol länderspezifisch umgerechnet wird. Außerdem wird hier der Verbrauch für Holz- und Holzabfall, Fernwärme und selbst erzeugte Energie ermittelt. Hier wurden 2020 29.042 t CO ₂ -Äquivalent emittiert (2019: 24.566,62 t CO ₂ -Äquivalent).	Die Geschäftsreisen gehören laut GHG-Protocol-Kategorien für Scope 3 unter den Punkt 6. Ausgenommen sind jene Emissionen, die bereits in Scope 1 enthalten sind. Die entsprechenden THG-Emissionen betragen 2020 904 t CO ₂ -Äquivalent (2019: 2.640 t CO ₂ -Äquivalent).
GRI 305-3	<p>Emissionen außerhalb der PORR</p> <p>Scope-3-Emissionen fallen in der Wertschöpfungskette bei zahlreichen Upstream- und Downstream-Aktivitäten an. Upstream-Aktivitäten: Rohstoffgewinnung bzw. -transport, Rohstoffverarbeitung sowie Geschäftsreisen; Downstream-Aktivitäten: Projekt-nutzungsphase, Projekt-sanierung, Abbruch, Transport und Recycling durch andere Unternehmen (= keine Geschäftstätigkeit der PORR).</p> <p>Bei den sonstigen indirekten THG-Emissionen (Scope 3) in der PORR werden jene Emissionen</p>	<p>Erstmal berechnet wurden außerdem die Emissionen in der Lieferkette, konkret die vorgelagerten Transportemissionen (nach GHG-Protocol-Kategorie 4). In einem ersten Schritt erfolgte die Berechnung der CO₂-Äquivalente auf Basis der Mengen der vier transportstärksten Warengruppen (Bewehrung, Asphalt, Schalung, Transportbetone) und plausiblen Annahmen zu den Transportbedingungen (durchschnittlich zurückgelegte Strecken von Produktionswerk zu Baustelle sowie Flottenzusammensetzung). Einbezogen wurden alle Heimmärkte der PORR. Der Wert betrug im Berichtsjahr 24.079 t CO₂-Äquivalent.</p> <p>Der jeweilige Umrechnungsschlüssel des österreichischen Bundesumweltamts (UBA) diente in allen Ländern als Berechnungsgrundlage für Scope 1 und Scope 3.</p>

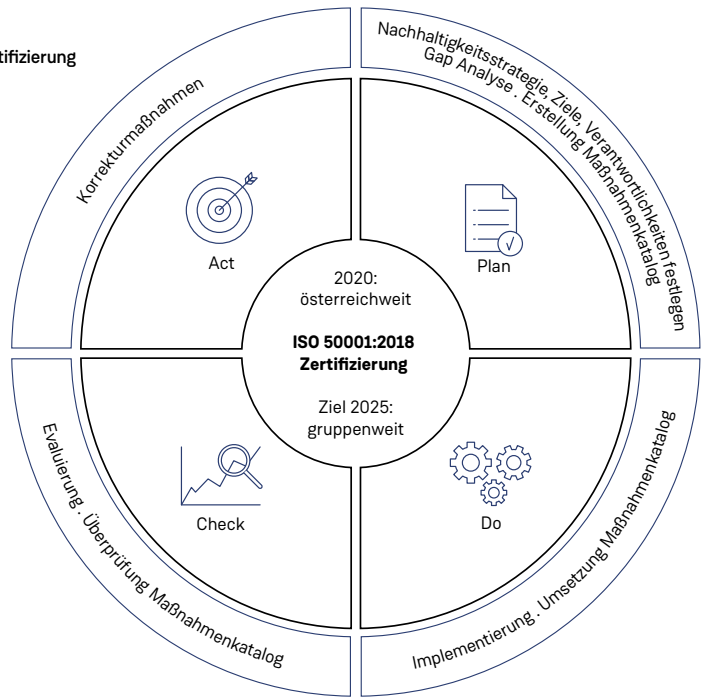
SCOPES IM ÜBERBLICK

GRI
305-1
305-2
305-3





Ablaufprozess der ISO 50001:2018 Zertifizierung



GRI 305-5

Weiterhin liegen die Schwerpunkte in Bezug auf die Reduktion von THG-Emissionen auf der Steigerung der Energieeffizienz und der Optimierung der Bauabläufe. Coronabedingt kam es zu einer deutlichen Reduktion der Reisetätigkeit, was sich positiv – also in Form einer Senkung – auf die THG-Emissionen auswirkte.

Grundsätzlich wirkt sich der Erlass neuer umweltspezifischer Gesetze auch auf die Energieversorgung bzw. den Energieverbrauch in den PORR Märkten aus. So wurde in der Schweiz auf Grundlage des neuen Energiegesetzes EnG 2016 die Energiestrategie 2050 entwickelt, die z. B. den verstärkten Einsatz von heimischen erneuerbaren Energien, wie Wasser, Sonne, Holz, Biomasse, Wind und Geothermie, fördert. Außerdem wird im Bereich der Stromversorgung die Entwicklung des Leitungsnetzes vorangetrieben. Diese und weitere Maßnahmen fördern – z. B. durch bessere Verfügbarkeit – auch die Energieeffizienz innerhalb der PORR.

In Deutschland wird der Energieverbrauch aller wesentlichen Baustellen in Zukunft über eine digitale Strommessung ausgelesen. Aufgrund dieses Vorgehens können Energieverbräuche durch die alternative Abdeckung von Spitzwerten reduziert werden. Des Weiteren werden alle Investitionen nach der neuesten Technologie angeschafft bzw. ineffiziente Altgeräte ausgemustert, sodass auch hier die Verbräuche und somit die Emissionen langfristig reduziert werden. Durch weitere intensive Schulung und Information der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wird zudem eine höhere Sensibilisierung in Bezug auf den Energieverbrauch erreicht.

GRI 302-4

Durch die Umsetzung des Energiemanagementsystems nach ISO 50001:2018 sollen die Umwelteinwirkungen der PORR betreffend Energieverbrauch und Emissionen stetig reduziert sowie gleichzeitig Energiekosten gesenkt werden. Anhand der erfassten Daten ermittelt die PORR Energieleistungskennzahlen und entwickelt darauf basierende Maßnahmen zur Verbesserung der energiebezogenen Leistung, die im Einklang mit den Energiezielen und der Energiepolitik der PORR stehen.

Geräte- und Fuhrparkmanagement

Die Ziele der PORR Equipment Services (PES) sind die Bündelung und Investition aller Geräte und Fahrzeuge in eigenen Gesellschaften, sowie die Reduktion der Fabrikats- und Typenvielfalt durch Standardisierung mit gruppenweiter Umsetzung. So soll eine nachhaltige Effizienzsteigerung und eine Reduktion der Luftemissionen im Gerätemanagement der PORR Gruppe erreicht werden. Dabei stehen weiterhin die drei Kernelemente der PES im Fokus: Ergebnistransparenz durch eindeutige Ergebniszuordnung, Synergieeffekte durch Bündelung der Aufgaben und Definition von technischen Standards für Geräte und Fahrzeuge. Nach Österreich, Deutschland und Tschechien erfolgt nun die weitere Ausrollung der Maßnahmen in die übrigen Heimmärkte der PORR Gruppe. Somit beziehen sich die aktuellen Zahlen nach wie vor auf Österreich, Deutschland inkl. Oevermann und Tschechien.

GRI 302-5 305-5

SDG 7, 9, 13

Eine weitere Änderung im Sinne der Nachhaltigkeit ist, dass im Flottenmanagement in Zukunft keine Vans mehr angeboten werden und ein noch stärkerer Fokus auf PKWs mit sehr niedrigen CO₂-Emissionen gelegt wird. Im Bereich Baumaschinen wurde im Berichtszeitraum eine Testphase für batteriebetriebene Geräte gestartet, um die Widerstandsfähigkeit und Haltbarkeit von Batterien im Baustelleneinsatz zu evaluieren. Darüber hinaus soll die Infrastruktur für die Wiederbeladung der Akkus erprobt und im Baustellenbetrieb sichergestellt werden.

Die COVID-19-Pandemie hat die Nutzung digitaler Konferenzen beschleunigt, Dienstreisen

in Form von Fahrten zu den Niederlassungen und zur Zentrale wurden vermieden.

Durch die Einführung eines elektronischen Unterschriftenlaufs (DocuSign) im Fuhrpark- sowie Miet- und Investmanagement entfallen sämtliche papiergetriebenen Zwischenprozesse. Seit der Anwendung dieses Systems wurden 12,6 t CO₂, 132 m³ Wasser, und 5,4 t Holz gespart sowie 0,8 t Müll vermieden.

Darüber hinaus kommt im neu gegründeten Bereich Operational Management dem Thema Transportlogistik und den damit einhergehenden energiespezifischen Optimierungspotenzialen eine besondere Bedeutung zu.

On-Road-Geräte (PKW, Pickup, leichte Nutzfahrzeuge)

Durch die gleichzeitige Straffung der Fahrzeugmatrix unter Berücksichtigung des CO₂-Ausstoßes und die Anschaffung von energieeffizienteren Fahrzeugen konnte der CO₂-Ausstoß reduziert werden. Die durch die Pandemie verringerten Laufleistungen haben den Effekt noch verstärkt. Durch die Änderung der behördlich vorgegebenen Berechnungsmethodik von NEFZ auf WLTP (seit 2018 umgestellt, seit 2020 verpflichtend) ist diese Reduktion nicht so deutlich darstellbar, da die WLTP Berechnung ungleich höhere CO₂-Werte ansetzt. Ungeachtet des geänderten Messverfahrens konnte allerdings im Jahr 2020 der CO₂-Ausstoß um 16,7 t reduziert werden.

GRI 305-5
SDG 7, 9, 13

Off-Road-Geräte (Baugeräte)

Um im Bereich der Off-Road-Geräte den Schadstoffausstoß weiter zu reduzieren, achtet die PES bei der Neuanschaffung von Baugeräten darauf, nur jene mit der besten am Markt verfügbaren Abgasstufe anzuschaffen. Überdies werden alle großen Geräte mit einer Motor-Stopp-Automatik ausgerüstet, um die Leerlaufzeiten und Betriebsstunden zu reduzieren.

Emissionsentwicklung der mobilen Baugeräte

Die PES und ihre Tochterunternehmen sowie Oevermann betreuten 2020 mobile Baugeräte mit einer Gesamtleistung von 255.975 kW in den Einsatzregionen. Erstmals sind auch Geräte der Klasse <18 kW sowie LKWs mit EURO-VI-Motoren leistungs- und abgastechnisch bei der Emissionsbetrachtung erfasst. Durch die Leistungsreduktion und die Erneuerung des Geräteparks mit Geräten der besten am Markt verfügbaren Abgasstufe konnten die Abgasemissionen deutlich reduziert werden.

GRI 305-6
305-7

Um den Vergleich der Emissionen ozonabbauender Stoffe (HC) sowie anderer signifikanter Luftemissionen (CO, NO_x, PM) darzustellen,

wurde das Verhältnis je kW unter den jeweiligen Luftschadstoffen gebildet. Die Details dazu finden sich in der Tabelle auf Seite 95.

Nachhaltige Gebäude und Bauwerke

Für den Umwelt- und Klimaschutz ist nicht nur eine nachhaltige und somit zukunftsfähige Bauweise von großer Bedeutung, das fertiggestellte Bauwerk oder Gebäude muss auch in den verschiedenen Lebenszyklen einen möglichst geringen CO₂-Footprint aufweisen. Mögliche Umweltauswirkungen nach Fertigstellung müssen bei der Planung ebenso mitgedacht werden. Diesem Vorhaben wird in der Praxis durch die Berechnung von Ökobilanzdaten Rechnung getragen, Grundlage ist hier die DIN EN 15978.

GRI 102-11
302-5
SDG 7, 11, 13

Bei der Zertifizierung von Bauprojekten in Bezug auf Nachhaltigkeit spielen zahlreiche weitere Faktoren eine Rolle. Neben einem geringen CO₂-Footprint achtet die PORR z. B. sowohl bei Neubauten als auch bei Umbauten auf Barrierefreiheit. Die Auflagen zur Nutzergesundheit sowie zur Gebäudesicherheit sind insbesondere bei Projekten mit Nachhaltigkeitszertifikaten sehr hoch und werden – z. B. im Bereich der Barrierefreiheit – über das gesetzliche Maß hinaus berücksichtigt.

GRI 416-1
416-2

Im Berichtsjahr 2020 wurden mehr als 20 Projekte der pde Integrale Planung GmbH in Österreich und Deutschland mit Nachhaltigkeitszertifikaten ausgezeichnet. Darunter befanden sich das HBLFA in Rotholz, Tirol (klima aktiv), der Office Park 4 am Flughafen Wien Schwechat (DGNB Platin) sowie das MFC Freiam MK in München (DGNB sowie LEED). Teilprojekte des HBLFA in Rotholz erreichten dabei die volle Punktzahl (1.000 von 1.000 Punkten). Der Office Park 4 am Wiener Flughafen erhielt sogar den ersten bestätigten ÖGNI Kristall für besonders hohe soziokulturelle Qualität und Performance.

Die PORR Niederlassung für Kärnten und Osttirol wird als „Plus-Energiehaus“ den höchsten Ansprüchen an Energieeffizienz gerecht. Schon in der Konzeptphase wurden Nachhaltigkeitsexperten eingebunden. Auch die PORR Niederlassung in Linz ist ein “nearly zero energy building”, da das Erdwärme-Sondenfeld über die Photovoltaik-Anlage ökonomisch und ökologisch angetrieben wird.

GRI 302-4

Das Projekt Baufeld 5 in Basel gehört außerdem zu den ersten Projekten, die nach SNBSv2.0 zertifiziert wurden.

Weitere Zertifizierungen sind seitens der PORR bereits abgeschlossen und müssen nun noch durch die jeweilige Zertifizierungsstelle ausgesprochen werden. Mehrere Dutzend befinden sich noch im Zertifizierungsprozess.



Abfallmanagement

GRI
103-1

Managementansatz

Da bei jeder Bautätigkeit – insbesondere beim Abbruch und bei der Sanierung von Gebäuden – bauspezifische, großteils mineralische Abfälle in großem Umfang anfallen, stellen Bau- und Abbruchabfälle sowie Bodenaushübe rund 75 % aller Abfallmassen dar. Sie können das Ökosystem schädigen und beträchtliche Entsorgungskosten verursachen. Als nachhaltig agierendes Unternehmen ist die PORR bestrebt, negative Umweltauswirkungen zu vermeiden bzw. zu verringern. Sie betrachtet Abfälle als Sekundärrohstoffe, die im Baustoffkreislauf gehalten werden sollen.

GRI
103-2
306-2

SDG 12

In eigenen Abfallverwertungs- und -behandlungsanlagen und durch gezielte Forschungs- und Entwicklungsarbeit werden mineralische Bauabfälle, industrielle Abfälle und kontaminierte Böden aufbereitet. Verwertungsverfahren für Abfälle verschiedenster Art und Kontamination werden im Umweltlabor entwickelt. Damit sollen verwertbare Abfälle im Wirtschaftskreislauf gehalten, Schadstoffauswirkungen verringert und nicht verwertbare Abfälle einer fachgerechten Entsorgung zugeführt werden.

Neben den Bau- und Abbruchabfällen stellen die betriebseigenen Abfälle der PORR, die im Zuge des Betriebs von Büros, Produktions- und Werkstätten anfallen, den zweiten wesentlichen Abfallbereich dar. Die PORR ist bestrebt, diese Abfallmengen zu reduzieren und nicht vermeidbare Abfälle soweit zu trennen, dass eine hochgradige Verwertung ermöglicht wird. Der tatsächliche Entsorgungsweg obliegt jedoch dem jeweiligen zertifizierten Entsorger und wird im Einzelfall durch dessen Auswahl vorbestimmt. Das gruppenweite Umweltnetzwerk stellt eine Plattform für effizienten Erfahrungsaustausch und Know-how-Transfer dar und bindet jede Abteilung aktiv ein, um das Abfallaufkommen langfristig zu reduzieren. Der Umweltschutz stellt sowohl in der Nachhaltigkeitsstrategie als auch im Code of Conduct für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie jenem für Geschäftspartner ein Schwerpunktthema dar.

GRI
103-3

Das gruppenweit agierende Umweltnetzwerk evaluiert gemeinsam mit der CR Abteilung den aktuellen Status quo der Maßnahmen und überarbeitet bei Bedarf die Verfahren. Flankierend gewährleistet das Umweltmanagement als Teil des IMS, das nach 14001:2015 bei der SQS (Reg.-Nr. 40247) zertifiziert ist, die Einbindung ökologischer Aspekte in alle wesentlichen unternehmerischen Entscheidungsprozesse.

Abfallaufstellung

Ein besonderer Fokus wird sowohl auf die Vermeidung des Abfallaufkommens generell und auf die Verringerung der Menge des gefährlichen Abfalls als auch auf das Verwertungspotenzial gelegt. In Norwegen z. B. gilt als Voraussetzung für einen Vertragsabschluss im Lieferantensegment, dass diese mindestens 85 % Sortiergrad vorweisen können. Bei der Abfallaufstellung werden die Daten von Büro- und Produktionsstandorten der PORR erfasst. Es werden keine Abfallaufkommen der Baustellen erfasst, da die PORR keinen Einfluss auf die Qualität und Menge der anfallenden Abbruch- und Aushubabfällen nehmen und die Entsorgung nur im Rahmen der Beauftragung steuern kann. Im Berichtsjahr beträgt das Abfallaufkommen 9.436 t und ist somit um 4,6 % niedriger als im Vorjahr. Das Verhältnis zwischen gefährlichem und nicht-gefährlichem Abfall ist im Berichtsjahr im Vergleich zu 2019 in etwa gleich geblieben. Der gefährliche Abfall ist vor allem der Wartung und Reinigung diverser Baugeräte und -maschinen zuzuschreiben. Im Berichtsjahr kam es zu keinen erheblichen Austritten schädlicher Substanzen.

GRI
306-3

Sanierung und Sicherung von Altlasten

Im Jahr 2020 wurde die Altlast W30 saniert. Hierbei wurden Recycling-Baustoffe von der PORR Umwelttechnik (PUT) eine Ölphasenabschöpfung durchgeführt und vom Grundbau anschließend eine Bodenverfestigung und Austauschbohrungen hergestellt.

Am Betriebsstandort in Simmering ist weiterhin die Sanierungsanlage in Betrieb, welche die mit Teer verunreinigte Fläche von 120.000 m² mittels Dichtwand-Umschließung und weiteren Maßnahmen sichert. Zu diesen gehört die Sicherung durch sieben Sperrbrunnen und eine Grundwasserreinigungsanlage. So werden jährlich 125.000 m³ durchströmendes Grundwasser sowie 95.000 m³ hochgepumptes Grundwasser über Aktivkohlefilter gereinigt.

Auch die Sanierungsanlage der Altlast N12 Kapellerfeld läuft seit 2018 weiter.

Zusätzlich wurde im Berichtszeitraum die Sanierung der Altlast K22 Lederfabrik Dr. Hans Neuner fertiggestellt. Sowohl die Dekontamination des Untergrunds als auch die Entrümpelung, die Entkernung aller Gebäude sowie deren Dekontamination und anschließender Abbruch wurden erfolgreich durchgeführt. Ebenso wurde das anfallende Material verwertet, die Grundwasserreinigungsanlage installiert und der kontami-

Umwelt

nierte Boden saniert. Das Abfallaufkommen beträgt im Berichtszeitraum rund 3.595 t. Insgesamt fielen bei der Sanierung 22.000 t Abfall an, davon wurden 16.708 t wiederverwer-

tet. Die Sanierung betrifft insgesamt eine Fläche von 64.000 m², wovon ca. die Hälfte als Altlast definiert ist. Von den 64.000 m² wurden 10.980 m² im Berichtsjahr saniert.



Materialverbrauch und Kreisläufe

GRI
102-11
103-1

Managementansatz

Der Einsatz von Baumaterialien stellt in der Bauwirtschaft neben dem Energieverbrauch den stärksten Eingriff in die Umwelt dar. Vor diesem Hintergrund und aufgrund zunehmender Ressourcenknappheit setzt die PORR auf die Kreislaufwirtschaft und deren Grundsätze „Wiederverwerten, Reparieren, Recyceln“. Die Schwerpunkte liegen auf einer hohen Ressourceneffizienz, der verbesserten Materialverwertung, der Entwicklung neuer Baustoffe und Bauweisen sowie auf einer effizienteren Baustellenlogistik – ein in der Baubranche wesentlicher Kosten- und Wettbewerbsfaktor. Mit der Wiederverwertung von Rohstoffen können nicht zuletzt Beschaffungsrisiken wie z. B. Lieferengpässe oder Materialkosten gesenkt werden. Der verantwortungsvolle Umgang mit Ressourcen und das klare Bekenntnis zum Umweltschutz stellen eine wichtige Säule der Nachhaltigkeitsstrategie dar.

GRI
103-2
SDG 12, 15

Das Ziel der PORR ist es, möglichst viele Materialien zu recyceln und damit den Anteil der Recycling-Baustoffe laufend zu erhöhen sowie ressourcenschonende Verfahren weiterzuentwickeln. Aus diesem Grund verfügt die PORR über eine Vielzahl an Anlagen, in denen Recycling-Baustoffe und Sekundärrohstoffe qualitätsgesichert hergestellt werden können, und baut diese laufend aus. Um optimale Ergebnisse erzielen und Synergien realisieren zu können, ist das gesamte Know-how im Bereich des technischen Umweltschutzes in der PORR Umwelttechnik (PUT) und im Kompetenzzentrum Ressourcen gebündelt. Auch im Forschungs- und Entwicklungsbereich forciert die PORR das Thema Recycling. Dabei sollen Materialien, die bisher als Abfälle klassifiziert und der Deponierung zugeführt wurden, in verwertbare Baustoffe umgewandelt werden. Zudem arbeitet die PORR an innovativen Verfahren zur Verbesserung der bautechnischen Eigenschaften von Recyclingmaterial.

GRI
103-3

Das Umweltmanagement ist Teil des IMS, das nach 14001:2015 bei der SQS (Reg.-Nr. 40247) zertifiziert ist, und ermöglicht die Umsetzung einer gruppenweiten Umweltpolitik unter Berücksichtigung aller gesetzlichen Vorgaben. Dabei sollen sowohl die Einbindung ökologischer Aspekte in alle relevanten Prozesse als auch

unternehmerische Entscheidungen sichergestellt und regelmäßig kontrolliert werden. Die Schwerpunkte des Umweltmanagements bzw. der Umwelt-Fachexperten, zusammengeführt im Umweltnetzwerk, liegen in der Optimierung des Ressourcenverbrauchs – insbesondere in der laufenden Steigerung der Recyclingraten und der Reduktion des Abfallvolumens sowie in der Beurteilung und gegebenenfalls der Anpassung der gesetzten Maßnahmen.

Schwerpunkt Recycling

Ein wesentliches Ziel der PORR ist es, den Recyclinganteil bei Baumaterialien stetig zu erhöhen. Unabdingbare Voraussetzung dafür ist die Verbesserung der bautechnischen Eigenschaften des Recyclingmaterials durch innovative Verfahren. Im Berichtsjahr lag die gruppenweite Recyclingmenge bei 2 Mio. t, dies ist projektbedingt rund 50 % weniger als im Vorjahr. Abhängig von der Einsatzmöglichkeit bei Großprojekten sowie durch unterschiedliche Kontaminationen mineralischer Baurestmassen kann es hier zu erheblichen Schwankungen kommen.

Baustoffrecycling wurde im Berichtsjahr in Österreich an 17 Standorten sowie auf diversen Baustellen betrieben. Während an den Standorten 1,7 Mio. t Recycling-Baustoffe aus mineralischen Baurestmassen – insbesondere Asphalt, Beton, Bauschutt und natürlichen Gesteinen – hergestellt werden, werden auf Baustellen vor allem Baurestmassen und Aushübe von insgesamt 216.000 t recycelt. Die daraus hergestellten Recycling-Baustoffe werden wiederum auf den Baustellen und in Asphaltmischanlagen verwendet. Durch akkreditierte Prüf- und Inspektionsstellen werden die Umweltverträglichkeit und die bautechnische Eignung stets überwacht und die Qualität so sichergestellt.

Bei der Herstellung von Asphalt in Österreich, Polen und Tschechien konnten im Berichtsjahr rund 105.000 t selbst hergestellte Recycling-Baustoffe verwendet werden und somit Primärrohstoffe substituiert werden. Die Nicht-Verwendung von Recycling-Baustoffen bei der Asphaltherstellung in Rumänien wird durch die Vorgaben der Auftraggeber bestimmt.

GRI
301-1
301-2

SDG 12, 15



SDG 9

Wissenschaft und Technologie

Die PORR hat auch im Berichtsjahr 2020 an innovativen Projekten geforscht. Hier ein Auszug:

GRI
302-4

Operational Management

Die Evaluierungsphase der Baustellenlogistik in Österreich wurde mit der Erarbeitung von energiespezifischen Optimierungspotenzialen beendet. Dazu zählen z. B. Ressourcenbeschaffung mittels digitaler Verfügbarkeitsanzeige von Mietgeräten/LKWs, Erhöhung des Planungshorizonts durch den Einsatz digitaler Tools, softwarebasierte Bestellabwicklung, GPS-unterstützte Dienste zur besseren Abstimmung des Anlieferungsorts bzw. -zeitpunkts und Time Slot Management zur Vermeidung von Stau bzw. Wartezeiten.

Construction Digitalisation Services & Support

Die PORR ist beim gemeinsamen Projekt Automatisierung von Baustellenprozessen mittels Robotertechnik mit der Rheinisch-Westfälischen Technischen Hochschule Aachen (RWTH Aachen) und Konsortialpartnern federführend. Fokusthemen sind z. B. Automatisierungspotenziale bei Transport, Positionierung und Montage vorgefertigter Elemente, Potenzialanalyse im Bauprozess oder automatisierte Demontage von Gipskartonplatten beim Rückbau. Darüber hinaus unterstützt die PORR den Masterstudiengang Construction Robotics.

Tunnel- und Spezialtiefbau

Mithilfe eines neuartigen Verfahrens wurde eine drainierende Tunnelröhre hergestellt, mit der

Ressourcen, deponierendes Tunnelausbruchsmaterial und Kosten eingespart werden. Eine Reduktion beim Stahleinsatz sowie der Bauzeit wird durch eine neue Sicherungsmethode für Tübbinge im Bereich von Querschlagsöffnungen erzielt.

Im Spezialtiefbau wurde das Projekt dichte Baugrubenumschließung zur Bewältigung komplexer Untergrund- und Grundwasserhältnisse weiterentwickelt.

PORR Umwelttechnik

Eine deutliche Ressourcenschonung und Steigerung der Energieeffizienz wird durch das Geothermieverfahren erzielt, bei dem Erdwärmesondenfelder zum Heizen sowie zum passiven und aktiven Kühlen verwendet werden. Ein weiteres Schwerpunktthema stellen beim Abbruch anfallende Mineralwolleabfälle dar, die deponiert werden, wodurch wertvolle Ressourcen verloren gehen. Zur Optimierung der Verwertungsmöglichkeiten wurde das Projekt „RecyMin“ mit der Montanuniversität Leoben gestartet. Zudem entwickelte die PUT eine Behandlungsanlage, die der Aufbereitung von gefährlicher und nicht-gefährlicher Mineralwolle dient und diese für eine künftige Verwertung aufbereitet.

PORR Bau GmbH OÖ

Das Projekt „GHTL“ wiederum dient der Entwicklung von Pufferspeichern zur Nutzung der Abwärme aus Zementwerken und ähnlichen Hochtemperaturanlagen.

GRI
302-4

Biodiversität und Böden

GRI
103-1
304-2

Managementansatz

Die biologische Vielfalt ist für die Gesundheit und das Wohlergehen der Bevölkerung und der nachfolgenden Generationen unabdingbar. Auch in wirtschaftlicher Hinsicht ist die Biodiversität von großer Bedeutung. Als Bauunternehmen trägt die PORR zur Verbauung, zum Verbrauch und zur Versiegelung von Bodenoberflächen bei. Dies führt in weiterer Folge zu einer Flächenreduktion, beeinträchtigt die regulierende Wirkung des Bodens auf die Atmosphäre und den Wasserhaushalt, verstärkt den Klimawandel und schädigt letztendlich die Biodiversität. Durch das Einhalten gesetzlicher Umweltauflagen und weitere spezifische Maßnahmen sollen negative Umweltauswirkungen so gering wie möglich gehalten werden. Der Einflussbereich der PORR ist jedoch begrenzt, denn nachhaltiges Bauen beginnt bereits vor der Projektentwicklung. Insbesondere die Raumplanung bzw. -ordnung, die im Verantwortungsbereich der lokalen (Bau-) Behörden liegt und in Abstimmung mit den Bauherren erfolgt, ist für den Erhalt der Biodiversität verantwortlich. Die PORR bringt sich auf nationaler und europäischer Ebene fachlich intensiv ein, den Bausektor im Sinne der nachhaltigen Nutzung von natürlichen Ressourcen weiterzuentwickeln. Dies reicht von der Planung und Errichtung über die Nutzung bis hin zum Abbruch und dem Recycling der anfallenden Materialien sowie dem Wiedereinsatz von Sekundärrohstoffen beim Bau.

GRI
103-2
SDG 15

Als nachhaltig agierendes Unternehmen strebt die PORR danach, den Lebenszyklus ihrer Projekte hinsichtlich Ökonomie, Ökologie sowie soziokultureller Eigenschaften zu optimieren. Neben der nutzbaren Nachhaltigkeitsperformance der Gebäude werden sowohl die Verwertungsfähigkeit als auch -würdigkeit der Flächen maximiert. Die Begrünung von Dachflächen schafft Ersatzlebensräume und Retentionsraum für Niederschlag. Außerdem werden bei UVP-Projekten, Deponien und Steinbrüchen oftmals Ausgleichsmaßnahmen entwickelt. Als Ansprechpartner im Bereich Umweltschutz fungieren die PUT, das Umweltlabor und der interne Umweltbeauftragte. Das Leistungsspektrum in diesem Bereich reicht von Altstandort- und Altlastenerkundungen inklusive Probenahmen und deren Bewertung über Sicherungsmaßnahmen bis hin zu Sanierungsverfahren. Das Thema Umweltschutz ist sowohl in der Nachhaltigkeitsstrategie, der Umweltrichtlinie als auch im Code of Conduct für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie jenem für Geschäftspartner verankert.

Das Umweltmanagementsystem ist Teil des IMS, das nach 14001:2015 bei der SGS (Reg.-Nr. 40247) zertifiziert ist. Ziel des Systems ist die Umsetzung einer gruppenweiten Umweltpolitik unter Berücksichtigung aller gesetzlichen Vorgaben. In allen relevanten Prozessen werden Umwelteinwirkungen ermittelt, umfassende Schutzmaßnahmen zur Minimierung gesetzt und deren Umsetzung regelmäßig kontrolliert.

GRI
103-3

Standortverbesserung und Schutz der Artenvielfalt

Die PORR ist bestrebt, den Lebensstandort für alle Nutzerinnen und Nutzer attraktiv zu gestalten sowie die Artenvielfalt von Tieren und Pflanzen zu erhöhen. Hier bieten die Begrünung von Flachdächern, Verkehrsdämmen und die Rekultivierung von Deponien sowie die standortgerechte und artenfreundliche Bepflanzung effektive Ansatzpunkte. Das Unternehmen IAT Green nimmt als 100%-iges Tochterunternehmen der PORR in diesem Bereich eine zentrale Rolle ein. Für die Dachbegrünungen verwendet IAT Green Rezyklate aus eigener Produktion.

GRI
304-3

SDG 15

Mit folgenden weiteren Initiativen – wie etwa „Bee@PORR“ – trägt das Unternehmen zum Erhalt der Artenvielfalt bei, indem sie die Bereitstellung von Bienenbeuten und -völkern auf den gruppeneigenen Liegenschaften der PORR fördert. Im Berichtsjahr 2020 erhöhte sich die Anzahl der Stöcke auf insgesamt 435. Auch in der Schweiz kommen erstmals Bienenstöcke auf PORR Liegenschaften zum Einsatz.

GRI
304-4

Im Zuge der Baustellenbesichtigung der Bodenaushubdeponie Baumgarten wurden an einer Steilwand Brutlöcher einer sehr seltenen Vogelart (Bienenfresser) gesichtet. Um diese Brutlöcher zu erhalten wurde bei der Ausführung der Verfüllung ein 5 m breiter Graben errichtet.

Um den in Europa vom Aussterben bedrohten Wechselkröten die Wanderung in ihre Biotope und die Querung von neu errichteten Straßen und anderen Verkehrswegen zu ermöglichen, werden sogenannte „Krötentunnel“ gebaut, wie beim Projekt Taborstraße in Wien, die unterhalb der befestigten Straßenkonstruktion entlangführen.

Am Areal Nordbahnhof Wien wird eine unbebaute Fläche zur „Stadtwildnis“. Dort sollen nicht nur Kröten, sondern auch Zauneidechsen und eine seltene Ameisenart leben, die am Nordbahnhof heimisch ist. Dazu wurden 40 Zauneidechsen aus den Baufeldbereichen übersiedelt, die Kröten sind teilweise sogar selbst in ihr neues Biotop gewandert.



GRI
304-3

Rekultivierung von Deponien und Vererdungsprozess

Die Deponie Langes Feld im 21. Wiener Gemeindebezirk erstreckt sich über eine Fläche von rund 71 ha. Sie befindet sich auf einer mittels Wiener Dichtwandkammersystem gesicherten Altlast und verfügt über ein Reststoff- sowie ein Baurestmassensystem. Einen wesentlichen Bestandteil der Oberflächengestaltung stellt das nach einem spezifischen Rezept speziell für den Standort Langes Feld hergestellte Vererdungsmaterial dar. Der Vererdungsprozess erfolgt in einem offenen Mietenverfahren mit biogenen Abfällen,

wie Holz, Grünschnitt, kommunalen Klärschlämmen und Bodenaushubmaterialien. Als weiterer Bestandteil dienen mineralische Feinfraktionen und Holzasche. Die Materialien zur Vererdung werden input- wie outputseitig einer strengen Qualitätskontrolle unterzogen, um einen gleichbleibenden Prozess zu gewährleisten. Des Weiteren wird dort eine Baurestmassenrecyclinganlage, eine Schlackenentmetallisierungsanlage und eine Sortieranlage betrieben. 2020 wurden ca. 850.000 t Abfälle übernommen, die zum Teil recycelt und wieder in den Stoffkreislauf zurückgeführt wurden.

Wasser

GRI
103-1
303-1

Managementansatz

Bei der Bautätigkeit und bei Produktionsanlagen sowie beim Abbruch von Bauwerken wird Wasser verwendet. Im Hoch- und Tiefbau wird Wasser im Wesentlichen als Anmachwasser beim Frischbeton eingesetzt. Grund- und Bergwasser treten im Zuge von Aushubarbeiten bzw. im Hohlraumbau (Tunnelbau) auf. Die dabei anfallenden Abwässer werden über Absetzbecken vorgereinigt und ordnungsgemäß über das öffentliche Kanalnetz oder direkt in den Vorfluter entsorgt. Die Wasserversorgung auf Baustellen erfolgt je nach Lage und Größe über Wasserhydranten, Brunnen oder aus Oberflächengewässern, die von allen vor Ort tätigen Gewerken gemeinsam verwendet werden. Die PORR baut oder saniert Wasserwerke zur Rohwassergewinnung oder Speicherung und errichtet bzw. betreibt Kläranlagen zur Abwasserbehandlung. Auch wenn die Bauindustrie im Vergleich zu wasserintensiven Branchen wie der Textil- oder Lebensmittelindustrie deutlich weniger Wasser einsetzt, ist sich die PORR ihrer gesellschaftlichen Verantwortung beim Schutz der wertvollen Ressource bewusst. Vor diesem Hintergrund wurde der Rohstoff Wasser auf die Agenda des internen Ressourcenmanagements gesetzt.

GRI
103-2

Die Water Policy stellt eine wichtige Arbeitsgrundlage dar. Der Wasserbeauftragte identifiziert mit dem Kompetenzzentrum Ressourcen den gruppenweiten Wasserverbrauch. Für die Bereiche mit den höchsten spezifischen Wasserverbräuchen werden gemeinsam mit der CR Abteilung, dem Umweltnetzwerk sowie dem Forschungs- und Entwicklungsbereich Lösungsansätze zur Senkung des Wasserverbrauchs bzw. Maßnahmen für das Wasserrecycling erarbeitet. Der Einsatz von Wasser auf Baustellen erfolgt je nach Lage und Größe über Wasserhydranten oder Brunnen, die von allen vor Ort tätigen Gewerken gemeinsam verwendet werden. Aus diesem Grund beschränkt sich die PORR zunächst auf die Erfassung des Wasserverbrauchs an Büro- und Produktionsstandorten sowie auf Großbaustellen. Abwässer werden grundsätzlich in das öffentliche Kanalnetz eingeleitet oder über Sammelbecken vorbehandelt und anschließend ordnungsgemäß entsorgt.

GRI
103-3

Gemeinsam mit seinem Netzwerk evaluiert der Wasserbeauftragte der PORR regelmäßig den aktuellen Status quo der Maßnahmen und überarbeitet bei Bedarf die Verfahren sowie die Water Policy. Darüber hinaus leistet das Umweltma-

nagementsystem nach ISO 14001:2015 einen wichtigen Beitrag, um Umweltaspekte in die Unternehmensentscheidungen einzubinden und periodisch zu evaluieren.

Wasserentnahme

Das Ziel der PORR ist es, einen nachhaltigen und effizienten Umgang mit Wasser zu forcieren und zeitgleich den Water Footprint zu optimieren. Bei der Bautätigkeit und in Produktionsanlagen sowie beim Abbruch von Bauwerken wird Wasser verwendet. Die Wasserversorgung auf Baustellen erfolgt je nach Lage und Größe über das öffentliche Netz mittels Wasserhydranten, Brunnen sowie aus Oberflächengewässern.

Im Berichtsjahr wurden 833 MI Wasser entnommen (2019: 2.257,56 MI). Diese Menge teilt sich wie folgt auf die verschiedenen Wasserarten auf: 5,1 % Oberflächenwasser, 60,7 % Grundwasser und 34,1 % Wasser von Dritten. Zusätzlich wurden 9 MI aus Gebieten mit Wasserstress (Katar) entnommen.

Wasserrückführung

Die bei den verschiedenen Bautätigkeiten anfallenden Abwässer werden über Absetzbecken vorgereinigt und ordnungsgemäß über das öffentliche Kanalnetz oder direkt in den Vorfluter entsorgt. Das Gesamtvolumen der Wasserrückführung betrug im Berichtszeitraum 662 MI (2019: 1.689,93 MI). Zusätzlich wurden 4 MI in Gebiete mit Wasserstress (Katar) rückgeführt. Die PORR setzt Maßnahmen, um die Abwasserqualität zu maximieren sowie die -quantität zu minimieren. So werden regelmäßig Wasserproben genommen und analysiert. Fremdstoffe werden nicht ins Abwasser abgeführt.

Wasserverbrauch

Der Wasserbeauftragte identifiziert gemeinsam mit den Ansprechpartnern auf den Baustellen und Anlagenstandorten sowie den Fachkolleginnen und -kollegen in den PORR Märkten den Wasserverbrauch in der PORR Gruppe. Anschließend werden die Bereiche mit den höchsten spezifischen Wasserverbräuchen identifiziert und gemeinsam mit dem CR Steering Committee, dem Umweltnetzwerk sowie dem Forschungs- und Entwicklungsbereich Lösungsansätze zur Senkung des Wasserverbrauchs bzw. Maßnahmen für Wasserrecycling erarbeitet. Die PORR betreibt Abwasserreinigungsanlagen und Bodenwaschanlagen mit Wasseraufbereitungseinheiten.

GRI
303-3

SDG 6

GRI
303-2
303-4

SDG 6

GRI
303-5

Umwelt

Der Wasserverbrauch lag in der PORR Gruppe insgesamt bei 171 MI (2019: 568,06 MI). Dazu kommt noch der Wasserverbrauch aus Gebieten mit Wasserstress von 5 MI.

Um der Wasserknappheit in Katar und VAE mit einer besonders ressourcenschonenden Bauweise Rechnung zu tragen, wird dort z. B. der Einsatz von Trinkwasser im Baubetrieb vermieden – auch bei Lieferanten. Diese Maßnahme ist Bestandteil des entwickelten Wasserressourcenplans (Water Resource Plan – WRPlan), der nach den Empfehlungen des EIA Reports (Environmental Impact Assessment Report) umgesetzt wurde. In Schulungen und Trainings werden die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für dieses Thema sensibilisiert, informiert und wichtige Erfordernisse und Richtlinien kommuniziert.

Ausgewählte Maßnahmen:

Klassifizierung von Wasserarten mit entsprechenden Nutzungsvorgaben

Maßnahmen zur Steigerung der Wassereffizienz bei der Bauweise sowie der Endnutzung der Bauprojekte

Ersatz von Frischwasser im Bauprozess durch alternative Qualitätsstufen

Aufbereitung und verstärkte Verwendung von Niederschlagswasser

Wasserkreislaufführungen bei Baustoffrecyclinganlagen oder Boden- oder Kieswaschanlagen

Behandlung von Sickerwasser auf Deponien

Erfassung der Wasserintensität in der Lieferkette





Soziales
im

WANDEL

Kennzahlen

	2020	Veränderung	2019	2018
Arbeitsbedingte Verletzungen (Rate)	15,3	-3,2 %	15,8	12,0
Schulungsstunden (h)	68.311	-39,2 %	112.435	95.672
Mitarbeitergespräche (Anzahl)	6.451	3,5 %	6.234	5.188
Beschäftigte in Elternzeit (Anzahl)	273	27,6 %	377	297
Mitarbeiterinnen mittlere und untere Führungsebene (%)	13,1	2,2 PP	10,9	10,6
Frauenanteil in Nachwuchsführungskräftebildungen (%)	22,2	2,8 PP	19,4	7,7



COVID-19 bei der PORR

Mit Strategie durch die Krise

Gerade in Zeiten der Pandemie gewinnt das Leitmotiv „Safety First“ noch stärker an Bedeutung. Über die Gratwanderung zwischen dem Schutz der Beschäftigten und Einschränkungen der persönlichen Freiheit haben wir mit CEO Karl-Heinz Strauss gesprochen. Und auch, warum die PORR zu den größten Testern der Republik zählt.

Was waren am Anfang der Pandemie die größten Herausforderungen? Wie hat die PORR den Schutz ihrer Beschäftigten sichergestellt?

Um diese bis dato unbekannte Ausnahmesituation bestmöglich zu bewältigen, haben wir von Anfang an umfassende Handlungsleitfäden bzw. Maßnahmenkataloge ausgearbeitet. Diese wurden in enger Abstimmung mit den verantwortlichen Behörden, Fachleuten und Regierungen laufend adaptiert – in allen Bereichen und über alle unsere Märkte hinweg. Praktische Lösungen in puncto Arbeitshygiene, Ausrüstung oder Transport unter Einhaltung aller Sicherheitsvorschriften waren anfangs eine große Herausforderung, sind heute jedoch längst fixer Bestandteil auf all unseren Baustellen und ermöglichen den sicheren Baubetrieb während der andauernden Pandemie.

Wie sieht die langfristige Strategie in Bezug auf den Schutz der Beschäftigten aus?

Insgesamt ist das COVID-19-Management bei der PORR Chefsache und findet in enger Abstimmung mit den Vorständen und einer eigenen COVID-19-Beauftragten statt. Wir setzen auf eine umfassende Teststrategie. Mittlerweile haben wir in Österreich ein Team von rund 50 Personen, das laufend testet und als Schnittstelle zwischen den Heimmärkten der PORR fungiert. Bundesweit werden auf den Baustellen und in den Büros alle Beschäftigten auf freiwilliger Basis wöchentlich getestet. Auch nach Urlauben etc. besteht die Möglichkeit eines unternehmensinternen Tests. Das dafür notwendige qualifizierte Personal, wie Ärzte, Sanitäter und ausgebildete Krankenpfleger, wird von uns organisiert.

Dank dieser Strategie und umfassender Hygienemaßnahmen gelingt es uns, Ansteckungen im Unternehmen nahezu auszuschließen. Die PORR hat eine eigene COVID-19-Hotline für Fragen und Angelegenheiten zum Thema. Ein eigenes Team, das sieben Tage die Woche im Einsatz ist, sorgt für Contact-Tracing, Krisenberatung, Deeskalation und Organisation der unternehmensinternen Teststraßen.

Ist eine gewisse „Routine“ beim Testen etc. eingetreten?

Ja, das kann man durchaus so sagen. Wir testen wöchentlich zwischen 3.000 und 5.000 Personen und weiten unser Angebot immer noch aus. Testen ist bei uns allgegenwärtig und wird uns noch lange begleiten. Vor allem im Sommer, wenn wieder mehr Baustellen in Betrieb sind, wird das wichtig sein. Die PORR ist im privatwirtschaftlichen Sektor das Unternehmen, das die meisten Tests in Eigenverantwortung durchführt und derzeit immer noch die größte Partnerin, die Ergebnisse in die österreichische Testdatenbank einmeldet.

Bei Beschäftigten aus dem Ausland: Wie kann man das Ansteckungsrisiko bei Grenzübertritten reduzieren und wie wurde mit Grenzschließungen umgegangen?

Eine Ein- oder Ausreise infizierter Beschäftigter lässt sich de facto nicht verhindern. Ein negativer Test ist nur eine Momentaufnahme, eine Erkrankung kann aber bis zu fünf Tage nach dem Testergebnis auftreten. Soweit wir es nachverfolgen können, hatten wir aber bisher keinen derartigen Fall.

Wie gestaltet sich die Zusammenarbeit mit den relevanten Playern wie Arbeitsmedizinern, Sozialpartnern oder anderen Stakeholdern?

Wir haben – dank der Entscheidung, ein Betriebliches Gesundheitsmanagement aufzubauen – in Österreich seit einigen Monaten eine leitende Arbeitsmedizinerin. Dadurch gibt es eine bundesweit einheitliche Vorgehensweise im medizinischen Bereich. Abläufe und Organisation sind bei der COVID-19-Beauftragten angesiedelt, die Zusammenarbeit erfolgt in enger Abstimmung. Arbeitssicherheit und Sozialpartner steuern die logistischen Entscheidungen bei. Auch hier herrscht ein permanenter Austausch.

Wird die PORR eine Impfmöglichkeit anbieten, sofern genügend Impfstoffe vorhanden sind?

Unser Ziel ist es, allen Personen der PORR Familie größtmögliche Sicherheit in unsicheren

Zeiten zu vermitteln und damit ein verlässlicher Begleiter zu sein. Wir werden daher unsere Teststrategie um eine Impfstrategie erweitern, sobald uns Impfstoffe zur Verfügung stehen.

Gibt es Ihrer Meinung nach auch Chancen, die sich aus der COVID-19-Situation ergeben haben bzw. werden?

Die COVID-19-Pandemie verdeutlicht den schon davor bekannten enormen Transformationsbedarf im Bausektor bei zukunftsweisenden Technologien. Digitale, vernetzte Lösungen entlang der Wertschöpfungskette Bau sowie neue, datenbasierte Geschäftsmodelle stehen dabei klar im Fokus. Die PORR hat die Zeichen der Zeit bereits früh erkannt und treibt digitale Prozesse seit Jahren voran. Wir sind entschlossen, auch in herausfordernden Zeiten wie diesen unsere Chancen aktiv zu nutzen.

Die neue Situation hat auch aufgezeigt, welche Prozesse bereits funktionieren und welche noch optimiert werden mussten. Flexibilität war von Beginn an ein wesentlicher Faktor im Umgang mit der Pandemie. So entwickelten wir schnell Lösungen wie die Test-Container oder Schulungen im digitalen Bereich. Meetings wurden zwar weniger, aber effizienter abgehalten und auch die Relevanz rascher Datenverfügbarkeit wurde klarer. Was uns die Pandemie darüber hinaus gezeigt hat, ist die Wichtigkeit, sich auf sich selbst zu besinnen und zu entscheiden, wie man mit der Situation umgeht. Reflexion, Solidarität und Hilfsbereitschaft sind in dieser Zeit wichtiger denn je.

Wie haben Sie die vergangenen Monate persönlich erlebt?

Die Pandemie hat unser aller Leben auf den Kopf gestellt. Das Corona-Virus versetzt uns in eine bislang unbekannte Situation mit sehr vielen Einschränkungen. Um das Virus einzugrenzen und die Gesundheit der Menschen zu schützen, haben sich die Gesellschaft und damit auch unsere PORR angepasst. Manche Maßnahmen werden uns vermutlich noch längere Zeit begleiten. Auch ich vermisse die persönlichen Begegnungen, den gemeinsamen Kaffeehaus- und Restaurantbesuch, wie wahrscheinlich alle. Aber wir können arbeiten und schauen positiv in die Zukunft. Gerade in dieser Zeit ist es wichtig, sich bewusst zu machen, wie wichtig traditionelle Werte wie Verlässlichkeit und Beständigkeit sind. So bewältigen wir die Krise gemeinsam.

Vor genau einem Jahr haben wir einen Ausblick auf 2020 gewagt. Dass eine Pandemie die Welt verändern würde, wussten wir damals natürlich nicht. Aber im Rückblick, wie beurteilen Sie dieses ereignisreiche Jahr?

Man könnte leichtfertig sein und sagen: Das Zwanzigerjahr kann mir gestohlen bleiben. Wir haben gesehen, wie COVID-19 auf der anderen Seite der Erde auftaucht. Niemand hat anfangs damit gerechnet, dass es so schnell zu uns kommt. Dann war das Virus plötzlich da. Ich war sehr betroffen, aber auch begeistert von der Disziplin, der Unterstützung und der Einsatzfreude der PORRianerinnen und PORRianer. Wir werden diese Krise genauso meistern, wie alles in unserer mehr als 150-jährigen Geschichte.



Know-how sichern

Der Mensch im Mittelpunkt

Martina Auer-Klass ist seit Dezember 2019 Head of Group Human Resources. Im Interview gibt sie Einblicke, wie die COVID-19-Pandemie das Aus- und Weiterbildungsangebot der PORR beeinflusst hat, und erzählt über ihren persönlichen Umgang mit den aktuellen Einschränkungen.

Sie waren bei mehreren Großkonzernen aus unterschiedlichen Branchen erfolgreich tätig. Wie kam es letztes Jahr zum Wechsel zur PORR?
Der Slogan „Bauen ist ein people business“ hat mich gefesselt. Menschen stehen bei der PORR in jeder Hinsicht im Mittelpunkt. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind hier keine Nummer. Auch HR stellt Menschen in den Mittelpunkt: Wir schaffen relevante Rahmenbedingungen und begleiten sowohl unsere Kolleginnen und Kollegen als auch die Organisation in ihrer Entwicklung. Daher ist mir sehr entgegengekommen, dass die Aus- und Weiterbildung bei der PORR ganz groß geschrieben wird. Wir stellen durch ein vielfältiges Angebot an Schulungen aktuelles Fachwissen sicher, gleichzeitig fördern wir die persönliche Entwicklung unserer Beschäftigten. Davon profitieren letztendlich die PORRianerinnen und PORRianer genauso wie die PORR.

2020 war ein schwieriges Jahr. Was sind für Sie die größten Herausforderungen im Umgang mit der Pandemie?

Während einer noch nie dagewesenen Krise ist Orientierung durch Klarheit wichtig. Aufgrund der sich stetig verändernden gesetzlichen Rahmenbedingungen bestand die größte Herausforderung darin, zum richtigen Zeitpunkt die richtigen Entscheidungen zu treffen und auch zeitnahe zu kommunizieren. Die rasche Kommunikation von Änderungen ist in der Bauindustrie ohnehin ein Muss, da nicht alle Beschäftigten online erreichbar sind.

Wie rasch hat die PORR in ihren Maßnahmen auf die Einschränkungen reagiert? Wie rasch konnten vor allem die Kanäle angepasst werden?

Ab dem zweiten Quartal haben wir viele Präsenzs Schulungen auf digitale Lernformate wie E-Learning-Kurse umgestellt. Zusätzlich hat die Digital Unit rasch Webinare angeboten, um unseren Kolleginnen und Kollegen die digitale Zusammenarbeit im Homeoffice zu erleichtern. Im Falle von notwendigen Präsenzs Schulungen wurde – unter Berücksichtigung der strengen Sicherheitskonzepte – die Teilnehmerzahl

reduziert. So konnten alle erforderlichen und notwendigen Schutzmaßnahmen eingehalten werden.

Mussten die Ziele/Strategien in Ihrem Bereich verändert werden? Gab es Maßnahmen, die aufgrund der Pandemie nicht umgesetzt wurden?

Wir haben unseren Fokus kurzfristig noch stärker auf Fachschulungen gelegt. Wo es möglich und sinnvoll war, sind wir auf digitale Kanäle gewechselt. Aber nicht alle Inhalte, insbesondere in der Persönlichkeitsbildung, sind geeignet für die Umstellung auf digitale Lernformate. In diesem Bereich haben wir Fortbildungsmaßnahmen teilweise verschoben.

Wie wird die Qualität der Aus- und Weiterbildung generell und speziell in Zeiten von COVID-19 sichergestellt?

Unser Schulungsprogramm 2021/22 setzt vermehrt auf Onlineformate. Bei den Schulungsmaßnahmen spielt die Qualitätssicherung eine entscheidende Rolle: Im Sinne einer kontinuierlichen Verbesserung wurden in Österreich die Feedbackbögen für Schulungen überarbeitet und digitalisiert. Mit den neu aufgesetzten Inhalten können wir den tatsächlichen Transfererfolg der angebotenen Schulungsinhalte für den beruflichen Alltag besser monitorieren. Aus den Ergebnissen werden neue strategische Ziele definiert und Verbesserungen identifiziert sowie umgesetzt.

Welche Projekte stehen im nächsten Jahr besonders im Fokus?

Wir haben im letzten Jahr unsere Strategie zum Thema Age- und Generationmanagement finalisiert und sind derzeit schon mit der Umsetzung der Maßnahmen beschäftigt. Auch das Thema Aus- und Weiterbildung wird weiter vorangetrieben. Die Ausrollung unseres Lernmanagement-Systems wurde in den Märkten Polen, Tschechien, Slowakei und Rumänien abgeschlossen, das breite Leistungsangebot steht nun allen Angestellten in den Heimmärkten zur Verfügung. Die Ausrollung in Norwegen ist für 2021 geplant.



Wie gehen Sie privat mit der Pandemie um und woraus schöpfen Sie Kraft in diesen Zeiten?

Alles beginnt bei uns selbst – Stichwort Eigenverantwortung. Wir sehen seit nunmehr einem Jahr keine Freunde mehr. Innerhalb der Familie treffen wir einander nur sehr selektiv und nach negativem Test. Wir tragen FFP2-Masken und halten Abstand. Bis jetzt ist es uns allen gelungen, gesund zu bleiben.

Ich investiere meine Energie weiterhin in für mich sinn- und freudvolle Dinge wie z. B. meine Arbeit und meine Familie – daraus schöpfe ich auch wieder Kraft. Regelmäßige Spaziergänge in der Natur sind mir sehr wichtig und fördern das Wohlbefinden zusätzlich.

Welche Bedeutung hat Nachhaltigkeit für Sie und ihre Familie?

Uns ist es wichtig, bewusst einzukaufen – vor allem regionale und saisonale Produkte. Und wir achten darauf, so wenig wie möglich wegzuworfen. Daher setzen wir z. B. auf Mehrweg-Milchflaschen und versuchen Plastik zu vermeiden, wo es geht. Im Job lässt sich der Papierverbrauch reduzieren – was durch die Digitalisierung und Automatisierung auch zunehmend einfacher wird. Auch hier spielt der Beitrag jeder und jedes Einzelnen eine wichtige Rolle. Nur gemeinsam können wir eine lebenswerte Zukunft gestalten.

Sicherheit und Gesundheit

Ein sicheres Arbeitsumfeld und eine weitreichende Betriebliche Gesundheitsförderung schaffen ein gutes Arbeitsklima. Sie tragen zur Leistungssteigerung bei und stärken nachhaltig unsere Wettbewerbsposition.

GRI
103-1

Managementansatz

Die PORR legt großen Wert auf die Sicherheit und Gesundheit ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Neben dem persönlichen Schaden können Arbeitsunfälle zivilrechtliche und wirtschaftliche Konsequenzen wie Strafverfahren, Imageschäden, Bauverzögerungen, hohe Kosten durch Ausfallzeiten und verminderte Konkurrenzfähigkeit mit sich bringen. Durch gezielte Präventionsmaßnahmen sollen psychische und physische Fehl- und Überbelastungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verhindert und die Gesundheit der Beschäftigten aktiv gefördert werden. Der Themenkomplex Sicherheit und Gesundheit hat vor allem hinsichtlich der COVID-19-Pandemie zusätzlich an Bedeutung gewonnen.

sowie der Verkehrsteilnehmenden mit wirksamen Schutzmaßnahmen, u. a. hinsichtlich Lärm-, Schmutz- und Vibrationsminderung, zu jeder Zeit gewährleistet.

Neben dem Bereich Arbeitssicherheit ist die Betriebliche Gesundheitsförderung – als Teil der CR Abteilung – für die Planung, Umsetzung und Evaluierung gesundheitsfördernder sowie verhaltens- und verhältnisorientierter Maßnahmen zuständig. Die Betriebliche Gesundheitsförderung verbessert das Wohlbefinden der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, beugt Krankheiten am Arbeitsplatz vor und trägt zu einem nachhaltig gesundheitsfördernden Arbeitsumfeld bei. Sämtliche Maßnahmen zur Vision Zero, zu Weiterbildungen und Schulungen im Bereich Arbeitssicherheit und Betrieblicher Gesundheitsförderung sowie zur Lehrlingsausbildung sind in der PORR Nachhaltigkeitsstrategie verankert. Dem Schutz der Beschäftigten vor einer COVID-19-Infektion sowie der aktiven Bekämpfung einer unkontrollierten Verbreitung des Virus innerhalb der PORR wurde mit einem gruppenweiten COVID-19-Maßnahmenkatalog und mit umfassenden Antigentests Rechnung getragen.

GRI
403-6

SDG 3

GRI
103-2

SDG 3

Mit Unterzeichnung der PORR Sicherheitscharta haben sich Vorstand und Betriebsrat zur aktiven Gefahrenvermeidung und Gesundheitsförderung bekannt. Mit der Umsetzung der Vision Zero soll die Unfallhäufigkeit auf weniger als zehn Unfälle pro einer Million geleisteter Stunden reduziert werden. Nachdem die gesetzten Maßnahmen bis 2020 nicht zum gewünschten Erfolg geführt haben, werden der Maßnahmenkatalog angepasst und die arbeitssicherheitstechnischen Bemühungen intensiviert. Der neue Zielhorizont wurde auf 2025 verlängert. Unterstützende Maßnahmen sind z. B. die mittlerweile gruppenweit implementierte Sicherheits-Check-Karte (Last-Minute-Risk-Analysis). Dieses Tool dient der Bewusstseinsbildung und der Stärkung der Eigenverantwortung sowie der Wahrnehmung von Gefährdungen am Arbeitsplatz. Regelmäßige Weiterbildungen und Schulungen sollen zudem das Bewusstsein für Arbeitssicherheitsthemen in den operativen Einheiten und bei den Führungskräften nachhaltig verankern. Bereits die Lehrlingsausbildung trägt dem hohen Stellenwert des Arbeitnehmerschutzes Rechnung. Durch länderübergreifende Koordination und Abstimmung werden unternehmensweite Sicherheits- und Gesundheitsstandards sichergestellt. Bei der Ausführung der Bautätigkeiten wird in enger Abstimmung mit den Bauherren auch die Sicherheit und die Gesundheit der betroffenen Anrainerinnen und Anrainer

Der in sämtlichen PORR Märkten gültige Standard ISO 45001:2018 – er gilt für alle Beschäftigten, alle Aktivitäten und alle Arbeitsplätze – beschreibt die Anforderungen an ein modernes, betriebliches Arbeits- und Gesundheitssystem und vereint Aspekte der Arbeitssicherheit mit jenen der Betrieblichen Gesundheitsförderung. Die Umsetzung bzw. der Erfüllungsgrad der definierten Ziele im Bereich Arbeitssicherheit und Betriebliche Gesundheitsförderung wird im Rahmen von Koordinations-sitzungen durch die oberen Managementebenen und den CR Council überwacht. Maßnahmen werden evaluiert, auf Basis von Praxiserfahrungen hinsichtlich ihrer Effizienz und Effektivität bewertet und bei Bedarf adaptiert. Die Effektivität der COVID-19-Schutzmaßnahmen wird im Rahmen regelmäßiger Meetings analysiert. Bei Bedarf werden entsprechende Anpassungsmaßnahmen vorgenommen.

GRI
103-3
403-1
403-8

SDG 3

Arbeitssicherheit

GRI
403-4
403-7

SDG 3

Allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der PORR Gruppe soll ein sicheres Arbeitsumfeld gewährleistet werden. Null Unfälle sind das Ziel der Vision Zero. Um die Unfallhäufigkeit zu senken, setzt die PORR auf umfassende Arbeitsplatzbegehungen, Schulungen und ein Meldesystem für Beinaheunfälle und gefährliche Situationen. In regelmäßigen Koordinationsmeetings mit der Geschäftsführung und in enger Abstimmung mit den Health und Safety Managerinnen und Managern der internationalen Tochtergesellschaften werden zielorientierte Maßnahmen zur Steigerung der Arbeitssicherheit erarbeitet. Im Berichtszeitraum waren mehr als 61 Vollzeitsicherheitsfachkräfte im Unternehmen beschäftigt (2019: 54). Ganz besonders erfreulich ist, dass die arbeitssicherheitstechnischen Maßnahmen auch von externer Seite ausgezeichnet wurden: Achilles 100 % (Präqualifizierungsplattform), Mondi Frantschach Safety Preis und RoSPA Health & Safety Award.

GRI
403-2

SDG 3

Gefahrenvermeidung

Im Rahmen der Gefährdungsbeurteilung werden die bekannten und potenziellen Gefährdungen für die Beschäftigten auf der Baustelle bzw. in der Betriebsstätte erhoben und hinsichtlich der damit einhergehenden Risiken evaluiert. Diese Evaluierung wird von der verantwortlichen Bau- und Betriebsleitung vor Beginn der Tätigkeiten durchgeführt – bei Bedarf mit Unterstützung durch die zuständige Sicherheitsfachkraft. Auf Basis dieser Evaluierung wird das Personal sodann zu den Gefahren und Risiken unterwiesen. Bei Bedarf, z. B. bei Neueintritt von Personal oder nach besonderen Vorkommnissen wie Beinaheunfällen oder Arbeitsunfällen, wird diese Unterweisung wiederholt und auf neue Erkenntnisse zur Prävention hingewiesen.

Zudem durchläuft das administrative und operative Personal einmal jährlich eine umfassende Arbeitssicherheits- und Gesundheitsschulung im Bereich Arbeitssicherheit – der Schwerpunkt dieser Schulung resultiert aus den jeweiligen Erfahrungen des vergangenen Jahres. Die Aufsichtsführenden auf der Baustelle müssen darüber hinaus zusätzlich eine Arbeitssicherheits- und Gesundheitsschulung in Form von sieben ausgewählten E-Learningmodulen absolvieren.

Innerhalb der PORR wurden verschiedene Kontrollinstanzen im Bereich der Arbeitssicherheit auf Baustellen installiert. Als erste Instanz fungiert die verantwortliche Bauleitung, die regelmäßig arbeitssicherheitstechnische Begehungen durchführt. Unabhängig davon kontrolliert diese auch bei sonstigen Baustellen-

begehungen die Einhaltung der arbeitssicherheitstechnischen Vorgaben. Gemäß den Managementvorgaben führen die Führungskräfte in Abhängigkeit ihrer Managementebenen eine spezifische Anzahl an sogenannten „Safety Walks“ auf den Baustellen durch. Weitere Sicherheitsbegehungen auf den Baustellen werden durch die zuständigen Sicherheitsfachkräfte, oftmals in Begleitung der Arbeitsmediziner, auf regelmäßiger Basis durchgeführt.

„Safety Walks“ und Sicherheitsbegehungen werden mithilfe der eigens dafür entwickelten Arbeitssicherheits-Applikation derzeit nur in Österreich durchgeführt, wodurch sowohl ein einheitlicher Standard als auch die gleichbleibende Qualität der Begehungen gewährleistet wird. Die sich aus den „Safety Walks“ und den Sicherheitsbegehungen ergebenden Feststellungen werden zur Behebung an die Bauleitung weitergeleitet. Auch die Sicherheitsfachkräfte empfehlen mögliche Maßnahmen zur Behebung der festgestellten Risiken und Gefährdungen. Die direkte Führungskraft überwacht den Erledigungsstatus der an die Bauleitung übertragenen Aufgaben. Werden bei den „Safety Walks“ oder bei den Begehungen schwerwiegende Mängel festgestellt, so sind die Arbeiten umgehend einzustellen. Eine Fortführung erfolgt nach Behebung der Mängel, sobald ein sicheres Arbeiten gewährleistet ist.

Die PORR legt einen hohen Fokus auf die Sicherheit und Gesundheit ihrer Lehrlinge – gemäß den gesetzlich geltenden länderspezifischen Vorgaben. Vor diesem Hintergrund achten die zuständigen Ausbildungsverantwortlichen insbesondere auf das sichere Arbeiten der jungen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Meldungen zu Verstößen gegen die Arbeitssicherheit werden anonym behandelt. Das Baustellenpersonal kann arbeitsbedingte Gefahren und gefährliche Situationen im Gefahrenquellenmeldungsheft vermerken. Die verantwortliche Bauleitung sichtet die Meldungen und übermittelt diese über das im PORRtal abrufbare Gefahrenquellenformular sowohl an die Abteilung Arbeitssicherheit als auch an die jeweils verantwortliche Linienorganisation. Der Eintrag im Gefahrenquellenmeldungsheft kann ebenfalls anonym erfolgen. Sowohl Arbeitsunfälle als auch gemeldete gefährliche Situationen werden durch die zuständige Sicherheitsfachkraft nachträglich aufgearbeitet. Sofern möglich, wird ein intensives Gespräch mit allen Beteiligten geführt, um die Unfallursachen bzw. das Unfallgeschehen zu verifizieren und Abhilfemaßnahmen sowie Verbesserungen auszuarbeiten.

GRI
403-4



Die direkte Führungskraft veranlasst die Umsetzung der Empfehlungen. Die hinsichtlich ihrer Relevanz ausgewählten Arbeitsunfälle und Beinahunfälle bilden die Basis für sogenannte „Safety Alerts“, die kurz, einfach und illustriert veranschaulichen, wie es zum Arbeitsunfall oder der gefährlichen Situation gekommen ist. Diese „Safety Alerts“ werden gut ersichtlich für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter z. B. in Baustellencontainern oder am schwarzen Brett ausgehängt, sowie im PORRtal veröffentlicht. Zusätzlich zu den gruppenweit gültigen Prozessen gibt es auch länderspezifische Angebote bzw. Maßnahmen. So werden z. B. in der Schweiz die Begehungsprotokolle mit Planradar vorgenommen. In Rumänien wiederum wurde ein Bonusprogramm entwickelt, mit dem die leistungsstärksten Standorte in Bezug auf Arbeitssicherheit belohnt werden, um eine noch stärkere Beteiligung und ein höheres Bewusstsein der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu erreichen.

GRI
403-7
SDG 3

Maßnahmen zur Unfallvermeidung

Um potenzielle Risiken für die eigenen Beschäftigten und für das Personal der Geschäftspartner auf ein Minimum zu reduzieren, werden umfangreiche Maßnahmen gesetzt. Klare Qualitätskriterien für die Bestellung potenzieller Subunternehmer und Lieferanten gewährleisten eine durchgängig hohe Qualität in der Zusammenarbeit. Sicherheitsrisiken aus Geschäftsbeziehungen werden so schon vor Beginn der Arbeiten auf ein Minimum reduziert.

Das Tragen von Schutzhelmen, Warnbekleidung und Sicherheitsschuhen ist für alle auf der Baustelle tätigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Pflicht und wird vertraglich auch auf Subunternehmer, Lieferanten und sonstige Externe übertragen. Der Zutritt zu Baustellen ist Außenstehenden und Externen untersagt, sofern diese nicht vorab zu den Gefahren und Risiken unterwiesen wurden, die Kenntnisnahme und die Einhaltung der erforderlichen Schutzmaßnahmen mittels Unterschrift nachweislich bestätigt haben und die erforderliche Schutzausrüstung tragen. Um die Zutrittsbeschränkung wirksam zu machen, werden in Abhängigkeit von Projektgröße und Projektdauer unterschiedliche Zutrittsbeschränkungen installiert.

Technische Anlagen und Arbeitsmittel werden im Rahmen der gesetzlichen Instandhaltungsfristen und Herstellerangaben inspiziert und gewartet. Bei der Verwendung ungeprüfter Arbeitsmittel werden diese umgehend außer Betrieb genommen, wobei nicht zwischen internen oder externen Arbeitsmitteln unterschieden wird. Bei der Beschaffung der Anlagen und Arbeitsmittel wird darauf geachtet, dass diese gemäß der Maschinensicherheitsverordnung zertifiziert und

gekennzeichnet sind. Die Einhaltung und Gewährleistung eines vorgeschriebenen Hygieneniveaus ist ein sehr wichtiges Thema. Dieser Standard soll sowohl auf der Baustelle, in den Aufenthalts- oder Sanitärcontainern als auch in den Büroräumlichkeiten garantiert werden. Bei der Reinigung wird auf den Einsatz möglichst nachhaltiger und umweltschonender Reinigungsmittel geachtet.

Sicherheitsschulungen

Funktionsspezifische Schulungen werden vorwiegend über die porr_academy abgewickelt und zu einem großen Teil am PORR Campus abgehalten. Auf Basis der Auswertungen der Unfallgeschehen und der gemeldeten gefährlichen Situationen werden regelmäßig Schwerpunktschulungen (PORR Regeln) abgewickelt. Weitere speziellere Schulungen werden tätigkeits- bzw. funktionsbezogen durchgeführt, wie z. B. das Führen von selbstfahrenden Arbeitsmitteln, persönliche Schutzausrüstung gegen Absturz oder das Befahren von Behältern. Sicherheitsrelevante Dokumente sind zudem mehrsprachig, häufig werden zum leichteren Verständnis auch Piktogramme eingesetzt.

GRI
403-5
SDG 3

PORR Sicherheits-Check-Karte (Last-Minute-Risk-Analysis)

Im Rahmen der Vision Zero wurde die PORR Sicherheits-Check-Karte gruppenweit eingeführt. Dieses Tool dient der Bewusstseinsbildung und Stärkung der Eigenverantwortung sowie der Wahrnehmung von Gefährdungen am Arbeitsplatz. Die Karte gibt den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern die Möglichkeit, anhand von fünf Fragen und zehn Piktogrammen potenzieller Gefährdungen die Arbeitsbedingungen und die Arbeitsumgebung auf Sicherheit und Gesundheitsschutz zu hinterfragen. Nach einer erfolgreichen Selbstevaluierung ist es die Aufgabe der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, festgestellte Mängel zu melden und erst nach erfolgter Mängelbeseitigung mit der Arbeit zu beginnen. Die systematische Anwendung der PORR Sicherheits-Check-Karte ist eine Methode zur Gefährdungsbewertung und -minimierung. In letzter Konsequenz soll die Durchführung von unsicheren Arbeiten verhindert werden.

Entwicklung der Verletzungen

Die Unfallhäufigkeit ist eine wichtige Steuerungsgröße. In der Schweiz, in Norwegen und Polen sank die Unfallkennzahl der arbeitsbedingten Verletzungen. Österreich, Tschechien, Deutschland, die Slowakei und Rumänien verzeichneten einen Anstieg. Aufgrund der unterschiedlichen Berechnungsbasis, resultierend aus Vorgaben der Auftraggeberinnen und Auftraggeber und den jeweiligen nationalen Bestimmungen, ist die ermittelte Rate als Näherungswert zu betrachten.

GRI
403-9

Betriebliche Gesundheitsförderung

GRI
403-4
403-6

Die PORR bietet ihren Beschäftigten zahlreiche Angebote in den Bereichen Sport, Bewegung, Ernährung und psychische Gesundheit an. Die Maßnahmen wurden 2020 erstmals von unabhängiger Stelle und für die Gültigkeit von drei Jahren mit dem BGF Gütesiegel ausgezeichnet. Die Evaluierung erfolgte durch ausgewiesene Experten und basierend auf verschiedenen Kriterien, wie z. B. der Zielgruppenorientierung.

eine riesige Glasfront verfügt und so einen Blick in die umliegende Natur ermöglicht.

SDG 3

An großen Standorten mit Kantine wird das Angebot regelmäßig überprüft, ggf. überarbeitet und für ein breites, ernährungsphysiologisch sinnvolles Angebot gesorgt. 2020 wurde dies in Form von Fokusgruppen zum Thema gesunde Ernährung umgesetzt, an der neben einer Ernährungswissenschaftlerin, auch die Vertreterinnen und Vertreter des Betriebsrats, der Konzernimmobilien und natürlich der zuständige Vertreter des Kantinenbetreibers teilnahmen. Die Fokusgruppe in Wien bildete den Auftakt – in einem ersten Schritt wurde z. B. das vegetarische und vegane Angebot ausgebaut.

GRI
403-5

Entsprechend der gesetzlichen COVID-19-Regelungen fanden viele Angebote im Berichtszeitraum ausschließlich virtuell statt oder wurden fallweise eingeschränkt bzw. sogar temporär eingestellt. So mussten teilweise Gesundheits-schulungen für Lehrlinge aufgrund von COVID-19 ausfallen. Strenge Sicherheitsvorkehrungen gelten in den Trainingsräumen der Wiener Zentrale – wie z. B. die starke Limitierung der gleichzeitigen Belegung oder das Anbringen von Desinfektionsspendern in den Eingangsbereichen. Analog zu den Vorgaben der Regierung in Bezug auf öffentliche Sportstätten wurden die Räumlichkeiten temporär geschlossen.

Im Rahmen des Age- und Generationsmanagements wurde eine Strategie erarbeitet, die u. a. einen lebensphasenorientierten Maßnahmenkatalog enthält. Basierend auf Best-Practice-Beispielen hat die PORR bereits mit der Umsetzung einzelner neuer Maßnahmen begonnen.

Die 2019 gestartete Veröffentlichung von Trainingsplänen zu verschiedenen Schwerpunktthemen wurde 2020 fortgeführt. Der Schwerpunkt lag im Berichtsjahr auf den Bereichen Ausdauer sowie Balance und Beweglichkeit. Die Trainingspläne wurden mittlerweile in vier Sprachen übersetzt.

Die Initiative „Stärkung der psychischen Gesundheit und die Macht des gesunden Führens“ wurde im Berichtsjahr durch die psychische Gesundheits- und Konfliktberatungsstelle durchgeführt.

Der PORR Gesundheitstag fand 2020 erstmals mehrsprachig und digital für alle Standorte statt. Die Themen des Gesundheitstags lauteten „Ergonomie am Arbeitsplatz“ und „COVID-19“. Alle Workshops und Webinare – von der richtigen Einstellung des Bildschirmarbeitsplatzes bis hin zur Schulter-Nacken-Entspannung am Arbeitsplatz und Yoga – wurden aufgezeichnet und damit auch Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bereitgestellt, die nicht live teilnehmen konnten.

Insbesondere das Hygienethema spielte 2020 eine große Rolle. Es wurde darauf geachtet, dass überall die Möglichkeit der Händedesinfektion besteht – in den Niederlassungen und auch auf den Baustellen. Zudem wurden Reinigungsintervalle verkürzt, um das Ansteckungsrisiko zu verringern.

Im Zuge der kontinuierlichen Verbesserungsmaßnahmen wird seit letztem Jahr zusätzlich eine gelbasierte Sonnenschutzcreme für das gewerbliche Personal bereitgestellt. Die Umsetzung der speziell für die Gewerblichen gesetzten Maßnahmen wird in Kooperation mit den Betriebsräten regelmäßig evaluiert.

Einen Meilenstein stellte 2020 auch der Start zur Implementierung des Betrieblichen Gesundheitsmanagements dar, um die verschiedenen Maßnahmen und Projekte zur Gesundheitsförderung systematisch und gruppenweit umzusetzen. Die Effektivität aller Maßnahmen wird im Rahmen eines Fortschrittsberichts dokumentiert, analysiert und anschließend dem Vorstand zur Begutachtung vorgelegt. Um der COVID-19 bedingten Situation von veränderten Arbeitsabläufen, regelmäßigen Testungen und weiteren Besonderheiten gerecht zu werden, wurde zunächst eine Task Force und in weiterer Folge eine COVID-19-Beauftragte implementiert, die sich mit allen in diesem Bereich anfallenden Themen befasst, als gruppenweite Ansprechpartnerin dient und mit den Bereichen Arbeitsmedizin und Arbeitssicherheit eng zusammenarbeitet.

GRI
403-6

Die PORR SA in Polen stellt zu den Mindestkosten einer Mitarbeiterin oder einem Mitarbeiter nicht berufsbedingte medizinische Versorgung auch für Familienangehörige zur Verfügung. Die Programme betreffen die spezielle Betreuung von Frauen, Zivilisationskrankheiten und gute Ernährung. Außerdem steht für die Beschäftigten ein psychologischer Dienst bereit, der sich mit den Auswirkungen von COVID-19 auf die Psyche beschäftigt. Auch die PORR Construct in Rumänien ermöglicht ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern den Zugang zu medizinischer Versorgung über eine individuelle Gesundheitsmitgliedskarte, die in einem privaten Netzwerk von Kliniken und Gesundheitseinrichtungen gilt. Die monatlichen Kosten für diese Leistungen werden von der PORR getragen.

GRI
403-3

Arbeitsmedizinische Dienste

Die Arbeitsmedizinerinnen und -mediziner in den PORR Märkten sind eigenverantwortlich tätig. In Österreich wurden erste Maßnahmen zum Aufbau eines österreichweiten Netzwerks umgesetzt. Um eine stärkere und vor allem auch gruppenweit einheitliche Vorgangsweise beim Thema Arbeitsmedizin zu etablieren, wurden 2020 erste vorbereitende Schritte über die neu besetzte Stelle der Arbeitsmedizin in der Wiener Zentrale zur besseren Bündelung der Angebote, Koordinierung der Arbeitsmedizinerinnen und Arbeitsmediziner untereinander und somit auch zur Verbesserung der Services gesetzt. Diese sind auch regelmäßig auf verschiedenen Baustellen unterwegs, um die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei der Einhaltung der Sicher-

heits- und Gesundheitsvorschriften (z. B. Hygiene) zu unterstützen und bei Bedarf entsprechende Maßnahmen einzuleiten. In den PORR Märkten gibt es sowohl Kooperationen mit Arbeitsmedizinerinnen und Arbeitsmedizinern (z. B. Deutschland) als auch mit arbeitsmedizinischen Diensten (z. B. Norwegen). Diese arbeiten eng mit den Sicherheitsfachkräften und dem Betriebsrat zusammen und sind regelmäßig an den unterschiedlichen Arbeitsplätzen präsent, um vor Ort den Bedarf der Beschäftigten zu erheben und mitzuhelfen, dass diese gesund bleiben.

Kommunikation

Über das Intranet der PORR, das PORRtal, die Beiträge in der Mitarbeiterzeitung reportr sowie sonstige Informationskampagnen (z. B. Lift-screens) haben alle Angestellten Zugang zu den Leistungen der Betrieblichen Gesundheitsförderung. Im PORRtal führt ein eigener Banner „Fit und Gesund“ auf der Startseite zu allen relevanten Content-Seiten. Über die „PORRtoGo APP“ erhalten alle Angestellten die wichtigsten News auch via Push-Nachricht und haben so die Möglichkeit, auch mobil auf wichtige Informationen rund um das Thema Gesundheit zuzugreifen. Zusätzlich steht das Team der Betrieblichen Gesundheitsförderung in enger Verbindung mit den Bauleiterinnen und Bauleitern, um den Zugang des gewerblichen Personals zu den Leistungen zu gewährleisten. Wichtige Informationen werden zudem in Form von Ausdrucken im Baucontainer veröffentlicht oder als Beilage zum Gehaltszettel versandt.

GRI
403-4



Aus- und Weiterbildung

Wir setzen auf eine zukunftsorientierte Personalentwicklung. Dabei fokussieren wir uns auf die Förderung der individuellen Stärken und Kompetenzen unserer Beschäftigten.

GRI
103-1

Managementansatz

Vor dem Hintergrund des zunehmenden Fachkräftemangels und der rasant fortschreitenden Wandlung digitaler Arbeitsprozesse liegt der Fokus der PORR auf einer nachhaltigen Personalentwicklung. Die stetige, individuelle Förderung und Weiterentwicklung von Stärken, Kompetenzen und Wissen der einzelnen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sollen die Innovationskraft des Unternehmens erhalten und das Know-how sichern. Zudem soll die Bindung der Beschäftigten an das Unternehmen gestärkt, die durchschnittliche Schulungsdauer erhöht und damit die Wettbewerbsfähigkeit der PORR weiter ausgebaut werden. Dies hat angesichts der rasanten Entwicklungssprünge im Bereich Digitaltechnik und Elektronik besonders hohe Relevanz.

dem individuellen Nutzen und dem erreichten Wissenstransfer und Lernerfolg. Verpflichtende Mitarbeitergespräche dienen als Basis für die Planung der Aus- und Weiterbildungsprogramme und der Evaluierung von Fortschritten. Um das Leistungsspektrum bzw. das Schulungsangebot im Gesamten zu evaluieren, werden qualitative Interviews geführt.

Schulungen

Die umfassenden Maßnahmen zur Aus- und Weiterbildung wurden im Berichtszeitraum weiter fortgesetzt. Die Anzahl der durchschnittlichen Schulungsstunden 2020 belief sich bei den Mitarbeiterinnen auf 10 (2019: 15,16) und bei den Mitarbeitern auf 9 (2019: 12,51). Die Mitarbeitergespräche – als wesentliches Tool zur individuellen Förderung – lagen bei den Mitarbeiterinnen bei 91,2 % (2019: 92,1 %) und bei den Mitarbeitern bei 86,0 % (2019: 84,8 %).

GRI
404-1
404-3
SDG 4

GRI
103-2
SDG 4

Die Schulungsplattform porr_academy bietet den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in Österreich, Deutschland, der Schweiz, Polen, der Slowakei, Rumänien und Tschechien Zugang zu Bildungsangeboten. Ein besonderer Fokus liegt auf Schulungen im Bereich der Digitalisierung bzw. der durch COVID-19 teils veränderten Arbeitsbedingungen. Dabei werden vermehrt digitale Tools wie Webinare, E-Learnings etc. eingesetzt. Der starke Zuwachs bei digitalen Angeboten ist vor allem auf die COVID-19-Pandemie zurückzuführen. Im Einklang mit den strengen Sicherheitskonzepten wurden bei Präsenzschulungen sowohl die Anzahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer reduziert als auch die erforderlichen Schutzmaßnahmen eingehalten. Im Rahmen von bereichsrelevanten Messen oder mittels Medien werden bereits Schülerinnen und Schüler auf die Attraktivität der Baubranche aufmerksam gemacht. Der PORR Campus in Wien Simmering bietet ein breites Ausbildungsangebot für Gewerbliche und Lehrlinge, das von Arbeitssicherheitsschulungen bis hin zu Weiterbildungen im Gerätebereich oder in der Bautechnik reicht. Ein besonders hohes Augenmerk liegt auch hier auf der fortschreitenden Digitalisierung und der interdisziplinären Zusammenarbeit.

Die PORR bietet ein umfassendes und individuelles Förderungsprogramm. Im Berichtszeitraum 2020 wurde das etablierte kaufmännische und technische Traineeprogramm weitergeführt, in dessen Rahmen die Trainees einen umfassenden Überblick über die Abläufe, Inhalte und Projekte der PORR erhalten. Das gruppenweit angebotene Webinar „Führen in digitalen und herausfordernden Zeiten“ hatte das Ziel, das Management in seiner Rolle als (virtuelle) Führungskraft weiter zu stärken und zu unterstützen. Aufgrund der Reisebeschränkungen durch die COVID-19-Pandemie wurde der Nachwuchsführungskräftelehrgang in digitaler Form weitergeführt. Auch 2020 konnten die PORRianerinnen zum Thema „Empowerment für Frauen im Bauumfeld“ ihre Selbstwirksamkeit stärken und ihre Netzwerke erweitern.

GRI
404-2

Die LEAN Methoden werden über LEAN Construction Trainings auf breiter Basis in der PORR verankert. Dies erfolgte 2020 durch informative Webinare für alle PORRianerinnen und PORRianer. Den Startschuss der LEAN Basic Ausbildung für operative Führungskräfte setzte ein Seminartag für das obere Management. Eine breitere Etablierung des LEAN-Ansatzes wurde durch die Möglichkeit der Teilnahme an externen Universitätslehrgängen vorangetrieben. Mit „Fit for Homeoffice“ bot die Digital Unit kurzfristige Webinare für sämtliche,

GRI
103-3

Um die Effektivität der Ausbildungsmaßnahmen zu prüfen, wird jede Schulung mittels digitalem Feedbackbogen nach Qualitätsmanagement-Standards bewertet. Der Fokus liegt dabei auf

im Homeoffice benötigte IT-Applikationen und Kollaborationstools an. Die Ausrollung der Ausschreibungssoftware iTWO startete im Berichtszeitraum und soll bis Anfang 2022 in Österreich umgesetzt sein. Die damit einhergehenden Schulungen finden in digitaler Form als E-Learning oder als Webinar statt.

In Polen implementierte die PORR mit „AVLA-Advanced Virtual Leadership Academy“ ein spezielles Programm für Manager für effektiveres Team- und Strategiemangement. Die „Academy of the Economist“ ist ein Entwicklungsprogramm für das kaufmännische Personal. Die Zusammenarbeit mit der Organisation „MTOPI – More than one perspective“ wurde auch 2020 in Form von virtuellen Events fortgeführt. Im Berichtszeitraum veröffentlichte die PORR zudem das Employer-Branding-Video zum Berufsbild der Bautechnikerin bzw. des Bautechnikers.

Coronabedingt wurden im vergangenen Jahr zahlreiche Messen und Events abgesagt (so z. B. der Töchtertag). Einige Events fanden teilweise in

Form von Online-Veranstaltungen statt. So z. B. die Berufspraktischen Tage, die Recruiting Days an HTLs, PORR@HAK, BeWanted und Career Calling, die Lange Nacht der Bewerbung sowie die Betriebspraxis der Fachschule Camillo Sitte – einige Schülerinnen und Schüler absolvierten von September bis Dezember 2020 ein Betriebspraktikum bei der PORR.

Das Arbeitskräftepotenzial von Frauen steht weiterhin im Fokus der unternehmensinternen Personalentwicklungsmaßnahmen. Auch auf externer Ebene sollen zukünftige, weibliche Führungskräfte ehestmöglich für das Baugewerbe begeistert werden. Mit gezielten Employer-Branding-Maßnahmen werden Einblicke in Lehrberufe, technische und kaufmännische Aufgabengebiete sowie Akademikerpositionen ermöglicht und damit der Bausektor für Frauen attraktiv präsentiert. Weiters liegt der Fokus bei Berufsmessen verstärkt auf Studentinnen. Vor dem Hintergrund dieser umfangreichen Maßnahmen konnte der Frauenanteil in den Nachwuchsführungskräfteschulungen von 19,4 % in 2019 auf 22,2 % in 2020 erhöht werden.





Einhaltung von Menschenrechten und Beschäftigung

Auf der Einhaltung fairer Arbeitsbedingungen und dem Schutz der Menschenrechte liegt unser höchstes Augenmerk – und dies in der gesamten Wertschöpfungskette.

GRI
103-1

Managementansatz

Die hohe Komplexität der Bautätigkeit bedingt viele Nachunternehmerebenen und eine Lieferkette mit zahlreichen Teilprozessen. Dadurch steigt die Gefahr von Intransparenz und von Verletzungen der Arbeitnehmerrechte, deren Einhaltung vor allem in Bezug auf das Thema Arbeitsmigration von Bedeutung ist. Verfehlungen haben nicht nur strafrechtliche Konsequenzen, sondern auch negative Auswirkungen auf Auftragsvergabe, Recruiting und Image des Unternehmens. Sie führen zu Verzögerungen und Problemen in der Bau- und Auftragsabwicklung sowie in der Arbeitsqualität und beeinträchtigen in weiterer Folge sowohl die Gesellschaft als auch den Wirtschaftsstandort.

GRI
103-2
SDG 4, 8, 10

Das vorrangige Ziel der PORR ist es, kompetente Fachkräfte langfristig an das Unternehmen zu binden. Vor diesem Hintergrund fokussiert das Unternehmen auf die Aus- und Weiterbildung und die bessere Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben. Auch in der Lieferkette achtet die PORR auf faire Arbeitspraktiken und den Schutz der Menschenrechte. Sie bekennt sich zu den Prinzipien des UN Global Compact und den SDGs. Der gruppenweit gültige Code of Conduct für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, jener für Geschäftspartner sowie die Richtlinie zur Vermeidung illegaler Beschäftigung und Sozialdumping tragen zur Erreichung dieser Ziele bei. Darüber hinaus wird im Lieferanten-Stammdatenblatt Bezug auf die Themen Kinderarbeit und Zwangsarbeit genommen. Zur besseren Überprüfung von Fremdpersonal wurde das Personaldokumentationssystem ISHAP eingeführt und sukzessive ausgerollt. Anlaufstellen für Menschenrechtsbelange sind lokale Gremien, Fachexperten aus den Bereichen HR, Arbeitssicherheit oder der Europäische Betriebsrat, die Psychische Gesundheits- und Konfliktberatungsstelle sowie die CR Abteilung. Zudem können Menschenrechtsverletzungen direkt beim Compliance-Verantwortlichen gemeldet werden.

Jährliche Aktualitätschecks der beiden Code of Conducts, der beschaffungsrelevanten Dokumentationen wie dem Lieferanten-Stammdatenblatt, dem Lieferanten-Audit, dem Nachhaltigkeitskriterienkatalog für Beschaffung, Lieferantenauswahl und -bewertung sowie stichprobenartige Prüfungen der Geschäftsstandorte durch den Compliance-Bereich sichern die Umsetzung der Maßnahmen. Darüber hinaus prüft die HR-Abteilung gemeinsam mit anderen beschäftigungsrelevanten Bereichen den aktuellen Status quo anhand der wesentlichen Kennzahlen – wie z. B. Mitarbeiterfluktuation oder Schulungsdaten – oder auch mittels gruppenweiter Umfragen, im Rahmen von Mitarbeitergesprächen sowie dem Online-Feedback-Instrument „PORR Prinzipien Kompass“. Dieses bietet Führungskräften die Möglichkeit der Selbstbeurteilung, um in weiterer Folge das Selbstbild mit der Einschätzung von Kolleginnen und Kollegen zu vergleichen. Bei Bedarf und in Abstimmung mit dem Vorstand wird ein Update der implementierten Maßnahmen durchgeführt. Ein Fehlverhalten in der Lieferkette wird im Lieferantenmanagementsystem erfasst und bewertet und kann je nach Schweregrad negative Konsequenzen für das betroffene Unternehmen haben.

GRI
103-3

Beschäftigung

Die PORR beschäftigt grundsätzlich Stammpersonal, arbeitet jedoch im Fall von Großprojekten, kurzfristigen Arbeitsspitzen oder Nachträgen mit ausgewählten lokalen Personalleasingfirmen zusammen. Vor Abschluss der Rahmenverträge führt das Unternehmen ein gründliches Anbieter-Auswahlverfahren durch, in dem auf die Einhaltung der lokalen gesetzlichen Vorgaben zu den verschiedensten Themen wie Entlohnung, Kollektiv- bzw. Tarifvertrag, Arbeitszeiten etc. explizit hingewiesen wird. Die witterungsbedingten Schwankungen bei den Beschäftigtenzahlen im gewerblichen Bereich nehmen sukzessive ab. Die entsprechenden beschäftigungsspezifischen Daten werden in den Payroll-Systemen über Standardauswertungen erhoben.

<p>GRI 408-1 409-1 412-1</p>	<p>Die Prüfung auf Einhaltung der Menschenrechte wie z. B. die Risiken von Kinderarbeit oder Zwangsarbeit findet im Zuge der Compliance-Prüfungen statt. Im Berichtszeitraum mussten diese coronabedingt reduziert werden und fanden an 38 Standorten statt. Insgesamt ist der Großteil der PORR Beschäftigten in den europäischen Heimmärkten mit äußerst geringem Risiko von Menschenrechtsverletzungen tätig. Vor diesem Hintergrund wurden auch keine Verfehlungen festgestellt.</p>	<p>werden, dass es bei Leih- oder Zeitarbeitskräften zu keinem Lohn- und Sozialdumping kommt, d. h. dass Mindestlöhne eingehalten werden.</p>
<p>GRI 401-2</p>	<p>Im Rahmen von Teilzeitverträgen geht die PORR auf die unterschiedlichen Bedürfnisse ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ein. So arbeiteten im Berichtszeitraum knapp 866 Personen, 4,6 % aller Beschäftigten, in individuellen Dienstverhältnissen. Benefits für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter stehen allen Beschäftigten im gleichen Ausmaß zu – es erfolgt keine Differenzierung nach Voll- und Teilzeitbeschäftigung.</p>	<p>Schwerpunkt Golfregion Sowohl in Katar als auch in den VAE achtet die PORR darauf, dass alle gesetzlichen und internen Richtlinien und Verfahren auf höchstem Niveau eingehalten werden. Auch wenn das Arbeitsrecht in den VAE von jenem in Katar leicht abweicht, gelten dort prinzipiell dieselben Ansätze und Mindeststandards wie in Katar. In den VAE arbeitet die PORR ausschließlich mit dem Personal von Leiharbeitsfirmen. Deren Auswahl erfolgt nach strengen Richtlinien, um die hohen PORR Standards zu garantieren. So prüfen die PORR HR Fachexpertinnen und -experten gemeinsam mit zwei Geschäftsführern alle Vertragsangebote. Durch diese dreifache Prüfung werden mögliche Unregelmäßigkeiten bereits im Vorfeld ausgeschlossen.</p>
<p>GRI 102-41 202-1 405-2 SDG 5, 10</p>	<p>Entlohnung und Vorsorgepläne Die Entlohnung beruht in der PORR auf dem Prinzip der Gleichbehandlung und erfolgt geschlechtsneutral. In den meisten Ländern sind die Gehälter kollektivvertraglich geregelt und liegen zudem über dem gesetzlichen Mindestlohn. So unterlagen 17.214 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bzw. 91,5 % der Belegschaft per 31. Dezember 2020 den Kollektiv- bzw. Tarifverträgen. Je nach Qualifikation erfolgten darüber hinaus Überzahlungen. Im Zusammenhang mit der Kurzarbeit verzichteten die Führungskräfte in Österreich aus Solidarität für einen Monat auf einen Teil ihrer Bezüge – die Vorstände sogar für zwei Monate auf 50 % ihres Gehalts.</p>	<p>In Katar werden die Arbeitnehmerrechte z. B. durch die Dhaka-Prinzipien geregelt, wobei die Richtlinien der PORR Qatar die jeweiligen Themen aufgreifen. So wird allen Beschäftigten Freizügigkeit garantiert und der Arbeitsvertrag im Original ausgehändigt. Sie werden über alle rechtlichen Arbeitssicherheits- und Gesundheitsaspekte informiert und sind im Besitz ihres Reisepasses sowie anderer persönlicher Dokumente. Zudem wurde ein Beschwerdesystem für die Beschäftigten implementiert. Die Vergütung liegt in Katar über dem neu eingeführten Mindestlohn und auch in den VAE deutlich über der Mindestgrenze. Zusätzlich werden z. B. Unterbringung, Transport oder Essen sowie Sporteinrichtungen kostenlos zur Verfügung gestellt. Unterschiedliche, ethnisch bedingte Essensgewohnheiten werden ebenso berücksichtigt wie die Möglichkeit der Religionsausübung. Das Workers Welfare Forum soll mögliche Probleme bereits im Vorfeld erkennen und proaktiv lösen. Auf Arbeitnehmerschutz und Sicherheit auf den Baustellen wird ein besonderes Augenmerk gelegt. Ein hausinternes arbeitssicherheitspezifisches Trainingsprogramm bietet zusätzliche Unterstützung bei der Projektabwicklung. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden sowohl durch interne als auch externe Weiterbildungsmaßnahmen gefördert.</p>
<p>GRI 201-3</p>	<p>Die PORR bietet ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern keine leistungsorientierten Vorsorgepläne. Es gibt nur wenige Ausnahmen, für die bilanzielle Rückstellungen gebildet wurden. Beitragsorientierte Pensionspläne werden in Deutschland, Österreich und der Schweiz angeboten.</p>	
<p>GRI 414-2 SDG 5</p>	<p>Mit der Richtlinie zur Vermeidung illegaler Beschäftigung und Sozialdumping, dem verpflichtend einzuhaltenden Code of Conduct für Geschäftspartner, dem Personaldokumentationssystem ISHAP sowie Rahmenverträgen mit Personalleasingfirmen soll u. a. sichergestellt</p>	

Vielfalt und Chancengleichheit

Mit zahlreichen Initiativen fördern wir Diversität und Chancengleichheit. Dies sind unsere Erfolgsfaktoren für ein attraktives Arbeitsumfeld und den nachhaltigen Erfolg der PORR.

GRI
103-1

Managementansatz

Der Arbeitsmarkt ist durch einen steigenden Fachkräftemangel geprägt und erfordert laufend neue Leistungsanreize. Als zukunftsorientierte Arbeitgeberin setzt die PORR auf flexible Arbeitsmodelle und Maßnahmen, die eine bessere Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben ermöglichen. Damit sollen Motivation, Arbeitsleistung, Innovationspotenzial und Sozialkompetenz der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer gestärkt werden. Der Fokus auf Vielfalt soll zudem den Unternehmenserfolg steigern.

GR
103-2
SDG 5, 10

Die Diversity Initiative „We@PORR“ beschäftigt sich mit der Planung und Umsetzung von Maßnahmen im Bereich Vielfalt und Chancengleichheit. Das Thema Diversity ist in der CR Abteilung verankert. Themenspezifische Projektteams, die sowohl in Österreich als auch in anderen Märkten installiert wurden, stehen in regelmäßigem Austausch mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aus unterschiedlichen Bereichen und Hierarchieebenen, um die Projekte laufend zu evaluieren und zu erweitern. Der erarbeitete Maßnahmenkatalog wird vom CR Beirat geprüft, gegebenenfalls angepasst und anschließend dem obersten Entscheidungsgremium, dem CR Council, unter Beteiligung des gesamten Konzernvorstands zur Bewertung und Freigabe vorgelegt. Die PORR spricht sich dezidiert für eine Gleichstellung von Frauen und Männern aus und betrachtet diese als zielführende Investition in die Zukunft. Vor diesem Hintergrund hat das Unternehmen die UN Women's Empowerment Principles unterzeichnet und die firmeninterne Initiative „Women@PORR“ ins Leben gerufen. Für Fragen rund um das Thema Chancengleichheit stehen die HR Abteilung, der Betriebsrat sowie die psychische Gesundheits- und Konfliktberatungsstelle zur Verfügung.

GRI
103-3

Der Erfolg des implementierten Maßnahmenkatalogs wird mit Hilfe von Bedarfserhebungen mittels Fokus- oder Arbeitsgruppen, Testphasen, Umfragen, Monitoring von Teilnehmerzahlen oder Auswertungen von Feedbackbögen gemessen und in einem jährlichen Fortschrittsbericht zusammengefasst. Dieser wird vom CR Council begutachtet und bewertet. Bei Bedarf werden Anpassungsmaßnahmen durchgeführt.

„We@PORR“

Die PORR bekennt sich zu Chancengleichheit und Vielfalt – aktuell sind 87 Nationalitäten im Unternehmen vertreten. Mit zahlreichen internen Maßnahmen schafft die PORR die Voraussetzungen für die erforderliche Sensibilisierung (in Bezug auf die Förderung von Frauen im Unternehmen). Während sich der Frauenanteil an der Gesamtbeschäftigung mit rund 15,1 % nicht wesentlich erhöhte, zeigte die Initiative „Women@PORR“ erste positive Ergebnisse auf Ebene der Führungskräfte. So stieg der Frauenanteil sowohl in der Managementebene von 10,9 % auf 13,1 % als auch bei Nachwuchsführungskräftebildungen – diese dienen als Basis für eine diverse Führungsstruktur – von 19,4 % (2019) auf 22,2 %. Das jährliche frauenspezifische Firmennetzwerktreffen fand 2020 erstmals digital statt und leistet einen wichtigen Beitrag zur besseren Vernetzung. 2020 wurde zudem die gruppenweite Kampagne „proud@PORR“ gestartet, in der attraktive Berufsfelder und Karrieremöglichkeiten für Frauen vorgestellt werden. Eine digitale Fortsetzung in allen Märkten fand auch die Netzwerkreihe „Tisch der Vielfalt“. Darüber hinaus werden diversityspezifische Inhalte z. B. in Form von Trainings wie in Deutschland oder Schulungen für Lehrlinge am PORR Campus sowie im Zusammenhang mit Nachwuchsführungskräftebildungen aufgegriffen.

Unter Einhaltung strenger COVID-19-Sicherheitsmaßnahmen konnten im Sommer sowohl die Familienbetreuungsservices „Adventure-Camp“ sowie die „Kids Week“ plangemäß durchgeführt werden. Bei Letzterer stand das spielerische Erlernen von Programmieren im Vordergrund. Fortgesetzt wurden zudem die gruppenweit angebotene „PORR Baby-Box“ sowie die „PORR Pflegefreistellung“ und die „PORR Care+ Versicherung“ – jeweils in der DACH Region. Die Ausrollung von Maßnahmen erfolgt bedarfsorientiert und wird durch länderspezifische Initiativen ergänzt.



ANHANG



Klimarisiken

GRI
102-15
102-48

		Folgen
Physische Risiken	Extremwetterereignisse (Sturm, Hagel, Gewitter, Hitzeperioden etc.)	<ul style="list-style-type: none"> • Überflutungen, Entwässerungsüberlastungen, Erdbeben, Wasserknappheit und Bodenerosion
	Veränderung im Niederschlagsmuster	<ul style="list-style-type: none"> • Starkregen mit Hochwasser oder Erdbeben, schwankender Grundwasserspiegel, Schnee-Überlast mit Dacheinstürzen
	Temperaturanstieg	<ul style="list-style-type: none"> • Erhöhte Wetterspitzen, Hitzeinseln • Gesundheitliche Nebenwirkungen und neue Krankheitserreger
Transitionsrisiken	Wirtschaftliche Veränderungen, z. B. auch finanztechnischer Art	<ul style="list-style-type: none"> • Veränderte Branchenstruktur und Nachfrageentwicklung • Verstärkter Wettbewerb am Aktienmarkt durch ESG Ratings • Kostenerhöhungen für Anpassungen an Klimawandel • Aktienbewertung hinsichtlich Nachhaltigkeitsengagement
	Veränderung der rechtlichen, politischen und technologischen Rahmenbedingungen	<ul style="list-style-type: none"> • Preiserhöhungen Primärrohstoffe, Treibstoffe, z. B. CO₂-Steuer etc. • Strengere Umweltgesetzgebung bzw. Umweltauflagen z. B. auch hinsichtlich Bauordnung und Flächenwidmung • Komplexität von Softwareanwendungen, wachsender Automatisierungsgrad • Klimaspezifische Neureglementierung für Produkte und Dienstleistungen • Klimaschutzbedingte Produktionseinschränkungen • Investitions- bzw. Subventionspakete mit Klimafokus (z. B. EU-Green-Deal)
	Gesellschaftlicher Wandel	<ul style="list-style-type: none"> • Erhöhtes Umwelt-, Komfortbewusstsein (von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern und Endkunden) und somit stark geänderte Ansprüche aufgrund der Wohlstandsgesellschaft • Fachkräftemangel durch demographischen Wandel

Negative Auswirkungen auf die PORR

- Nicht fristgerechte Projektfertigstellung mit Kostenerhöhung
- Störung Bauablauf durch verstärkte Wettereinflüsse (z. B. Einstellen Kranarbeiten aufgrund von Starkwinden), Schäden an Bauwerken bzw. Baugeräten
- Baustellenüberflutungen

- Bauunterbrechungen (z. B. beim Erdbau, Senkungsbewegungen im Baugrund bzw. Setzungsrisse in der Gebäudestruktur)

- Einschränkung der Arbeitsproduktivität (z. B. erhöhte Arbeitsunterbrechungen und Krankenstände)

- Drohende Auftragsverluste bzw. negative Auswirkungen auf Vergabe
- Verminderte Gewinnmarge
- Erhöhte Versicherungskosten aufgrund von Klimarisiken
- Erhöhter Zeitaufwand für Ratinganfragen
- Erhöhte Berichtspflichten

- Baukostensteigerung und dadurch verminderte Nachfrage
- Lange Genehmigungs- und Kontrollverfahren durch klimabedingte Sonderprüfungen
- Produktionsausfälle bzw. Mehrkosten durch temporäre Fahrverbote und Schutzzonen
- Kostenintensive technologische Anpassungsmaßnahmen
- Personeller und kostentechnischer Mehraufwand bei der Beschaffung sowie Eigenproduktion (z. B. Recyclingmaterial, Asphalt etc.)
- Lieferengpässe mit negativen Folgen für Bauprozess
- Anpassung der Geschäftsstrategie mit kostenintensiver Umstellung der Bauprozesse

- Personeller und kostentechnischer Mehraufwand in der Projektentwicklungs- und Umsetzungsphase
- Administrative und digitale Mehrkosten
- Personalengpässe und damit Gefahr von Bauverzögerungen

Chancen und Maßnahmen

Absatz- und Produktivitätssteigerung durch:

- Intensivierung von baulichen Anpassungs- bzw. Schutzmaßnahmen (Hochwasserschutz, Lawinenverbauung etc.) sowie Instandsetzungsarbeiten (z. B. im Straßen- und Erdbaubereich) **RE**

- Aufräumarbeiten infolge von Extremwetterschäden **P/S**

- (Weiter-)Entwicklung der Widerstandsfähigkeit von Baumaterialien hinsichtlich Witterungs- und Wettereinflüssen **R**

- Energie- und klimatechnische Sanierungsarbeiten (u. a. Geothermie) **R**

- Mildere Winter mit längerer Bausaison **M**

- Erhöhte Chancen bei Ausschreibungen durch externe Ratingbewertungen **M**

- Fokus auf Nachhaltiges Bauen **P/S**

- Kooperatives Nachhaltigkeitsengagement **R**

- Durch Teilnahme an externen Ratings positive Auswirkungen auf Aktienkurs, Investitionen, Kreditvergaben etc. **M**

- Fokus auf Energieeffizienz und ISO 50001:2018 Energiemanagementsystem **E**

- Nachhaltiges Fuhr- und Geräteparkmanagement **RE**

- Verstärkter Fokus auf Beratungsangebot hinsichtlich Nachhaltigen Bauens **RE**

- Implementierung hoher interner Umweltstandards auf Baustellen **P/S**

- Verstärkter Schwerpunkt: Nachhaltige Beschaffung **RE**

- Fokus auf Ressourceneffizienz **RE**

- Einsparungen aufgrund innovativer Technologieentwicklungen und Digitalisierung **RE**

- Fokus auf lokale Lieferanten **M**

- Auftragssteigerung durch EU-Green-Deal-Förderungen **M**

- Implementierung Klimaberichterstattungsempfehlungen für Unternehmen und Investoren (TCFD) **R**

- Green-Finance-Aktivitäten **RE**

- Erhöhung Anzahl der Nachhaltigkeitszertifikate **R**

- Wettbewerbsvorteil durch gute Ratingbewertung **M**

- Fokus auf Nachhaltiges Bauen **RE**

- Verbesserte Chancen beim Recruiting, besseres Image **M**

- Verbesserte Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben mit Mitarbeiter-Benefits, Gesundheitsförderungsprogrammen etc. **R**

RE Ressourceneffizienz

M Märkte

E Energieressource

R Resilienz

P/S Produkte/Services

Risiko- und Auswirkungsanalyse

Bezüglich Risiken aus der COVID-19-Pandemie siehe Geschäftsbericht 2020, Kapitel Risikobericht, Seite 98.

GRI
102-15

NaDiVeG-Belange	Wesentliche Themen	Risiken	Auswirkungen auf die PORR
Achtung der Menschenrechte	Einhaltung von Menschenrechten	Menschenrechtsverletzung in der Geschäftstätigkeit	<ul style="list-style-type: none"> • Strafrechtliche Konsequenzen • Negative Auswirkungen auf die Auftragsvergabe • Recruitingprobleme • Imageverlust
Arbeitnehmer- und Sozialbelange	Sozialstandards in der Lieferkette	Verfehlungen hinsichtlich Menschenrechte, Arbeitnehmer- und Sozialbelange	<ul style="list-style-type: none"> • Strafverfahren (z. B. wegen Menschenrechtsverletzungen) • Erhöhte Projektkosten durch Bauverzögerungen • Arbeitsdruck erhöht Fehleranfälligkeit • Imageschaden • Erhöhte externe Kontrolle • Negative Auswirkungen auf die Auftragsvergabe
	Sicherheit und Gesundheit	Beeinträchtigung der psychischen/physischen Gesundheit in der Geschäftstätigkeit	<ul style="list-style-type: none"> • Strafverfahren (z. B. Unternehmenshaftung, Verwaltungsstrafen) • Verminderte Wettbewerbsfähigkeit (z. B. Auftragsvergabe, Recruiting) • Erhöhung Projektkosten • Verstärkte externe Kontrolle
	Aus- und Weiterbildung	Fachkräftemangel in der Geschäftstätigkeit	<ul style="list-style-type: none"> • Probleme in der Auftragsabwicklung • Qualitätsmangel • Arbeitsdruck erhöht Fehleranfälligkeit • Know-how-Verlust durch technologische Stagnation • Eignungskriterium für Präqualifikation
	Vielfalt und Chancengleichheit	Interkulturelle Problematik in der Geschäftstätigkeit	<ul style="list-style-type: none"> • Erschwerte Projektabwicklung durch fehlende Teamarbeit • Kommunikationsprobleme und Konfliktpotenzial • Gefährdung des internationalen Standings • Vermindertes Innovationspotenzial durch Nichtnutzung von Vielfalt
	Anrainerwohl	Beeinträchtigung der psychischen/physischen Gesundheit	<ul style="list-style-type: none"> • Erhöhung Projektkosten durch Bauverzögerungen • Verstärkte externe Kontrolle
	Beitrag zur lokalen Wirtschaft		<ul style="list-style-type: none"> • Kenntnis der Gegebenheiten verbessert Vertragsabwicklung • Vereinfachte Kommunikation mit Partnerunternehmen
Bekämpfung von Korruption und Bestechung	Ethik und Compliance	Unfairer Wettbewerb und Korruption in Geschäftstätigkeit und Lieferkette	<ul style="list-style-type: none"> • Imageschaden • Rechtliche Konsequenzen • Verzerrungseffekte bzw. Ausschluss bei Ausschreibungen • Negative Auswirkung auf Börsenkurs • Eingeschränkte Finanzierungsmöglichkeiten

Anhang

Auswirkungen auf nichtfinanzielle Belange	Konzepte/Due-Diligence-Prozesse/Maßnahmen	Beitrag zu SDGs
<ul style="list-style-type: none"> • Verletzung der Grundrechte (Kinderarbeit, Zwangsarbeit etc.) • Demokratie- und Freiheitsverlust • Physische und psychische Erkrankungen • Soziale Spannungen • Schädigung der Volkswirtschaft 	<p>S. 15 S. 17 S. 20f S. 30f S. 70</p>	<p>8 16</p>
<ul style="list-style-type: none"> • Verletzung der Grundrechte (Kinderarbeit, Zwangsarbeit, unfaire Entlohnung etc.) • Erhöhte Anzahl an Arbeitsunfällen und Frühpensionierung • Verstärkung psychische Belastung durch Kompetenzmangel • Beeinträchtigung der Gesundheit (Lärm, Staub, Vibrationen) 	<p>S. 15 S. 16 S. 30ff</p>	<p>3 8</p>
<ul style="list-style-type: none"> • Erhöhte volkswirtschaftliche Kostenaufwände • Anstieg von Arbeitsunfällen • Frühpensionierung aufgrund physischer bzw. psychischer Überbelastungen 	<p>S. 15 S. 17 S. 60ff</p>	<p>3</p>
<ul style="list-style-type: none"> • Fehlende Aufstiegschancen • Kompetenz- und Bildungsverlust • Erhöhte finanzielle Eigenleistung • Verstärkung psychischer Stress durch mangelnde Kompetenz • Geringere Weitervermittelbarkeit auf dem Arbeitsmarkt • Behinderung von Innovation und Fortschritt • Standortnachteil • Verringerung der volkswirtschaftlichen Leistungsfähigkeit 	<p>S. 15 S. 17 S. 32f S. 66f</p>	<p>4</p>
<ul style="list-style-type: none"> • Konflikte/soziale Spannungen durch unterschiedliche Wertvorstellungen • Diskriminierung von Minderheiten • Förderung von Slumbildung und Ghettoisierung 	<p>S. 15 S. 17 S. 20 S. 71</p>	<p>5</p>
<ul style="list-style-type: none"> • Beschädigung der Infrastruktur (z. B. Elektroleitungen) • Beeinträchtigung der Anrainergesundheit durch Feinstaub, Lärm und Vibrationen • Beeinträchtigung der Verkehrssicherheit durch Baustellenein- und ausfahrt • Beeinträchtigung der Verkehrsteilnehmer durch Ausschwenken der Baufahrzeuge 	<p>S. 60</p>	<p>3</p>
<ul style="list-style-type: none"> • Stärkung der lokalen Kaufkraft • Erhöhung der Wertschöpfung • Sicherung von Arbeitsplätzen 	<p>S. 15 S. 16 S. 28f S. 31</p>	<p>8 10</p>
<ul style="list-style-type: none"> • Schädigung des Wirtschaftsstandorts • Unterwanderung der Rechtsstaatlichkeit • Fehlende Steuereinnahmen • Verschwendung öffentlicher Mittel • Erhöhung der staatlichen Rechtsaufwände 	<p>S. 15 S. 16 S. 30 S. 32f</p>	<p>16</p>

NaDiVeG-Belange	Wesentliche Themen	Risiken	Auswirkungen auf PORR
Umweltbelange	Energie und Emissionen	Physische Risiken (z. B. Klimawandel mit Extremwetterereignissen) und Transitionsrisiken (z. B. wirtschaftlicher Natur) in der Geschäftstätigkeit und Lieferkette	<ul style="list-style-type: none"> • Drohende Auftragsverluste • Strafverfahren (z. B. wegen Umweltschäden, Compliance-Vergehen) • Lieferengpässe bzw. Produktionsausfälle • Personeller und kostentechnischer Mehraufwand • Notwendige Umstellung der Bauprozesse
	Abfallmanagement		<ul style="list-style-type: none"> • Lange Genehmigungs- und Kontrollverfahren durch Überreglementierungen • Erhöhte Bau- und Versicherungskosten • Störung Bauablauf durch verstärkte Wettereinflüsse • Kostensteigerung durch Nichtnutzung von Materialeigenschaften • Erhöhte Entsorgungskosten für nicht recyclingfähige Materialien
	Materialverbrauch und Kreisläufe		
	Umweltstandards in der Lieferkette	Verfehlungen hinsichtlich Umweltbelange	<ul style="list-style-type: none"> • Strafverfahren (z. B. wegen Umweltschäden) • Erhöhte Projektkosten durch Bauverzögerungen • Imageschaden • Erhöhte externe Kontrolle • Negative Auswirkungen auf die Auftragsvergabe • Erhöhte Umweltbelastung durch Kostensteigerung von Treibstoff, Energie • Mehrkosten durch temporäre Fahrverbote und Schutzzonen • Kostensteigerung aufgrund der Wiederherstellung kontaminierter Böden
	Biodiversität und Böden	Umweltschäden in der Geschäftstätigkeit	<ul style="list-style-type: none"> • Strafverfahren • (Kosten-)aufwändige Verfahren für Flächensanierung • Imageschaden • Bauverzögerung durch erhöhte Projektkosten
	Wasser	Physische Risiken (z. B. Hitzeperioden) und keine flächendeckenden ökologischen Standards in der Wertschöpfungskette in der Geschäftstätigkeit	
Nachhaltige Gebäude und Bauwerke		<ul style="list-style-type: none"> • Störung Bauablauf durch verstärkte Wettereinflüsse • Strafverfahren (z. B. wegen Umweltschäden, Compliance-Vergehen) • Lange Genehmigungs- und Kontrollverfahren • Erhöhte Baukosten • Lieferengpässe bzw. Produktionsausfälle • Kostensteigerung durch Nichtnutzung von Materialeigenschaften • Erhöhte Entsorgungskosten für nicht recyclingfähige Materialien 	
Wissenschaft und Technologie	Mangelndes Innovationspotenzial in der Geschäftstätigkeit	<ul style="list-style-type: none"> • Verminderte Chancen bei der Auftragsvergabe • Kosten durch Know-how-Zukauf verursachen erhöhte Abhängigkeit • Erhöhte Investitionskosten • Fehlende Zukunftsfähigkeit durch Nichtnutzung technischer Möglichkeiten 	

Anhang

Auswirkungen auf nichtfinanzielle Belange	Konzepte/Due-Diligence-Prozesse/Maßnahmen	Beitrag zu SDGs
<ul style="list-style-type: none"> • Umweltbelastungen durch Emissionen (CO₂, Abgase, Feinstaub) • Lichtemissionen • Hoher Energieverbrauch in Produktion bzw. aufgrund ineffizienter Logistik • Verstärkung des Klimawandels 	<ul style="list-style-type: none"> S. 15 S. 16 S. 40ff S. 74 	<ul style="list-style-type: none"> 7 13
<ul style="list-style-type: none"> • Erhöhtes Abfallaufkommen 	<ul style="list-style-type: none"> S. 15 S. 17 S. 46f 	<ul style="list-style-type: none"> 15
<ul style="list-style-type: none"> • Schädigung des Ökosystems durch Ressourcenerschöpfung • Beeinträchtigung des Ökosystems durch umweltschädliche Materialien • Verhinderung einer Kreislaufwirtschaft 	<ul style="list-style-type: none"> S. 15 S. 17 S. 48f 	<ul style="list-style-type: none"> 15
<ul style="list-style-type: none"> • Ressourcenverschwendung bzw. -vergeudung • Einsatz umweltschädlicher Materialien bzw. erhöhtes Abfallaufkommen • Umweltbelastungen durch Emissionen (CO₂, Abgase, Feinstaub) • Lichtemissionen • Hoher Energieverbrauch (z. B. Zementproduktion, lange Transportwege) • Flächenversiegelungen durch Verstärkung von Hitzeperioden • Umweltbeeinträchtigung durch Bautätigkeit • Verstärkung Klimawandel • Verlust von Lebensraum und Kulturgütern • Erhöhung des Risikos für Wetterextreme und Naturgefahren • Verhinderung einer Kreislaufwirtschaft 	<ul style="list-style-type: none"> S. 15 S. 16 S. 30f 	<ul style="list-style-type: none"> 13 15
<ul style="list-style-type: none"> • Zerstörung von Lebensräumen, Schutzgebieten, Artenvielfalt • Verringerung landwirtschaftlich nutzbarer Fläche • Verringerung der Primärproduktion • Verlust der Klimaregulierung durch z. B. urbane Wärmeinseln • Beeinträchtigung der Leistungsfähigkeit von Ökosystemen 	<ul style="list-style-type: none"> S. 17 S. 50f 	<ul style="list-style-type: none"> 3 6 13
<ul style="list-style-type: none"> • Exzessiver Verbrauch von Frischwasser • Gewässerschädigung 	<ul style="list-style-type: none"> S. 15 S. 17 S. 52f 	<ul style="list-style-type: none"> 6 15
<ul style="list-style-type: none"> • Flächenversiegelung verhindert natürliche Wärmeregulierung und bedingt die Verstärkung von Hitzeperioden • Gesundheitsbelastung durch Lärm, Staub und Vibrationen • Umweltbeeinträchtigungen durch Bautätigkeit • Schädigung von Lebensraum und Kulturgütern • Risikoerhöhung für Wetterextreme und Naturgefahren (z. B. Bodenerosionen) • Volkswirtschaftliche Kosten bei Nichteinhaltung von Standards 	<ul style="list-style-type: none"> S. 15 S. 17 S.44 	<ul style="list-style-type: none"> 3 7 11 12 13
<ul style="list-style-type: none"> • Veraltete Prozesse verursachen Ressourcenineffizienz, Umweltschäden, Gesundheitsbeeinträchtigung • Verringerung des Lebensstandards • Gefährdung des Wirtschaftsstandorts 	<ul style="list-style-type: none"> S. 15 S. 16 S. 49 	<ul style="list-style-type: none"> 8 9

GRI-Inhaltsindex

GRI

102-55

Seitenreferenz: Nachhaltigkeitsbericht 2020

GB: Geschäftsbericht 2020

GRI-Inhaltsindex

Angabe	Seite	Kommentar	SDG
GRI 102: Allgemeine Angaben			
Organisationsprofil 2016			
102-1	Name der Organisation	7	
102-2	Aktivitäten, Marken, Produkte und Dienstleistungen	7, 28	
102-3	Hauptsitz der Organisation	7	
102-4	Betriebsstätten	7	
102-5	Eigentumsverhältnisse und Rechtsform	7	
102-6	Belieferte Märkte	7	
102-7	Größe der Organisation	7	
102-8	Informationen zu Angestellten und sonstigen Mitarbeitern	9, 87	
102-9	Lieferkette	29 30	9
102-10	Signifikante Änderungen in der Organisation und ihrer Lieferkette	GB 49	
102-11	Vorsorgeansatz oder Vorsorgeprinzip	10 40 44 48	7 7, 11, 13
102-12	Externe Initiativen	19	
102-13	Mitgliedschaft in Verbänden und Interessengruppen	19	
Strategie 2016			
102-14	Erklärung des höchsten Entscheidungsträgers	4, GB 4	
102-15	Wichtige Auswirkungen, Risiken und Chancen	10, 12 20 28 74, 76	16 9
Ethik und Integrität 2016			
102-16	Werte, Grundsätze, Standards und Verhaltensnormen	12, 20, 31	
102-17	Verfahren zur Beratung und Bedenken in Bezug auf die Ethik	31 32	16
Unternehmensführung 2016			
102-18	Führungsstruktur	13	
102-19	Delegation von Befugnissen	13	
102-20	Zuständigkeit auf Vorstandsebene für ökonomische, ökologische und soziale Themen	13	16
102-21	Dialog mit Stakeholdern zu ökonomischen, ökologischen und sozialen Themen	13, 18, 30	
102-22	Zusammensetzung des höchsten Kontrollorgans und seiner Gremien	GB 77ff	
102-23	Vorsitzender des höchsten Kontrollorgans	GB 77ff	
102-24	Nominierungs- und Auswahlverfahren für das höchste Kontrollorgan	GB 77ff	
102-30	Wirksamkeit der Verfahren zum Risikomanagement	10	
102-31	Überprüfung der ökonomischen, ökologischen und sozialen Themen	13, 20	

Anhang

GRI-Inhaltsindex

Angabe	Seite	Kommentar	SDG
102-32	Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Nachhaltigkeitsberichterstattung	13	
102-35	Vergütungspolitik	GB 85ff	
102-36	Verfahren zur Festlegung der Vergütung	GB 85ff	
102-38	Verhältnis der Jahresgesamtvergütung	87	
Einbindung von Stakeholdern 2016			
102-40	Liste der Stakeholder-Gruppen	18	
102-41	Tarifverträge	70	5, 10
102-42	Ermittlung und Auswahl der Stakeholder	18	
102-43	Ansatz für die Einbindung von Stakeholdern	18	
102-44	Wichtige Themen und hervorgebrachte Anliegen	20	16
Vorgehensweise bei der Berichterstattung			
102-45	Im Konzernabschluss enthaltene Entitäten	3, GB 196ff	
102-46	Vorgehen zur Bestimmung des Berichtsinhalts und der Abgrenzung der Themen	3, 20	
102-47	Liste der wesentlichen Themen	20	
102-48	Neudarstellung von Informationen	74	
102-49	Änderungen bei der Berichterstattung		Keine Änderungen
102-50	Berichtszeitraum	3	
102-51	Datum des letzten Berichts	3	
102-52	Berichtszyklus	3	
102-53	Ansprechpartner bei Fragen zum Bericht	3	
102-54	Erklärung zur Berichterstattung in Übereinstimmung mit den GRI-Standards	3	
102-55	GRI-Inhaltsindex	80	
102-56	Externe Prüfung	3, 108	

GRI 200: Ökonomie

Ökonomische Themen

Managementansatz

103-1	Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzung	28	
103-2	Der Managementansatz und seine Bestandteile	28	
103-3	Beurteilung des Managementansatzes	28	

Wirtschaftliche Leistung 2016

201-1	Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert	8 28 88, 89 GB 126 ff	9
201-2	Finanzielle Folgen des Klimawandels für die Organisation und andere mit dem Klimawandel verbundene Risiken und Chancen	10	
201-3	Verpflichtungen für leistungsorientierte Pensionspläne und sonstige Vorsorgepläne	70	
201-4	Finanzielle Unterstützung durch die öffentliche Hand		Forschungs- und Investitionszuschüsse in Höhe von rund EUR 3,1 Mio.

Anhang

GRI-Inhaltsindex			
Angabe	Seite	Kommentar	SDG
Marktpräsenz 2016			
202-1	Verhältnis des nach Geschlecht aufgeschlüsselten Standardeintrittsgehalts zum lokalen gesetzlichen Mindestlohn	70	5, 10
202-2	Anteil der aus der lokalen Gemeinschaft angeworbenen oberen Führungskräfte	9	8
Indirekte ökonomische Auswirkungen 2016			
203-1	Infrastrukturinvestitionen und geförderte Dienstleistungen	28	9
203-2	Erhebliche indirekte ökonomische Auswirkungen	28	
Managementansatz			
103-1	Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzung	30	
103-2	Der Managementansatz und seine Bestandteile	30	8
103-3	Beurteilung des Managementansatzes	30	
Beschaffung 2016			
204-1	Anteil an Ausgaben für lokale Lieferanten	31	
Umweltbewertung der Lieferanten 2016			
308-2	Negative Umweltauswirkungen in der Lieferkette und ergriffene Maßnahmen	30	9
Soziale Bewertung der Lieferanten 2016			
414-2	Negative soziale Auswirkungen in der Lieferkette und ergriffene Maßnahmen	30 70	5
Managementansatz			
103-1	Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzung	32	
103-2	Der Managementansatz und seine Bestandteile	32	16
103-3	Beurteilung des Managementansatzes	32	
Korruptionsbekämpfung 2016			
205-1	Betriebsstätten, die auf Korruptionsrisiken geprüft wurden	33	
205-2	Kommunikation und Schulungen zu Richtlinien und Verfahren zur Korruptionsbekämpfung	33 89	16
205-3	Bestätigte Korruptionsvorfälle und ergriffene Maßnahmen	33	
Wettbewerbswidriges Verhalten 2016			
206-1	Rechtsverfahren aufgrund von wettbewerbswidrigem Verhalten, Kartell- und Monopolbildung	33	
Steuern 2019			
207-1	Steuerkonzept	32	
207-2	Tax Governance, Kontrolle und Risikomanagement	32, 33	
207-4	Länderbezogene Berichterstattung	33	
Umweltcompliance 2016			
307-1	Nichteinhaltung von Umweltschutzgesetzen und -verordnungen	31	
Politische Einflussnahme 2016			
415-1	Parteispenden		Keine Parteispenden

Anhang

GRI-Inhaltsindex

Angabe	Seite	Kommentar	SDG
Schutz der Kundendaten 2016			
418-1	Begründete Beschwerden in Bezug auf die Verletzung des Schutzes und den Verlust von Kundendaten	Keine begründeten Beschwerden	
Sozioökonomische Compliance 2016			
419-1	Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften im sozialen und wirtschaftlichen Bereich	33	

GRI 300: Ökologie

Ökologische Themen

Managementansatz

103-1	Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzung	48	
103-2	Der Managementansatz und seine Bestandteile	48	12, 15
103-3	Beurteilung des Managementansatzes	48	

Materialien 2016

301-1	Eingesetzte Materialien nach Gewicht oder Volumen	48, 90	
301-2	Eingesetzte recycelte Ausgangsstoffe	48 90	12, 15

Managementansatz

103-1	Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzung	40	
103-2	Der Managementansatz und seine Bestandteile	40	7, 9, 13
103-3	Beurteilung des Managementansatzes	40	

Energie 2016

302-1	Energieverbrauch innerhalb der Organisation	40 90	7, 9, 13
302-2	Energieverbrauch außerhalb der Organisation	91	
302-3	Energieintensität	91	
302-4	Verringerung des Energieverbrauchs	40 43 44 49	7, 9, 13 9
302-5	Senkung des Energiebedarfs für Produkte und Dienstleistungen	43 44	7, 9, 13 7, 11, 13

Emissionen 2016

305-1	Direkte THG-Emissionen (Scope 1)	40, 41, 94	
305-2	Indirekte energiebedingte THG-Emissionen (Scope 2)	41, 94	
305-3	Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3)	41, 94	
305-4	Intensität der THG-Emissionen	95	
305-5	Senkung der THG-Emissionen	43, 44	7, 9, 13
305-6	Emissionen von Ozon abbauenden Substanzen (ODS)	44	
305-7	Stickstoffoxide (NO _x), Schwefeloxide (SO _x) und andere signifikante Luftemissionen	44, 95	

Managementansatz

103-1	Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzung	52	
103-2	Der Managementansatz und seine Bestandteile	52	
103-3	Beurteilung des Managementansatzes	52	

Anhang

GRI-Inhaltsindex

Angabe		Seite	Kommentar	SDG
Wasser 2018				
303-1	Wasser als gemeinsam genutzte Ressource	52		
303-2	Umgang mit den Auswirkungen der Wasserrückführung	52		6
303-3	Wasserentnahme	52 92		6
303-4	Wasserrückführung	52 93		6
303-5	Wasserverbrauch	52, 94		
Managementansatz				
103-1	Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzung	50		
103-2	Der Managementansatz und seine Bestandteile	50		15
103-3	Beurteilung des Managementansatzes	50		
Biodiversität 2016				
304-1	Eigene, gemietete und verwaltete Betriebsstandorte, die sich in oder neben geschützten Gebieten und Gebieten mit hohem Biodiversitätswert außerhalb von geschützten Gebieten befinden		Im Berichtsjahr nicht zutreffend	
304-2	Erhebliche Auswirkungen von Aktivitäten, Produkten und Dienstleistungen auf die Biodiversität	50		
304-3	Geschützte oder renaturierte Lebensräume	27 50 51		15
304-4	Arten auf der Roten Liste der Weltnaturschutzunion (IUCN) und auf nationalen Listen geschützter Arten, die ihren Lebensraum in Gebieten haben, die von Geschäftstätigkeiten betroffen sind	50		
Managementansatz				
103-1	Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzung	46		
103-2	Der Managementansatz und seine Bestandteile	46		12
103-3	Beurteilung des Managementansatzes	46		
Abwasser und Abfall 2016				
306-2	Abfall nach Art und Entsorgungsverfahren	46 96, 97		12
306-3	Erheblicher Austritt schädlicher Substanzen	46		
306-4	Transport von gefährlichem Abfall	98		

GRI 400: Soziales

Soziale Themen

Managementansatz				
103-1	Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzung	69		
103-2	Der Managementansatz und seine Bestandteile	69		4, 8, 10
103-3	Beurteilung des Managementansatzes	69		

Anhang

GRI-Inhaltsindex

Angabe	Seite	Kommentar	SDG
Beschäftigung 2016			
401-1	Neu eingestellte Angestellte und Angestelltenfluktuation	99, 100	
401-2	Betriebliche Leistungen, die nur vollzeitbeschäftigten Angestellten, nicht aber Zeitarbeitnehmern oder teilzeitbeschäftigten Angestellten angeboten werden	70	
401-3	Elternzeit	101	
Managementansatz			
103-1	Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzung	60	
103-2	Der Managementansatz und seine Bestandteile	60	3
103-3	Beurteilung des Managementansatzes	60	3
Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz 2018			
403-1	Managementsystem für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	60	3
403-2	Gefahrenidentifizierung, Risikobewertung und Untersuchung von Vorfällen	61	3
403-3	Arbeitsmedizinische Dienste	65	
403-4	Mitarbeiterbeteiligung, Konsultation und Kommunikation zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	61 64, 65	3
403-5	Mitarbeiterschulungen zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	63 64	3
403-6	Förderung der Gesundheit der Mitarbeiter	60, 64	3
403-7	Vermeidung und Minimierung von direkt mit Geschäftsbeziehungen verbundenen Auswirkungen auf die Arbeitssicherheit und den Gesundheitsschutz	61, 63	3
403-8	Mitarbeiter, die von einem Managementsystem für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz abgedeckt sind	60	3
403-9	Arbeitsbedingte Verletzungen	63, 102	
403-10	Arbeitsbedingte Erkrankungen	102	
Kundengesundheit und Kundensicherheit 2016			
416-1	Beurteilung der Auswirkungen verschiedener Produkt- und Dienstleistungskategorien auf die Gesundheit und Sicherheit	44	
416-2	Verstöße im Zusammenhang mit den Auswirkungen von Produkten und Dienstleistungen auf die Gesundheit und Sicherheit	44	
Managementansatz			
103-1	Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzung	66	
103-2	Der Managementansatz und seine Bestandteile	66	4
103-3	Beurteilung des Managementansatzes	66	
Aus- und Weiterbildung 2016			
404-1	Durchschnittliche Stundenzahl für Aus- und Weiterbildung pro Jahr und Angestelltem	66 103	4
404-2	Programme zur Verbesserung der Kompetenzen der Angestellten und zur Übergangshilfe	66	
404-3	Prozentsatz der Angestellten, die eine regelmäßige Beurteilung ihrer Leistung und ihrer beruflichen Entwicklung erhalten	66 104	4

Anhang

GRI-Inhaltsindex			
Angabe		Seite	SDG
Managementansatz			
103-1	Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzung	71	
103-2	Der Managementansatz und seine Bestandteile	71	5, 10
103-3	Beurteilung des Managementansatzes	71	
Vielfalt und Chancengleichheit 2016			
405-1	Diversität in Kontrollorganen und unter Angestellten	105, 106	
405-2	Verhältnis des Grundgehalts und der Vergütung von Frauen zum Grundgehalt und zur Vergütung von Männern	70	5, 10
Gleichbehandlung 2016			
406-1	Diskriminierungsvorfälle und ergriffene Abhilfemaßnahmen		Keine Diskriminierungsverfahren
Managementansatz			
103-1	Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzung	69	
103-2	Der Managementansatz und seine Bestandteile	69	4, 8, 10
103-3	Beurteilung des Managementansatzes	69	
Vereinigungsfreiheit und Tarifverhandlungen 2016			
407-1	Betriebsstätten und Lieferanten, bei denen das Recht auf Vereinigungsfreiheit und Tarifverhandlungen bedroht sein könnte		Keine Bedrohung festgestellt
Kinderarbeit 2016			
408-1	Betriebsstätten und Lieferanten mit einem erheblichen Risiko für Vorfälle von Kinderarbeit	70	
Zwangs- oder Pflichtarbeit 2016			
409-1	Betriebsstätten und Lieferanten mit einem erheblichen Risiko für Vorfälle von Zwangs- oder Pflichtarbeit	31, 70	
Prüfung auf Einhaltung der Menschenrechte 2016			
412-1	Betriebsstätten, an denen eine Prüfung auf Einhaltung der Menschenrechte oder eine menschenrechtliche Folgenabschätzung durchgeführt wurde	70	

Kennzahlen

Allgemeine Angaben

GRI
102-8

Informationen zu den Beschäftigten

2020	Gesamt	AT	CH	CZ	DE	NO	PL	QA	RO	SK	VAE
Beschäftigte gesamt	18.812	10.791	320	1.136	2.982	190	2.164	166	877	164	22
Mitarbeiter gesamt	15.968	9.419	267	963	2.430	171	1.707	137	729	123	22
Unbefristete Mitarbeiter	14.834	9.419	238	896	2.207	141	1.166	137	490	118	22
Befristete Mitarbeiter	1.134	0	29	67	223	30	541	0	239	5	0
Vollzeitbeschäftigte Mitarbeiter	15.756	9.278	262	957	2.385	171	1.695	137	726	123	22
Teilzeitbeschäftigte Mitarbeiter	212	141	5	6	45	0	12	0	3	0	0
Mitarbeiterinnen gesamt	2.844	1.372	53	173	552	19	457	29	148	41	0
Unbefristete Mitarbeiterinnen	2.624	1.372	50	148	497	18	344	29	125	41	0
Befristete Mitarbeiterinnen	220	0	3	25	55	1	113	0	23	0	0
Vollzeitbeschäftigte Mitarbeiterinnen	2.190	881	42	158	431	18	444	29	146	41	0
Teilzeitbeschäftigte Mitarbeiterinnen	654	491	11	15	121	1	13	0	2	0	0

Beschäftigtenstand: 31. Dezember 2020

2019	Gesamt	AT	CH	CZ	DE	NO	PL	QA	RO	SK	VAE
Beschäftigte gesamt	18.962	10.887	291	1.221	3.104	147	2.192	170	689	167	94
Mitarbeiter gesamt	16.104	9.477	243	1.029	2.547	118	1.760	150	558	131	91
Unbefristete Mitarbeiter	14.947	9.477	201	895	2.327	104	1.016	150	558	128	91
Befristete Mitarbeiter	1.157	0	42	134	220	14	744	0	0	3	0
Vollzeitbeschäftigte Mitarbeiter	15.879	9.338	236	1.023	2.486	117	1.751	150	556	131	91
Teilzeitbeschäftigte Mitarbeiter	225	139	7	6	61	1	9	0	2	0	0
Mitarbeiterinnen gesamt	2.858	1.410	48	192	557	29	432	20	131	36	3
Unbefristete Mitarbeiterinnen	2.642	1.410	45	148	495	26	328	20	131	36	3
Befristete Mitarbeiterinnen	216	0	3	44	62	3	104	0	0	0	0
Vollzeitbeschäftigte Mitarbeiterinnen	2.124	839	39	178	438	27	417	20	127	36	3
Teilzeitbeschäftigte Mitarbeiterinnen	734	571	9	14	119	2	15	0	4	0	0

Beschäftigtenstand: 31. Dezember 2019

GRI
102-38

Verhältnis der Jahresgesamtvergütung¹

2020	AT ²	CH	CZ	DE	NO	PL	QA	RO	SK	VAE
Verhältnis der Jahresgesamtvergütung für ganzjährig Beschäftigte	14,8	4,4	7,2	6,2	3,0	11,4	5,0	19,9	3,2	7,9

¹ Die am höchsten bezahlte Person zum Median der Jahresgesamtvergütung für ganzjährig Beschäftigte² In Zusammenhang mit der Kurzarbeit verzichtete der CEO zweimal auf die Auszahlung von 50 % des Gehalts und auf die Jahresprämie

2019	AT	CH	CZ	DE	NO	PL	QA	RO	SK	VAE
Verhältnis der Jahresgesamtvergütung für ganzjährig Beschäftigte	25,8	4,4	8,1	4,9	3,5	11,4	5,0	23,4	9,9	7,9

¹ Verhältnis der Jahresgesamtvergütung der am höchsten bezahlten Person zum Median der Jahresgesamtvergütung für ganzjährig Beschäftigte
Höhere Medianwerte AT und RO: Konzernvorstand in Wien, Entsendungen von Führungskräften

Wirtschaft

GRI
201-1Wirtschaftliche Performance der PORR Gruppe
(EUR Mio.)

	2020	2019	Veränderung
Produktionsleistung	5.185	5.570	-6,9 %
Auftragsbestand ¹	7.067	6.298	12,2 %
Auftragseingang ¹	5.905	5.437	8,6 %
EBITDA	131,4	216,2 ²	-39,2 %
EBIT	-37,2	54,7	< -100,0 %
EBT	-51,0	37,4	< -100,0 %
Konzernergebnis	-42,4	27,8	< -100,0 %
Eigenkapital (inkl. Anteile anderer Ges.)	651	599	8,6 %
Eigenkapitalquote	18,5 %	16,4 %	2,1 PP
Nettoverschuldung	137	346	-60,5 %
Durchschnittlich Beschäftigte	20.193	19.828	1,8 %

¹ Sowohl Auftragsbestand als auch Auftragseingang wurden um die Projekte A1 Rheinbrücke Leverkusen und H51 Pfnos - Brenner bereinigt dargestellt. Die Vergleichszahlen wurden retrospektiv angepasst

² Aufgrund der besseren Vergleichbarkeit wurde der Ausweis von Aufwendungen im Zusammenhang mit IFRS 16 (Abgänge) geändert. Die Vergleichszahlen 2019 wurden entsprechend angepasst

Personalaufwand nach Ländern¹
(TEUR)

2020	Gesamt	AT	CH	CZ	DE	NO	PL	QA	RO	SK	VAE
Durchschnittliche Beschäftigte	19.356	10.695	318	1.125	2.921	202	2.479	337	837	166	276
Personalaufwand	1.198.057	763.100	38.511	33.561	222.696	12.322	82.258	11.650	16.371	5.375	12.213
Durchschnittlicher Personalaufwand pro Beschäftigtem	62	71	121	30	76	61	33	35	20	32	44

¹ Alle Gesellschaften inklusive Arbeitsgemeinschaften entsprechend der Beteiligungshöhe

2019	Gesamt	AT	CH	CZ	DE	NO	PL	QA	RO	SK
Durchschnittliche Beschäftigte	19.190	10.584	292	1.152	3.038	375	2.454	525	531	239
Personalaufwand	1.215.728	775.384	35.087	35.765	230.031	26.259	79.848	17.490	10.980	4.884
Durchschnittlicher Personalaufwand pro Beschäftigtem	63	73	120	31	76	70	33	33	21	20

Berechnungsgrundlage: alle Gesellschaften inklusive ARGEN, unabhängig vom Beteiligungsverhältnis
VAE: Standardisierungsprozess für Erfassung läuft

Aus- und Weiterbildungskosten nach Ländern¹
(TEUR)

2020	Gesamt	AT	CH	CZ	DE	NO	PL	QA	RO	SK	VAE
Durchschnittliche Beschäftigte	19.356	10.695	318	1.125	2.921	202	2.479	337	837	166	276
Aus- und Weiterbildungskosten	4.291	2.556	125	125	783	42	328	41	130	29	132
Durchschnittliche Aus- und Weiterbildungskosten pro Beschäftigtem	0,22	0,24	0,39	0,11	0,27	0,21	0,13	0,12	0,16	0,17	0,48

¹ Alle Gesellschaften inklusive Arbeitsgemeinschaften entsprechend der Beteiligungshöhe

Anhang

2019	Gesamt	AT	CH	CZ	DE	NO	PL	QA	RO	SK
Durchschnittliche Beschäftigte	19.190	10.584	292	1.152	3.038	375	2.454	525	531	239
Aus- und Weiterbildungskosten	5.223	3.041	197	156	1.026	84	520	5	135	59
Durchschnittliche Aus- und Weiterbildungskosten pro Beschäftigtem	0,27	0,29	0,67	0,14	0,34	0,22	0,21	0,01	0,25	0,25

Berechnungsgrundlage: Alle Gesellschaften mit Mehrheitsbeteiligung
VAE: Standardisierungsprozess für Erfassung läuft

GRI 201-1 Entstehung der Wertschöpfung der PORR Gruppe (EUR Mio.)

	2020	2019
Umsatzerlöse	4.651,8	4.880,4
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen	34,0	87,4
Sonstige betriebliche Erträge	137,4	179,1 ¹
Erträge aus Finanzanlage- und Finanzumlaufvermögen	12,8	15,4
Abschreibungen	-168,6	-161,5 ¹
Materialaufwand	-3.117,5	-3.292,8 ¹
Sonstige Kosten der Wertschöpfung	-364,2	-394,8 ¹
Wertschöpfung	1.185,7	1.313,2

¹ Aufgrund der besseren Vergleichbarkeit wurde der Ausweis von Aufwendungen im Zusammenhang mit IFRS 16 (Abgänge) geändert. Die Vergleichszahlen 2019 wurden entsprechend angepasst

Verteilung der Wertschöpfung der PORR Gruppe (EUR Mio.)

	2020	2019
Personalaufwand	1.210,1	1.243,2
Zahlungen an den Staat	-8,7	9,6
Aktionäre/Hybrid- und Genussrechtskapitalgeber	18,2	11,2 ¹
Fremdkapitalgeber	26,6	32,7
Unternehmen (einbehaltene Gewinne)	-60,5	16,5
Wertschöpfung	1.185,7	1.313,2

¹ Die Zinsen für Hybrid- und Genussrechtskapitalgeber für 2019 wurden 2020 ausbezahlt

GRI 205-2 Kommunikation und Schulungen zur Korruptionsbekämpfung

	2020	2019
Interne Kommunikation der Compliance Richtlinien	18.893	17.829
Mitglieder des Kontrollorgans ¹	12	12
Beschäftigte der oberen Führungsebene	22	20
Beschäftigte der mittleren und unteren Führungsebene	1.464	1.497
Beschäftigte der Nicht-Führungsebene	17.395	16.300
Mitglieder des Kontrollorgans (%)	100,0	100,0
Beschäftigte der oberen Führungsebene (%)	100,0	87,0
Beschäftigte der mittleren und unteren Führungsebene (%)	100,0	100,0
Beschäftigte der Nicht-Führungsebene (%)	100,0	93,4
Schulung zur Korruptionsbekämpfung	1.921	935
Mitglieder des Kontrollorgans	0	0
Beschäftigte der oberen Führungsebene	3	20
Beschäftigte der mittleren und unteren Führungsebene	1.464	884
Beschäftigte der Nicht-Führungsebene	454	31
Mitglieder des Kontrollorgans (%)	0,0	0
Beschäftigte der oberen Führungsebene (%)	13,6	87,0
Beschäftigte der mittleren und unteren Führungsebene (%)	100,0	59,1
Beschäftigte der Nicht-Führungsebene (%)	2,6	0,2

¹ Das gesamte Executive Board (unter Beteiligung von einigen Mitgliedern des Kontrollorgans) wurde über die Compliance Richtlinien in Kenntnis gesetzt
Obere Führungsebene: Vorstand, Geschäftsführung; Mittlere und untere Führungsebene: Abteilungs-, Bereichs-, Gruppen- und Teamleitung

Anhang

Umwelt

GRI
301-1

Eingesetzte Materialien¹
(t)

2020	Gesamt	AT	CZ	PL	RO
Eingesetzte Materialien	1.855.438	810.706	198.239	446.056	400.437
Eingesetzte nicht erneuerbare Materialien	1.750.597	749.506	177.872	422.782	400.437
Eingesetzte erneuerbare Materialien	104.841	61.200	20.367	23.274	0

¹ Asphaltmischanlagen

2019	Gesamt	AT	CZ	PL
Eingesetzte Materialien¹	1.285.818,14	645.153,12	220.186,00	420.479,02
Eingesetzte nicht erneuerbare Materialien	1.188.563,33	586.075,40	202.922,00	399.565,93
Eingesetzte erneuerbare Materialien	97.254,81	59.077,72	17.264,00	20.913,09

¹ Daten beziehen sich auf Asphaltmischanlagen

GRI
301-2

Eingesetzte recycelte Ausgangsstoffe¹

2020	Gesamt	AT	CZ	PL	RO
Eingesetzte Menge der recycelten Ausgangsstoffe (t)	104.841	61.200	20.367	23.274	0
Prozentsatz der recycelten Ausgangsstoffe (%)	5,7 %	7,5 %	10,3 %	5,2 %	0,0 %

¹ Asphaltmischanlagen

2019	Gesamt	AT	CZ	PL
Eingesetzte Menge der recycelten Ausgangsstoffe (t)	97.254,81	59.077,72	17.264,00	20.913,09
Prozentsatz der recycelten Ausgangsstoffe (%)	7,6 %	9,2	7,8	5,0

Daten beziehen sich auf Asphaltmischanlagen

GRI
302-1

Energieverbrauch innerhalb der Organisation¹
(MWh)

2020	Gesamt	AT	CH	CZ	DE	NO	PL	QA	RO ²	SK ³	VAE
Energieverbrauch innerhalb der Organisation	649.316	363.077	3.952	43.716	80.617	1.773	76.196	588	50.065	2.231	27.101
Energie für den Transport – Fahrzeugflotte	408.513	244.347	1.571	17.546	46.241	500	31.302	588	37.691	1.626	27.101
Stationäre Energie – nicht erneuerbar	144.377	63.806	139	24.103	15.915	334	29.270	0	10.553	257	0
Stationäre Energie – erneuerbar	217	217	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Indirekter Energieverbrauch	95.872	54.370	2.242	2.067	18.461	939	15.624	0	1.821	348	0
Strom – Netz mix	89.522	50.932	1.900	2.067	16.402	939	15.113	0	1.821	348	0
Fernwärme	6.350	3.438	342	0	2.059	0	511	0	0	0	0
Selbst erzeugte Energie	337	337	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Anstieg aufgrund von ¹ Erfassung Großbaustellen, ² Asphaltmischanlagen, ³ Firmenzukäufen

Anhang

2019	Gesamt	AT	CH	CZ	DE	NO	PL	QA ¹	RO	SK	VAE
Energieverbrauch innerhalb der Organisation	598.179,06	380.972,83	6.689,02	41.294,81	72.891,35	7.751,38	71.143,54	839,46	4.969,00	583,60	11.044,07
Energie für den Transport – Fahrzeugflotte	352.881,25	249.411,20	1.838,05	8.806,87	51.380,78	1.800,49	22.825,04	839,46	4.600,73	334,56	11.044,07
Stationäre Energie – nicht erneuerbar	166.065,15	87.477,38	650,97	30.405,31	9.897,16	5.669,40	31.938,36	0,00	0,00	26,57	0,00
Stationäre Energie – erneuerbar	189,50	189,50	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Indirekter Energieverbrauch	78.886,05	43.737,64	4.200,00	2.082,63	11.613,41	281,49	16.380,14	0,00	368,27	222,47	0,00
Strom – Netz mix	72.155,93	40.357,05	3.200,00	2.082,63	10.244,09	281,49	15.554,94	0,00	213,26	222,47	0,00
Fernwärme	6.730,12	3.380,59	1.000,00	0,00	1.369,32	0,00	825,20	0,00	155,01	0,00	0,00
Selbst erzeugte Energie	157,11	157,11	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

¹ QA: Abnahme Energieverbrauch: Finale Fertigstellungsphase

GRI 302-2 Energieverbrauch außerhalb der Organisation¹ (MWh)

2020	Gesamt	AT	CH	CZ	DE	NO	PL	QA	RO	SK	VAE
Energieverbrauch außerhalb der Organisation	4.532	2.251	47	0	1.198	705	162	67	101	1	0

¹ Rückgang bedingt durch COVID-19

2019	Gesamt	AT	CH	DE	NO	PL	QA	RO	SK	VAE
Energieverbrauch außerhalb der Organisation	13.339,02	5.143,60	130,61	4.130,10	2.374,59	40,59	1.064,96	355,41	0,96	98,20

CZ: Standardisierungsprozess für Erfassung läuft

GRI 302-3 Energieintensität

	2020	2019	Veränderung
Energieverbrauch innerhalb der PORR Gruppe (MWh)	649.316	598.179,06	8,5 %
Produktionsleistung (TEUR)	5.139.818	5.518.038,00	-6,9 %
Energieverbrauch/Produktionsleistung (MWh/TEUR)	0,126	0,108	16,7 %

Anhang

GRI
303-3

Wasserentnahme¹
(MI)

2020	Gesamt	AT	CH	CZ	DE	NO	PL	QA	RO	SK
Gesamte Wasserentnahme	833	153	7	12	579	0	62	0	20	0
Oberflächenwasser – gesamt	43	30	0	0	13	0	0	0	0	0
Oberflächenwasser – Süßwasser	42	30	0	0	12	0	0	0	0	0
Oberflächenwasser – anderes Wasser	1	0	0	0	1	0	0	0	0	0
Grundwasser – gesamt	506	35	0	0	471	0	0	0	0	0
Grundwasser – Süßwasser	506	35	0	0	471	0	0	0	0	0
Grundwasser – anderes Wasser	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Produziertes Wasser – gesamt	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Produziertes Wasser – anderes Wasser	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Wasser von Dritten – gesamt	284	88	7	12	95	0	62	0	20	0
Wasser von Dritten – Süßwasser	284	88	7	12	95	0	62	0	20	0
Wasser von Dritten – anderes Wasser	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamte Wasserentnahme aus Gebieten mit Wasserstress	9	0	0	0	0	0	0	9	0	0

¹ Grundwasserhaltungen bei Baugruben mit Grundwasserandrang wurden mangels Nutzung des abgepumpten Wassers im Berichtsjahr nicht einbezogen
VAE: Wasserentnahme objektbezogen, deshalb aktuell keine Detailauswertung möglich

2019	Gesamt	AT	CH	CZ	DE	NO ¹	PL	RO	SK
Gesamte Wasserentnahme	2.257,56	71,47	7,00	17,68	1.051,32	1.040,40	58,54	6,65	4,50
Oberflächenwasser – Entnahme	1.050,98	16,58	0,00	0,00	40,60	989,30	0,00	0,00	4,50
Oberflächenwasser – Süßwasser	60,75	16,58	0,00	0,00	39,67	0,00	0,00	0,00	4,50
Oberflächenwasser – anderes Wasser	990,23	0,00	0,00	0,00	0,93	989,30	0,00	0,00	0,00
Grundwasser – Entnahme	855,14	20,52	0,00	5,29	820,77	0,00	8,56	0,00	0,00
Grundwasser – Süßwasser	814,54	20,52	0,00	5,29	788,73	0,00	0,00	0,00	0,00
Grundwasser – anderes Wasser	40,60	0,00	0,00	0,00	32,04	0,00	8,56	0,00	0,00
Produziertes Wasser – Entnahme	91,52	0,00	0,00	0,00	91,52	0,00	0,00	0,00	0,00
Produziertes Wasser – anderes Wasser	91,52	0,00	0,00	0,00	91,52	0,00	0,00	0,00	0,00
Wasser von Dritten – Entnahme	259,92	34,37	7,00	12,39	98,43	51,10	49,98	6,65	0,00
Wasser von Dritten – Süßwasser	208,86	34,37	7,00	12,39	98,43	0,04	49,98	6,65	0,00
Wasser von Dritten – anderes Wasser	51,06	0,00	0,00	0,00	0,00	51,06	0,00	0,00	0,00
Gesamte Wasserentnahme aus Gebieten mit Wasserstress	0,43	0,00	0,00	0,00	0,11	0,00	0,00	0,00	0,32

¹ NO: Die hohen Werte sind hauptsächlich durch ein großes Brückenbauprojekt bedingt
QA und VAE: Wasserentnahme objektbezogen, deshalb aktuell keine Detailauswertung möglich

Anhang

GRI
303-4 Wasserrückführung¹
(MI)

2020	Gesamt	AT	CH	CZ	DE ²	NO	PL	QA	RO	SK
Gesamte Wasserrückführung	662	57	7	6	510	0	62	0	20	0
Einleitung in Oberflächenwasser – gesamt	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Einleitung in Oberflächenwasser - Süßwasser	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Einleitung in Oberflächenwasser - anderes Wasser	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Einleitung in Grundwasser – gesamt	374	0	0	0	374	0	0	0	0	0
Einleitung in Grundwasser - Süßwasser	374	0	0	0	374	0	0	0	0	0
Einleitung in Grundwasser - anderes Wasser	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Rückführung zu Wasser von Dritten – gesamt	288	57	7	6	136	0	62	0	20	0
Rückführung zu Wasser von Dritten - Süßwasser	288	57	7	6	136	0	62	0	20	0
Rückführung zu Wasser von Dritten - anderes Wasser	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamte Wasserrückführung in Gebiete mit Wasserstress	4	0	0	0	0	0	0	4	0	0

¹ Grundwasserhaltungen bei Baugruben mit Grundwasserandrang wurden mangels Nutzung des abgepumpten Wasser im Berichtsjahr nicht einbezogen

² DE: Der hohe Wert ist bedingt durch Abpumpen und Rückführung von bei Bautätigkeit und bei Kieswaschanlagen angefallenem Grundwasser

VAE: Wasserrückführung objektbezogen, deshalb aktuell keine Detailauswertung möglich

2019	Gesamt	AT	CH	CZ	DE ¹	NO	PL	RO	SK
Gesamte Wasserrückführung	1.689,93	104,32	7,00	17,68	1.499,76	0,04	49,98	6,65	4,50
Einleitung in Oberflächenwasser	556,55	0,00	0,00	0,00	556,55	0,00	0,00	0,00	0,00
Einleitung in Oberflächenwasser - Süßwasser	555,88	0,00	0,00	0,00	555,88	0,00	0,00	0,00	0,00
Einleitung in Oberflächenwasser - anderes Wasser	0,67	0,00	0,00	0,00	0,67	0,00	0,00	0,00	0,00
Einleitung in Grundwasser	986,88	69,95	0,00	5,29	911,64	0,00	0,00	0,00	0,00
Einleitung in Grundwasser - Süßwasser	986,37	69,95	0,00	5,29	911,13	0,00	0,00	0,00	0,00
Einleitung in Grundwasser - anderes Wasser	0,51	0,00	0,00	0,00	0,51	0,00	0,00	0,00	0,00
Rückführung zu Wasser von Dritten	146,50	34,37	7,00	12,39	31,57	0,04	49,98	6,65	4,50
Rückführung zu Wasser von Dritten - Süßwasser	125,31	34,37	7,00	12,39	10,38	0,04	49,98	6,65	4,50
Rückführung zu Wasser von Dritten - anderes Wasser	21,19	0,00	0,00	0,00	21,19	0,00	0,00	0,00	0,00

¹ DE: Der hohe Wert ist bedingt durch Abpumpen und Rückführung von bei Bautätigkeit angefallenem Grundwasser

QA und VAE: Wassereinnahme objektbezogen, deshalb aktuell keine Detailauswertung möglich

Anhang

GRI
303-5

Wasserverbrauch (MI)

2020	Gesamt	AT	CH	CZ	DE	NO	PL	QA	RO	SK
Gesamtwasserverbrauch	171	96	0	6	69	0	0	0	0	0
Gesamtwasserverbrauch aus Gebieten mit Wasserstress	5	0	0	0	0	0	0	5	0	0

VAE: Wasserverbrauch objektbezogen, deshalb aktuell keine Detailauswertung möglich.

2019	Gesamt	AT	CH	CZ	DE	NO ¹	PL	RO	SK
Gesamtwasserverbrauch	568,06	-32,85	0,00	0,00	-448,33	1.040,36	8,56	0,00	0,32
Gesamtwasserverbrauch aus Gebieten mit Wasserstress	0,43	0,00	0,00	0,00	0,11	0,00	0,00	0,00	0,32

¹ NO: Die hohen Werte sind hauptsächlich durch ein großes Brückenbauprojekt bedingt
QA und VAE: Wasserentnahme objektbezogen, deshalb aktuell keine Detailauswertung möglich
Negative Werte sind auf Regenwassereinleitung zurückzuführen

GRI
305-1

Direkte THG-Emissionen (Scope 1) (t)

2020	Gesamt	AT	CH	CZ	DE	NO	PL	QA	RO	SK	VAE
Direkte energiebedingte THG-Emissionen	132.543	73.717	421	9.149	15.195	205	14.692	145	11.896	463	6.660

Diesel, Benzin, Heizöl, Erdgas, Flüssiggas und Holz

2019	Gesamt	AT	CH	CZ	DE	NO	PL	QA	RO	SK	VAE
Direkte energiebedingte THG-Emissionen	123.048,58	79.726,70	614,40	8.475,42	14.990,43	1.835,66	13.266,21	206,55	1.130,58	88,75	2.713,88

Daten betreffen alle direkten Energieverbräuche wie z. B. Diesel, Benzin, Heizöl, Erdgas, Flüssiggas und Holz
Berechnungsgrundlage: gesetzlicher länderspezifischer Berechnungsschlüssel

GRI
305-2

Indirekte energiebedingte THG-Emissionen (Scope 2) (t)

2020	Gesamt	AT	CH	CZ	DE	NO	PL	QA	RO	SK	VAE
Indirekte energiebedingte THG-Emissionen	29.042	8.388	119	1.101	7.758	8	11.027	0	586	55	0

z. B. Strom und Fernwärme

2019	Gesamt	AT	CH	CZ	DE	NO	PL	QA ¹	RO	SK	VAE
Indirekte energiebedingte THG-Emissionen	24.566,62	6.771,89	281,88	1.109,00	4.861,14	2,25	11.406,95	0,00	98,25	35,26	0,00

¹ QA: finale Fertigstellungsphase
Daten betreffen Energiearten, wo der primäre Energieeinsatz schon vor der Verwendung durch PORR erfolgt ist wie z. B. Strom und Fernwärme
Berechnungsgrundlage: gesetzlicher länderspezifischer Berechnungsschlüssel

GRI
305-3

Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3) (t)

2020	Gesamt	AT	CH	CZ	DE	NO	PL	QA	RO	SK	VAE
Sonstige indirekte THG-Emissionen	904	561	11	0	260	34	7	8	23	0	0

Flugreisen, Bahnreisen und Mietwagen

2019	Gesamt	AT	CH	DE	NO	PL	QA	RO	SK	VAE
Sonstige indirekte THG-Emissionen	2.640,07	1.276,84	28,51	921,61	253,74	9,85	129,64	0,05	0,23	19,60

CZ: Standardisierungsprozess für Erfassung läuft
Daten betreffen Flugreisen, Bahnreisen und Mietwagen
Berechnungsgrundlage: gesetzlicher länderspezifischer Berechnungsschlüssel

Anhang

GRI 305-4	Intensität der THG-Emissionen	2020	2019	Veränderung
	THG-Emissionen gesamt (t CO ₂)	162.489	150.255,27	8,1 %
	Produktionsleistung (TEUR)	5.139.818	5.518.038,00	-6,9 %
	THG-Emissionen/Produktionsleistung (t CO ₂ /TEUR)	0,032	0,027	18,5 %

GRI 305-7	Luftschadstoffe (kg/kW)	2020			
		Gesamt/gewichtet	AT	CZ	DE
	Kohlenmonoxid (CO)	1,56	1,43	1,82	2,19
	Kohlenwasserstoffe (HC)	0,07	0,08	0,05	0,04
	Stickoxide (NO _x)	0,77	0,77	0,73	0,80
	Particulate Matter (PM)	0,05	0,05	0,03	0,04

Standardisierungsprozess für Erfassung in anderen Ländern läuft

2019		Gesamt/gewichtet	AT	CZ	DE
	Kohlenmonoxid (CO)	1,87	1,80	2,14	2,18
	Kohlenwasserstoffe (HC)	0,12	0,14	0,02	0,05
	Stickoxide (NO _x)	1,82	1,83	1,48	1,97
	Particulate Matter (PM)	0,13	0,14	0,09	0,09

Standardisierungsprozess für Erfassung in anderen Ländern läuft

Entwicklung Luftschadstoffe (kg/kW)	2020	2019	Veränderung
Kohlenmonoxid (CO)	1,56	1,87	-16,6 %
Kohlenwasserstoffe (HC)	0,07	0,12	-41,7 %
Stickoxide (NO _x)	0,77	1,82	-57,7 %
Particulate Matter (PM)	0,05	0,13	-61,5 %

Anhang

GRI
306-2

Abfall nach Art (t)

2020	Gesamt	AT	CH	CZ	DE	NO	PL	QA	RO	SK	VAE
Gesamtabfall nach Abfallart	9.436	4.752	14	525	1.570	503	1.413	201	392	56	10
Gefährlicher Abfall	639	407	1	3	73	70	13	69	-	3	0
Mineralöl	257	230	0	0	17	0	9	0	-	1	0
Werkstätten-Abfall	184	36	0	0	20	64	3	60	-	1	0
Anderer gefährlicher Abfall	198	141	1	3	36	6	1	9	-	1	0
Ungefährlicher Abfall	8.797	4.345	13	522	1.497	433	1.400	132	392	53	10
Haushaltsabfall	1.575	837	7	125	430	48	25	34	46	23	0
Papier	881	217	4	1	647	4	5	2	0	0	1
Papierverpackungen	89	57	1	6	22	2	-	0	0	1	0
Plastikverpackungen	70	35	0	5	28	1	-	1	0	0	0
Glas	61	50	1	5	2	0	3	-	-	0	0
Metalle	2.180	551	0	63	188	164	1.198	10	6	0	0
Holz oder Holzabfall	936	179	0	104	48	211	5	34	340	6	9
Sperrmüll	256	93	0	71	18	0	0	51	-	23	0
Anderer nicht-gefährlicher Abfall	2.749	2.326	0	142	114	3	164	-	-	0	0

Primär Büro- und Produktionsstandorte sowie teilweise objektbezogen, daher keine Erfassung möglich (-)

2019	Gesamt	AT	CH	CZ	DE	NO	PL	RO	SK	VAE
Gesamtabfall nach Abfallart	9.895,56	6.165,72	14,00	258,88	1.303,83	659,37	354,23	609,80	64,32	465,41
Gefährlicher Abfall	743,29	440,32	0,80	1,87	74,03	159,60	9,55	-	0,00	57,12
Mineralöl	220,38	194,95	0,00	0,00	19,15	0,60	5,68	-	0,00	0,00
Werkstätten-Abfall	229,47	48,73	0,00	0,00	18,61	159,00	3,13	-	0,00	0,00
Anderer gefährlicher Abfall	293,44	196,64	0,80	1,87	36,27	-	0,74	-	0,00	57,12
Ungefährlicher Abfall	9.152,27	5.725,40	13,20	257,01	1.229,80	499,77	344,68	609,80	64,32	408,29
Haushaltsabfall	1.959,82	899,39	7,00	140,52	229,32	55,12	135,37	259,00	54,00	180,10
Papier	664,42	195,72	3,50	0,46	455,75	1,99	-	7,00	0,00	-
Papierverpackungen	222,57	54,47	1,40	4,33	30,29	1,50	0,68	127,00	1,85	1,05
Plastikverpackungen	101,61	19,98	0,30	6,54	36,77	1,02	0,05	36,80	0,02	0,13
Glas	47,37	43,49	0,70	2,42	0,76	-	-	-	0,00	-
Metalle	1.771,58	1.263,63	0,30	0,00	211,95	137,00	78,70	80,00	-	-
Holz oder Holzabfall	724,50	194,30	0,00	51,84	70,09	274,14	9,96	100,00	5,00	19,17
Sperrmüll	119,67	61,11	0,00	45,90	12,66	-	-	-	0,00	-
Anderer nicht-gefährlicher Abfall	3.540,73	2.993,31	0,00	5,00	182,21	29,00	119,92	-	3,45	207,84

Daten beziehen sich primär auf Büro- und Produktionsstandorte
PL, RO: Abfallentsorgung teilweise objektbezogen

Anhang

Abfall nach Art – Entsorgungsmethoden (t)

2020	Mülldeponie	Müllverbrennung (Massenverbrennung)	Recycling	Rückgewinnung (inkl. Energie- rückgewinnung)	Sonstige
Gesamtabfall nach Abfallart	345	1.756	2.470	93	4.772
Gefährlicher Abfall	0	302	49	0	288
Mineralöl	0	230	27	0	0
Werkstätten-Abfall	0	36	21	0	127
Anderer gefährlicher Abfall	0	36	1	0	161
Ungefährlicher Abfall	345	1.454	2.421	93	4.484
Haushaltsabfall	148	1.274	0	0	153
Papier	0	0	874	0	7
Papierverpackungen	0	0	87	0	2
Plastikverpackungen	0	0	69	0	1
Glas	0	0	58	0	3
Metalle	0	0	808	0	1.372
Holz oder Holzabfälle	104	48	525	0	259
Sperrmüll	93	18	0	93	52
Anderer nicht-gefährlicher Abfall	0	114	0	0	2.635

Berichtskreis siehe Tabellen GRI 306-2, S. 96

Sonstige: Die Abfallentsorgungsmethode wird dem Entsorgungsdienstleister überlassen bzw. durch die Auswahl des Entsorgungsdienstleister mitbestimmt

2019	Mülldeponie	Müllverbrennung (Massenverbrennung)	Recycling	Rückgewinnung (inkl. Energie- rückgewinnung)	Sonstige
Gesamtabfall nach Abfallart	555,74	5,00	1.087,12	51,84	8.195,86
Gefährlicher Abfall	1,87	0,00	159,60	0,00	581,82
Mineralöl	0,00	0,00	0,60	0,00	219,78
Werkstätten-Abfall	0,00	0,00	159,00	0,00	70,47
Anderer gefährlicher Abfall	1,87	0,00	0,00	0,00	291,57
Ungefährlicher Abfall	553,87	5,00	927,52	51,84	7.614,04
Haushaltsabfall	399,52	0,00	0,00	0,00	1.560,30
Papier	0,00	0,00	12,95	0,00	651,47
Papierverpackungen	0,00	0,00	134,68	0,00	87,89
Plastikverpackungen	0,00	0,00	44,38	0,00	57,23
Glas	0,00	0,00	3,12	0,00	44,25
Metalle	0,00	0,00	429,25	0,00	1.342,33
Holz oder Holzabfall	100,00	5,00	274,14	51,84	293,52
Sperrmüll	45,90	0,00	0,00	0,00	73,77
Anderer nicht-gefährlicher Abfall	8,45	0,00	29,00	0,00	3.503,28

Anhang

GRI
306-4

Transport von gefährlichem Abfall (t)

2020	Gesamt	AT	CH	CZ	DE	NO	PL	QA	SK	VAE
Transportierter gefährlicher Abfall ¹	126.166	125.934	1	3	73	70	13	69	3	0
Sonstiger transportierter gefährlicher Abfall ²	18.012	17.780	1	3	73	70	13	69	3	0
Importierter gefährlicher Abfall	3.485	3.485	0	0	0	0	0	0	0	0
Exportierter gefährlicher Abfall	399	399	0	0	0	0	0	0	0	0
Behandelter transportierter gefährlicher Abfall	104.270	104.270	0	0	0	0	0	0	0	0
Gefährlicher Abfall international versandt (%) ³	3,1	3,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

¹ Keine Vergleichszahlen, da Kennzahl erstmalig zur Anwendung kommt

² Nicht exportiert, nicht importiert, nicht behandelt transportiert

³ Importierter + exportierter gefährlicher Abfall/Transportierter gefährlicher Abfall

RO: Standardisierungsprozess für Erfassung läuft

2019	Gesamt	AT	CH	CZ	DE	NO	PL	QA	SK	VAE
Transportierter gefährlicher Abfall ¹	4.479,92	4.176,00	0,80	2,00	74,00	160,00	10,00	0,00	0,00	57,12
Importierter gefährlicher Abfall	5.357,00	5.357,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Exportierter gefährlicher Abfall	1.699,00	1.699,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Behandelter transportierter gefährlicher Abfall	94.823,00	94.823,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Gefährlicher Abfall international versandt (%)	6,6	6,7	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

¹ Transportierter gefährlicher Abfall = sonstiger transportierter Abfall (nicht exportiert, nicht importiert, nicht behandelt transportiert)

RO: Standardisierungsprozess für Erfassung läuft

Summe aller transportierten gefährlichen Abfälle = transportierter gefährlicher + importierter gefährlicher + exportierter gefährlicher + behandelter transportierter gefährlicher Abfall

Soziales

GRI
401-1

Neueintritte und Fluktuationen											
2020	Gesamt	AT	CH	CZ	DE	NO	PL	QA	RO	SK	VAE
Neueintritte nach Altersgruppen gesamt	3.702	2.051	60	224	331	93	405	70	442	24	2
Neueintritte unter 30 Jahren	1.419	903	24	88	154	9	122	4	111	4	0
Neueintritte 30 bis 50 Jahre	1.773	909	23	107	132	62	220	56	246	17	1
Neueintritte über 50 Jahre	510	239	13	29	45	22	63	10	85	3	1
Neueintritte nach Geschlecht gesamt	3.702	2.051	60	224	331	93	405	70	442	24	2
Neueintritte Mitarbeiter	3.176	1.804	52	178	263	92	327	41	405	12	2
Neueintritte Mitarbeiterinnen	526	247	8	46	68	1	78	29	37	12	0
Rate Neueintritte unter 30 Jahren (%)	38,3	44,0	40,0	39,3	46,5	9,7	30,1	5,7	25,1	16,7	0,0
Rate Neueintritte 30 bis 50 Jahre (%)	47,9	44,3	38,3	47,8	39,9	66,7	54,3	80,0	55,7	70,8	50,0
Rate Neueintritte über 50 Jahre (%)	13,8	11,7	21,7	12,9	13,6	23,7	15,6	14,3	19,2	12,5	50,0
Rate Neueintritte Mitarbeiter (%)	85,8	88,0	86,7	79,5	79,5	98,9	80,7	58,6	91,6	50,0	100,0
Rate Neueintritte Mitarbeiterinnen (%)	14,2	12,0	13,3	20,5	20,5	1,1	19,3	41,4	8,4	50,0	0,0
Fluktuation nach Altersgruppe gesamt	4.046	2.263	31	232	554	46	455	126	242	28	69
Austritte unter 30 Jahren	1.103	675	6	53	170	6	107	13	60	3	10
Austritte 30 bis 50 Jahre	1.852	942	18	97	219	34	244	108	124	18	48
Austritte über 50 Jahre	1.091	646	7	82	165	6	104	5	58	7	11
Fluktuation nach Geschlecht gesamt	4.046	2.263	31	232	554	46	455	126	242	28	69
Austritte Mitarbeiter	3.534	1.984	22	197	466	34	397	121	222	22	69
Austritte Mitarbeiterinnen	512	279	9	35	88	12	58	5	20	6	0
Fluktuationsrate unter 30 Jahren (%)	27,3	29,8	19,4	22,8	30,7	13,0	23,5	10,3	24,8	10,7	14,5
Fluktuationsrate 30 bis 50 Jahre (%)	45,8	41,6	58,1	41,8	39,5	73,9	53,6	85,7	51,2	64,3	69,6
Fluktuationsrate über 50 Jahre (%)	27,0	28,5	22,6	35,3	29,8	13,0	22,9	4,0	24,0	25,0	15,9
Fluktuationsrate gesamt (%)¹	21,5	21,0	9,7	20,4	18,6	24,2	21,0	75,9³	27,6	17,1	313,6³
Fluktuationsrate Mitarbeiter (%) ²	22,1	21,1	8,2	20,5	19,2	19,9	23,3	88,3 ³	30,5	17,9	313,6 ³
Fluktuationsrate Mitarbeiterinnen (%) ²	18,0	20,3	17,0	20,2	15,9	63,2	12,7	17,2 ³	13,5	14,6	0,0 ³

Berechnungsgrundlage: ganzjährig Beschäftigte (Angestellte und Gewerblliche)

¹ Keine Vergleichszahlen, da Kennzahl erstmalig zur Anwendung kommt² Die Fluktuationsrate Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen wird ab 2020 bezogen auf die absolute Mitarbeiterzahl berechnet³ QA, VAE: Projektfinalisierungsphase

Anhang

2019	Gesamt	AT	CH	CZ	DE	NO	PL	QA	RO	SK	VAE
Neueintritte nach Altersgruppen gesamt	4.160	1.999	69	226	466	55	684	23	503	100	35
Neueintritte unter 30 Jahren	1.572	928	22	69	195	5	222	1	105	17	8
Neueintritte 30 bis 50 Jahre	1.986	861	35	113	205	39	355	17	276	61	24
Neueintritte über 50 Jahre	602	210	12	44	66	11	107	5	122	22	3
Neueintritte nach Geschlecht gesamt	4.160	1.999	69	226	466	55	684	23	503	100	35
Neueintritte Mitarbeiter	3.584	1.769	54	195	368	51	580	21	436	75	35
Neueintritte Mitarbeiterinnen	576	230	15	31	98	4	104	2	67	25	0
Rate Neueintritte unter 30 Jahren (%)	37,8	46,4	31,9	30,5	41,8	9,1	32,5	4,3	20,9	17,0	22,9
Rate Neueintritte 30 bis 50 Jahre (%)	47,7	43,1	50,7	50,0	44,0	70,9	51,9	73,9	54,9	61,0	68,6
Rate Neueintritte über 50 Jahre (%)	14,5	10,5	17,4	19,5	14,2	20,0	15,6	21,7	24,3	22,0	8,6
Rate Neueintritte Mitarbeiter (%)	86,2	88,5	78,3	86,3	79,0	92,7	84,8	91,3	86,7	75,0	100,0
Rate Neueintritte Mitarbeiterinnen (%)	13,8	11,5	21,7	13,7	21,0	7,3	15,2	8,7	13,3	25,0	0,0
Fluktuation nach Altersgruppe gesamt	2.129	387	67	48	512	36	578	334	137	23	7
Austritte unter 30 Jahren	624	133	18	17	180	6	182	52	34	2	0
Austritte 30 bis 50 Jahre	1.048	161	26	13	193	25	276	260	75	13	6
Austritte über 50 Jahre	457	93	23	18	139	5	120	22	28	8	1
Fluktuation nach Geschlecht gesamt	2.129	387	67	48	512	36	578	334	137	23	7
Austritte Mitarbeiter	1.742	264	53	37	397	30	504	315	128	9	5
Austritte Mitarbeiterinnen	387	123	14	11	115	6	74	19	9	14	2
Fluktuationsrate unter 30 Jahren (%)	29,3	34,4	26,9	35,4	35,2	16,7	31,5	15,6	24,8	8,7	0,0
Fluktuationsrate 30 bis 50 Jahre (%)	49,2	41,6	38,8	27,1	37,7	69,4	47,8	77,8	54,7	56,5	85,7
Fluktuationsrate über 50 Jahre (%)	21,5	24,0	34,3	37,5	27,1	13,9	20,8	6,6	20,4	34,8	14,3
Fluktuationsrate Mitarbeiter (%)	81,8	68,2	79,1	77,1	77,5	83,3	87,2	94,3	93,4	39,1	71,4
Fluktuationsrate Mitarbeiterinnen (%)	18,2	31,8	20,9	22,9	22,5	16,7	12,8	5,7	6,6	60,9	28,6

Berechnungsgrundlage: ganzjährig Beschäftigte

Anhang

GRI
401-3

Elternzeit

2020	Gesamt	AT	CH	CZ	DE	NO	PL	QA	RO	SK	VAE
Beschäftigte in Elternzeit gesamt	273	127	2	14	88	2	24	0	8	8	0
Mitarbeiter	93	31	0	1	53	1	2	0	4	1	0
Mitarbeiterinnen	180	96	2	13	35	1	22	0	4	7	0
Rückkehr Beschäftigte nach Elternzeit gesamt	156	74	2	9	52	2	8	1	4	4	0
Mitarbeiter	74	27	0	0	43	1	0	1	0	2	0
Mitarbeiterinnen	82	47	2	9	9	1	8	0	4	2	0
Verbleib Beschäftigte nach zwölf Monaten¹	208	71	0	0	41	1	95	0	0	0	0
Mitarbeiter	136	38	0	0	29	0	69	0	0	0	0
Mitarbeiterinnen	72	33	0	0	12	1	26	0	0	0	0
Verbleibsrate Beschäftigte (%)	88,1	86,6	0,0	0,0	82,0	100,0	100,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Verbleibsrate Mitarbeiter (%)	93,8	86,4	0,0	0,0	90,6	0,0	100,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Verbleibsrate Mitarbeiterinnen (%)	79,1	86,8	0,0	0,0	66,7	100,0	100,0	0,0	0,0	0,0	0,0

¹ Keine Vergleichszahlen, da Kennzahl erstmalig jahresübergreifend berechnet wurde

2019	Gesamt	AT	CH	CZ	DE	NO	PL	QA	RO	SK	VAE
Beschäftigte in Elternzeit gesamt	377	162	1	27	72	1	101	0	6	7	0
Mitarbeiter	159	52	0	0	35	0	70	0	1	1	0
Mitarbeiterinnen	218	110	1	27	37	1	31	0	5	6	0
Rückkehr Beschäftigte nach Elternzeit gesamt	236	82	0	5	50	1	95	0	3	0	0
Mitarbeiter	145	44	0	0	32	0	69	0	0	0	0
Mitarbeiterinnen	91	38	0	5	18	1	26	0	3	0	0
Verbleib Beschäftigte nach zwölf Monaten¹	184	69	0	0	36	0	73	0	1	5	0
Mitarbeiter	110	37	0	0	24	0	49	0	0	0	0
Mitarbeiterinnen	74	32	0	0	12	0	24	0	1	5	0
Verbleibsrate Beschäftigte (%)	78,0	84,1	0,0	0,0	72,0	0,0	76,8	0,0	33,3	0,0	0,0
Verbleibsrate Mitarbeiter (%)	75,9	84,1	0,0	0,0	75,0	0,0	71,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Verbleibsrate Mitarbeiterinnen (%)	81,3	84,2	0,0	0,0	66,7	0,0	92,3	0,0	33,3	0,0	0,0

¹ Berechnungsgrundlage: Beschäftigte in Elternzeit und Rückkehr Beschäftigte nach Elternzeit innerhalb des Berichtsjahres – Wert wird nicht jahresübergreifend berechnet

Anhang

GRI
403-9

Arbeitsbedingte Verletzungen

2020	Gesamt	AT	CH	CZ	DE	NO	PL	QA	RO	SK	VAE
Todesfälle durch arbeitsbedingte Verletzungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Verletzungen mit schweren Folgen (ohne Todesfälle)	10	9	0	0	0	0	0	0	1	0	0
Dokumentierbare arbeitsbedingte Verletzungen	584	440	4	8	103	1	21	0	2	5	0
Geleistete Arbeitsstunden	38.166.154	18.433.527	510.656	1.882.678	6.012.206	287.349	3.731.227	3.656.203	1.373.472	278.836	2.000.000
Rate der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Verletzungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Rate arbeitsbedingter Verletzungen mit schweren Folgen (ohne Todesfälle)	0,3	0,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,7	0,0	0,0
Rate der dokumentierbaren arbeitsbedingten Verletzungen	15,3	23,9	7,8	4,2	17,1	3,5	5,6	0,0	1,5	17,9	0,0

QA, VAE: anteiliges Projektvolumen

Berechnungsgrundlage: ganzjährig Beschäftigte

Berechnung der Rate: Anzahl Todesfälle, Arbeitsbedingte Verletzungen, Dokumentierbare arbeitsbedingte Verletzungen*1.000.000/geleistete Stunden

2019	Gesamt	AT	CH	CZ	DE	NO	PL	QA ¹	RO	SK	VAE
Todesfälle durch arbeitsbedingte Verletzungen	1	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0
Verletzungen mit schweren Folgen (ohne Todesfälle)	8	8	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Dokumentierbare arbeitsbedingte Verletzungen	571	430	5	7	94	3	29	1	0	2	0
Geleistete Arbeitsstunden	36.080.526	18.394.357	382.600	1.752.304	5.830.066	567.680	3.677.279	2.494.628	851.926	219.210	1.910.476
Rate der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Verletzungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Rate arbeitsbedingter Verletzungen mit schweren Folgen (ohne Todesfälle)	0,2	0,4	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Rate der dokumentierbaren arbeitsbedingten Verletzungen	15,8	23,4	13,1	4,0	16,1	5,3	7,9	0,4	0,0	9,1	0,0

¹ QA: Niedrige Anzahl geleisteter Arbeitsstunden aufgrund von Projektfertigstellung 2018 und finaler Fertigstellungsphase 2019

Berechnungsschlüssel QA: anteiliges Projektvolumen lt. Anforderungen Qatar Construction Standard 2014 und Auftraggebertvorgaben

Berechnungsgrundlage: ganzjährig Beschäftigte

Berechnung der Rate: Anzahl Todesfälle, Arbeitsbedingte Verletzungen, Dokumentierbare arbeitsbedingte Verletzungen*1.000.000/geleistete Stunden

GRI
403-10

Arbeitsbedingte Erkrankungen

2020	Gesamt	AT	CH	CZ	DE	NO	PL	QA	RO	SK	VAE
Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Erkrankungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Fälle von dokumentierbaren arbeitsbedingten Erkrankungen	6	6	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Fünf Fälle von Lärmschwerhörigkeit, ein Fall von Silikose

2019	Gesamt	AT	CH	CZ	DE	NO	PL	QA	RO	SK	VAE
Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Erkrankungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Fälle von dokumentierbaren arbeitsbedingten Erkrankungen	4	4	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Vier Fälle von Lärmschwerhörigkeit

Anhang

GRI
404-1

Durchschnittliche Stundenanzahl für Aus- und Weiterbildung

2020	Gesamt	AT	CH	DE	NO	PL	QA	SK	VAE
Schulungsstunden nach Geschlecht	68.311	37.002	393	19.844	715	7.903	264	2.180	10
Männliche Angestellte	44.797	22.292	348	15.228	442	4.925	192	1.360	10
Weibliche Angestellte	23.514	14.710	45	4.616	273	2.978	72	820	0
Schulungsstunden nach Beschäftigtenkategorie	68.311	37.002	393	19.844	715	7.903	264	2.180	10
Obere Führungsebene	254	206	0	8	0	40	0	0	0
Mittlere und untere Führungsebene	13.686	6.715	118	3.212	24	2.975	232	400	10
Nicht-Führungsebene	54.371	30.081	275	16.624	691	4.888	32	1.780	0
Durchschnittliche Schulungsstunden nach Beschäftigtenkategorie									
Obere Führungsebene	12	12	0	4	0	40	0	0	0
Mittlere und untere Führungsebene	10	9	3	10	6	14	7	20	3
Nicht-Führungsebene	9	10	2	11	13	5	0	20	0
Durchschnittliche Schulungsstunden nach Geschlecht									
Männliche Angestellte	9	8	2	12	12	6	5	20	5
Weibliche Angestellte	10	13	1	8	14	7	2	20	0

Angestelltenbereich

Obere Führungsebene: Vorstand, Geschäftsführung; mittlere und untere Führungsebene: Abteilungs-, Bereichs-, Gruppen- und Teamleitung
CZ, RO: Datenerfassung systembedingt nicht möglich

2019	Gesamt	AT	CH	CZ	DE	NO	PL	QA	RO	SK	VAE
Schulungsstunden nach Geschlecht	112.435,00	58.159,00	799,00	1.233,00	29.657,00	1.146,00	16.348,00	315,00	1.200,00	3.473,00	105,00
Männliche Angestellte	74.488	38.875	632	780	20.682	707	9.894	288	832	1.693	105
Weibliche Angestellte	37.947	19.284	167	453	8.975	439	6.454	27	368	1.780	0
Schulungsstunden nach Beschäftigtenkategorie	112.435,00	58.159,00	799,00	1.233,00	29.657,00	1.146,00	16.348,00	315,00	1.200,00	3.473,00	105,00
Obere Führungsebene	108,00	54,00	0,00	0,00	12,00	0,00	42,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Mittlere und untere Führungsebene	34.601,00	13.834,00	182,00	488,00	6.769,00	18,00	11.663,00	288,00	768,00	585,00	6,00
Nicht-Führungsebene	77.726,00	44.271,00	617,00	745,00	22.876,00	1.128,00	4.643,00	27,00	432,00	2.888,00	99,00
Durchschnittliche Schulungsstunden nach Beschäftigtenkategorie											
Obere Führungsebene	4,91	3,18	0,00	0,00	4,00	0,00	42,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Mittlere und untere Führungsebene	23,13	18,92	5,69	8,00	21,29	2,25	52,07	9,60	12,59	36,56	0,40
Nicht-Führungsebene	11,18	14,50	4,44	1,27	14,33	17,35	4,64	0,40	1,59	30,40	1,25
Durchschnittliche Schulungsstunden nach Geschlecht											
Männliche Angestellte	12,51	14,27	5,02	1,66	15,34	15,71	12,45	3,65	4,14	22,57	1,15
Weibliche Angestellte	15,16	17,89	3,63	2,54	16,26	15,68	14,97	1,35	2,81	49,44	0,00

Obere Führungsebene: Vorstand, Geschäftsführung; mittlere und untere Führungsebene: Abteilungs-, Bereichs-, Gruppen- und Teamleitung
Berechnungsgrundlage: Angestelltenbereich

Anhang

GRI
404-3

Beurteilungen bezüglich Leistung und beruflicher Weiterentwicklung

2020	Gesamt	AT	CH	CZ	DE	NO	PL	QA	RO	SK	VAE
Mitarbeitergespräche nach Geschlecht	6.451	3.123	129	289	1.397	59	1.000	101	208	95	50
Männliche Angestellte	4.538	2.215	100	228	990	38	655	82	114	67	49
Weibliche Angestellte	1.913	908	29	61	407	21	345	19	94	28	1
Gesamtprozentsatz der Mitarbeitergespräche	87,5	89,0	81,6	54,6	89,0	100,0	100,0	99,0	68,9	99,0	100,0
Männliche Angestellte (%) ¹	86,0	87,0	82,0	56,4	88,0	100,0	100,0	98,0	61,3	98,5	100,0
Weibliche Angestellte (%) ¹	91,2	94,0	80,6	48,8	92,0	100,0	100,0	100,0	81,0	100,0	100,0
Mitarbeitergespräche nach Beschäftigten-kategorie	6.451	3.123	129	289	1.397	59	1.000	101	208	95	50
Obere Führungsebene	16	13	0	0	1	0	1	1	0	0	0
Mittlere und untere Führungsebene	1.173	634	29	28	253	2	155	16	39	16	1
Nicht-Führungsebene	5.262	2.476	100	261	1.143	57	844	84	169	79	49
Obere Führungsebene (%) ¹	94,1	100,0	0,0	0,0	50,0	0,0	100,0	100,0	0,0	0,0	0,0
Mittlere und untere Führungsebene (%) ¹	89,5	90,0	100,0	51,9	87,0	100,0	100,0	100,0	90,7	94,1	100,0
Nicht-Führungsebene (%) ¹	87,1	87,0	77,5	54,9	90,0	100,0	100,0	98,8	65,3	100,0	100,0

Obere Führungsebene: Vorstand, Geschäftsführung; mittlere und untere Führungsebene: Abteilungs-, Bereichs-, Gruppen- und Teamleitung

¹ Anzahl der tatsächlich geführten Gespräche im Verhältnis zu den vorgesehenen Gesprächen

2019	Gesamt	AT	CH	CZ	DE	NO	PL	QA	RO	SK	VAE
Mitarbeitergespräche nach Geschlecht	6.234	3.041	122	278	1.218	44	1.027	218	171	62	53
Männliche Angestellte	4.440	2.196	89	211	851	27	674	187	110	46	49
Weibliche Angestellte	1.794	845	33	67	367	17	353	31	61	16	4
Gesamtprozentsatz der Mitarbeitergespräche	86,7	90,0	84,7	61,8	75,8	67,7	100,0	100,0	98,8	86,1	100,0
Männliche Angestellte (%)	84,8	88,2	83,2	61,5	72,1	64,3	100,0	100,0	98,2	86,8	100,0
Weibliche Angestellte (%)	92,1	95,1	89,2	62,6	86,4	73,9	100,0	100,0	100,0	84,2	100,0
Mitarbeitergespräche nach Beschäftigten-kategorie¹	6.234	3.041	122	278	1.218	44	1.027	218	171	62	53
Obere Führungsebene	12	12	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Mittlere und untere Führungsebene	1.169	609	25	25	226	10	208	10	35	9	12
Nicht-Führungsebene	5.053	2.420	97	253	992	34	819	208	136	53	41
Obere Führungsebene (%)	75,0	80,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Mittlere und untere Führungsebene (%)	87,4	90,5	89,3	51,0	75,6	100,0	100,0	100,0	100,0	64,3	100,0
Nicht-Führungsebene (%)	86,6	89,9	83,6	63,1	76,0	61,8	100,0	100,0	98,6	91,4	100,0

¹ Keine Vergleichszahlen, da Kennzahl 2019 erstmalig zur Anwendung kommt

Berechnungsgrundlage: Angestelltenbereich

Berechnungsbasis ist die Anzahl der tatsächlich geführten Gespräche im Verhältnis zur Anzahl der Angestellten, mit denen ein Gespräch vorgesehen gewesen war

Obere Führungsebene: Vorstand, Geschäftsführung; mittlere und untere Führungsebene: Abteilungs-, Bereichs-, Gruppen- und Teamleitung

Anhang

GRI 405-1 Diversität im Kontrollorgan und unter Beschäftigten

2020	Gesamt	AT	CH	CZ	DE	NO	PL	QA	RO	SK	VAE
Männliche Mitglieder des Kontrollorgans (%)	83,3	83,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Weibliche Mitglieder des Kontrollorgans (%)	16,7	16,7	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Mitglieder Kontrollorgan unter 30 Jahren (%)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Mitglieder Kontrollorgan 30 bis 50 Jahre (%)	25,0	25,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Mitglieder Kontrollorgan über 50 Jahre (%)	75,0	75,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Mitarbeiter obere Führungsebene (%)	100,0	100,0	0,0	0,0	100,0	0,0	100,0	100,0	0,0	0,0	0,0
Mitarbeiterinnen obere Führungsebene (%)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Mitarbeiter mittlere und untere Führungsebene (%)	86,9	90,1	94,6	93,3	91,7	100,0	71,3	97,0	59,6	70,0	100,0
Mitarbeiterinnen mittlere und untere Führungsebene (%)	13,1	9,9	5,4	6,7	8,3	0,0	28,7	3,0	40,4	30,0	0,0
Mitarbeiter in Nicht-Führungsebene (%)	84,6	87,1	82,0	83,4	80,3	89,8	79,7	78,8	84,6	75,7	100,0
Mitarbeiterinnen in Nicht-Führungsebene (%)	15,4	12,9	18,0	16,6	19,7	10,2	20,3	21,2	15,4	24,3	0,0
Obere Führungsebene unter 30 Jahren (%)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Obere Führungsebene 30 bis 50 Jahre (%)	28,6	23,5	0,0	0,0	0,0	0,0	100,0	100,0	0,0	0,0	0,0
Obere Führungsebene über 50 Jahre (%)	71,4	76,5	0,0	0,0	100,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Mittlere und untere Führungsebene unter 30 Jahren (%)	0,5	0,8	0,0	0,0	0,3	0,0	0,5	0,0	0,0	0,0	0,0
Mittlere und untere Führungsebene 30 bis 50 Jahre (%)	58,8	57,4	56,8	61,7	47,5	75,0	74,6	51,5	83,0	60,0	75,0
Mittlere und untere Führungsebene über 50 Jahre (%)	40,6	41,8	43,2	38,3	52,2	25,0	24,9	48,5	17,0	40,0	25,0
Nicht-Führungsebene unter 30 Jahren (%)	20,1	21,8	23,7	14,5	19,2	9,1	20,4	9,1	15,5	11,8	6,3
Nicht-Führungsebene 30 bis 50 Jahre (%)	49,9	47,4	46,3	55,4	45,5	71,0	57,4	80,3	57,3	67,4	87,5
Nicht-Führungsebene über 50 Jahre (%)	30,0	30,9	30,0	30,1	35,3	19,9	22,3	10,6	27,2	20,8	6,3

Keine Vergleichszahlen, da Neudefinition Kontrollorgan = Aufsichtsrat PORR AG

Anhang

Diversität in Kontrollorganen und unter Beschäftigten

2019	Gesamt	AT	CH	CZ	DE	NO	PL	QA	RO	SK	VAE
Männliche Mitglieder des Kontrollorgans (%)	91,2	83,3	100,0	100,0	91,7	0,0	100,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Weibliche Mitglieder des Kontrollorgans (%)	8,8	16,7	0,0	0,0	8,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Mitglieder Kontrollorgan unter 30 Jahren (%)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Mitglieder Kontrollorgan 30 bis 50 Jahre (%)	23,5	33,3	0,0	50,0	8,3	0,0	50,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Mitglieder Kontrollorgan über 50 Jahre (%)	76,5	66,7	100,0	50,0	91,7	0,0	50,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Mitarbeiter obere Führungsebene (%)	100,0	100,0	0,0	0,0	100,0	0,0	100,0	100,0	0,0	0,0	0,0
Mitarbeiterinnen obere Führungsebene (%)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Mitarbeiter mittlere und untere Führungsebene (%)	89,1	90,3	90,6	95,1	93,7	87,5	80,8	93,3	75,4	75,0	93,3
Mitarbeiterinnen mittlere und untere Führungsebene (%)	10,9	9,7	9,4	4,9	6,3	12,5	19,2	6,7	24,6	25,0	6,7
Mitarbeiter in Nicht-Führungsebene (%)	84,6	86,8	82,6	83,7	80,7	79,9	80,2	87,1	81,5	78,8	100,0
Mitarbeiterinnen in Nicht-Führungsebene (%)	15,4	13,2	17,4	16,3	19,3	20,1	19,8	12,9	18,5	21,2	0,0
Obere Führungsebene unter 30 Jahren (%)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Obere Führungsebene 30 bis 50 Jahre (%)	13,6	5,9	0,0	0,0	0,0	0,0	100,0	100,0	0,0	0,0	0,0
Obere Führungsebene über 50 Jahre (%)	86,4	94,1	0,0	0,0	100,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Mittlere und untere Führungsebene unter 30 Jahren (%)	0,5	0,8	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	3,3	0,0	0,0	0,0
Mittlere und untere Führungsebene 30 bis 50 Jahre (%)	58,2	57,9	65,6	63,9	47,2	37,5	65,2	63,3	88,5	50,0	46,7
Mittlere und untere Führungsebene über 50 Jahre (%)	41,4	41,3	34,4	36,1	52,8	62,5	34,8	33,3	11,5	50,0	53,3
Nicht-Führungsebene unter 30 Jahren (%)	20,9	22,3	25,9	13,8	19,3	11,5	23,4	10,8	13,7	13,2	22,8
Nicht-Führungsebene 30 bis 50 Jahre (%)	49,3	47,5	50,2	53,2	46,3	74,8	51,3	85,6	58,8	69,5	69,6
Nicht-Führungsebene über 50 Jahre (%)	29,8	30,3	23,9	33,0	34,5	13,7	25,4	3,6	27,4	17,2	7,6

Erklärung der gesetzlichen Vertreter

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der in Übereinstimmung mit dem internationalen Rahmenwerk GRI Standards Option „Kern“ aufgestellte zusammengefasste konsolidierte nichtfinanzielle Bericht diejenigen Angaben gemäß §§ 267a(2), 243b(2) UGB enthält, die für das Verständnis des Geschäftsverlaufs, des Geschäftsergebnisses, der Lage der PORR AG sowie der Auswirkungen ihrer Tätigkeit erforderlich sind und sich mindestens auf Umwelt-, Sozial-, Arbeitnehmerbelange, auf die

Achtung der Menschenrechte und auf die Bekämpfung von Korruption und Bestechung beziehen. Die Angaben umfassen eine Beschreibung des Geschäftsmodells der PORR AG sowie der verfolgten Konzepte in Bezug auf die Belange inklusive angewandter Due-Diligence Prozesse, wesentlicher Risiken, die wahrscheinlich negative Auswirkungen auf die Belange haben werden, sowie die Ergebnisse aus den Konzepten und die wichtigsten Leistungsindikatoren.

Wien, im April 2021
Der Vorstand



Ing. Karl-Heinz Strauss, MBA, FRICS
Vorstandsvorsitzender und CEO



Dipl.-Kfm. Andreas Sauer
Vorstandsmitglied und CFO



Ing. Josef Pein
Vorstandsmitglied und COO



Dipl.-Ing. Jürgen Raschendorfer
Vorstandsmitglied und COO

Bericht über die unabhängige Prüfung mit begrenzter Sicherheit des konsolidierten nichtfinanziellen Berichts für das Geschäftsjahr 2020

GRI
102-56

Wir haben die Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit des konsolidierten nichtfinanziellen Berichts für das Geschäftsjahr 2020 der PORR AG (im Folgenden „Gesellschaft“ genannt), Wien, durchgeführt.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter

Die ordnungsgemäße Aufstellung des konsolidierten nichtfinanziellen Berichts in Übereinstimmung mit den Anforderungen gemäß § 267a UG B sowie GRI-Standards Option „Kern“ liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft.

Die Verantwortung der gesetzlichen Vertreter umfasst zum einen die Auswahl und Anwendung angemessener Methoden zur nichtfinanziellen Berichterstattung (insbesondere Auswahl der wesentlichen Themen) sowie das Treffen von Annahmen und die Vornahme von Schätzungen zu einzelnen Nachhaltigkeitsangaben, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind. Zum anderen umfasst die Verantwortung die Konzeption, Implementierung und Aufrechterhaltung von Systemen, Prozessen und internen Kontrollen, um die Aufstellung einer Nachhaltigkeitsberichterstattung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen beabsichtigten oder unbeabsichtigten falschen Darstellungen ist.

Verantwortung des Prüfers

Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage unserer Prüfungshandlungen und der von uns erlangten Nachweise eine Beurteilung darüber abzugeben, ob uns Sachverhalte bekanntgeworden sind, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der konsolidierte nichtfinanzielle Bericht der Gesellschaft zum 31. Dezember 2020 in wesentlichen Belangen nicht mit den gesetzlichen Vorschriften des Nachhaltigkeits- und Diversitätsverbesserungsgesetzes (§ 267a UG B) sowie den GRI-Standards Option „Kern“ übereinstimmt.

Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung der österreichischen berufsüblichen Grundsätze zu sonstigen Prüfungen (KFS/PG 13) und der für derartige Aufträge geltenden International Standard on Assurance Engagements (ISEA 3000) durchgeführt. Danach haben wir unsere Berufspflichten einschließlich Vorschriften zur Unabhängigkeit einzuhalten und den Auftrag unter Beachtung des Grundsatzes der Wesentlichkeit so zu planen und durchzuführen, dass wir unsere Beurteilung mit einer begrenzten Sicherheit abgeben können.

Bei einer Prüfung zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit sind die durchgeführten Prüfungshandlungen im Vergleich zu einer Prüfung zur Erlangung einer hinreichenden Sicherheit weniger umfangreich, so dass dementsprechend eine geringere Sicherheit gewonnen wird.

Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Prüfers und umfasste insbesondere folgende Tätigkeiten:

- Befragung von für die Wesentlichkeitsanalyse verantwortlichen Mitarbeitern auf Konzernebene, um ein Verständnis über die Vorgehensweise zur Identifizierung wesentlicher Nachhaltigkeitsthemen und entsprechender Berichtsgrenzen der Gesellschaft zu erlangen;
- Risikoeinschätzung, einschließlich einer Medienanalyse, zu relevanten Informationen über die Nachhaltigkeitsleistung der Gesellschaft in der Berichtsperiode;
- Einschätzung der Konzeption und der Implementierung von Systemen und Prozessen für die Ermittlung, Verarbeitung und Überwachung von Angaben zu Umwelt-, Sozial- und Arbeitnehmerbelange, Achtung von Menschenrechten und Bekämpfung von Korruption und Bestechung, einschließlich der Konsolidierung der Daten;
- Befragungen von Mitarbeitern auf Konzernebene, die für die Ermittlung und Konsolidierung sowie die Durchführung der internen Kontrollhandlungen bezüglich der Angaben zu Konzepten, Risiken, Due-Diligence-Prozessen, Ergebnissen und Leistungsindikatoren verantwortlich sind. Sämtliche Gespräche sowie Prüfungshandlungen wurden aufgrund der andauernden COVID-19-Pandemie und der Corona-Schutzmaßnahmen virtuell durchgeführt;
- Einsichtnahme in ausgewählte interne und externe Dokumente, um zu bestimmen, ob qualitative und quantitative Informationen durch ausreichende Nachweise hinterlegt sowie zutreffend und ausgewogen dargestellt sind;

- Überprüfung des konsolidierten nicht finanziellen Berichts hinsichtlich seiner Vollständigkeit gemäß den Anforderungen von § 267a UGB sowie GRI-Standards Option „Kern“;
- Beurteilung der Gesamtdarstellung der Angaben und nicht-finanziellen Informationen.

Gegenstand unseres Auftrags ist weder eine Abschlussprüfung noch eine prüferische Durchsicht von Abschlüssen. Ebenso ist weder die Aufdeckung und Aufklärung strafrechtlicher Tatbestände, wie z. B. von Unterschlagungen oder sonstigen Untreuehandlungen und Ordnungswidrigkeiten, noch die Beurteilung der Effektivität und Wirtschaftlichkeit der Geschäftsführung Gegenstand unseres Auftrages.

Zusammenfassende Beurteilung

Auf der Grundlage unserer Prüfungshandlungen und der von uns erlangten Nachweise sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der konsolidierte nichtfinanzielle Bericht der Gesellschaft nicht in

allen wesentlichen Belangen in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften des Nachhaltigkeits- und Diversitätsverbesserungsgesetzes (§ 267a UGB) sowie den GRI-Standards Option „Kern“ aufgestellt wurde.

Verwendungsbeschränkung

Da unser Bericht ausschließlich im Auftrag und im Interesse des Auftraggebers erstellt wird, bildet er keine Grundlage für ein allfälliges Vertrauen dritter Personen auf seinen Inhalt. Ansprüche dritter Personen können daher daraus nicht abgeleitet werden. Dementsprechend darf dieser Bericht weder gänzlich noch auszugsweise ohne unser ausdrückliches Einverständnis an Dritte weitergegeben werden.

Auftragsbedingungen

Wir erstatten diesen Bericht auf Grundlage des mit Ihnen geschlossenen Auftrags, dem auch mit Wirkung gegenüber Dritten die diesem Bericht beigefügten AAB zugrunde liegen. Diese AAB gelten auch gegenüber Dritten.

Wien, am 15. April 2021

BDO Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft

Mag. Peter Bartos
Wirtschaftsprüfer

ppa. Mag. Sanela Terko
Steuerberaterin

Impressum

Medieninhaber

PORR AG
Absberggasse 47, 1100 Wien
T +43 50 626-0
office@porr-group.com
porr-group.com

Konzept, Umsetzung und Redaktion

PORR AG . Corporate Responsibility
be.public Corporate & Financial Communications GmbH, 1190 Wien

Fotos

Altlastensanierung und Abraumdeponie Langes Feld GmbH (S. 51), Astrid Knie (Cover, S. 5), Harry Schiffer Photodesign (S. 2), Linus Lintner Fotografie (S. 37), Piotr Krajewski (S. 11, 22f), PNC (S. 8), PNC/PORR (S. 19), PORR (S. 6, 13, 19, 22ff, 25, 27, 31, 33, 34f, 39, 45, 47, 49, 57, 59, 62, 68, 72 f), PORR/APA/Hetfleisch (S. 54f), PORR/APA/Tesarek (S. 67), Tomas Maly (S. 42, 53), Wolfgang Gollmayer/SCHNITTRAUM (S. 65)
Da einige Fotos vor der COVID-19-Pandemie entstanden sind, waren keine Schutzmaßnahmen erforderlich.

Druck

Gerin Druck GmbH
2120 Wolkersdorf, Gerinstrasse 1-3

Weitere Informationen

PORR AG . Corporate Responsibility
Absberggasse 47, 1100 Wien
cr@porr-group.com

Disclaimer

Der Nachhaltigkeitsbericht wurde mit größtmöglicher Sorgfalt erstellt, um die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben in allen Teilen sicherzustellen. Die Kennzahlen wurden kaufmännisch gerundet. Rundungs-, Satz- und Druckfehler können dennoch nicht ganz ausgeschlossen werden.

Zugunsten der besseren Lesbarkeit wurde im Nachhaltigkeitsbericht teilweise auf die gleichzeitige Verwendung weiblicher und männlicher Personenbegriffe verzichtet und die männliche Form angeführt. Gemeint und angesprochen sind jedoch immer beide Geschlechter.



